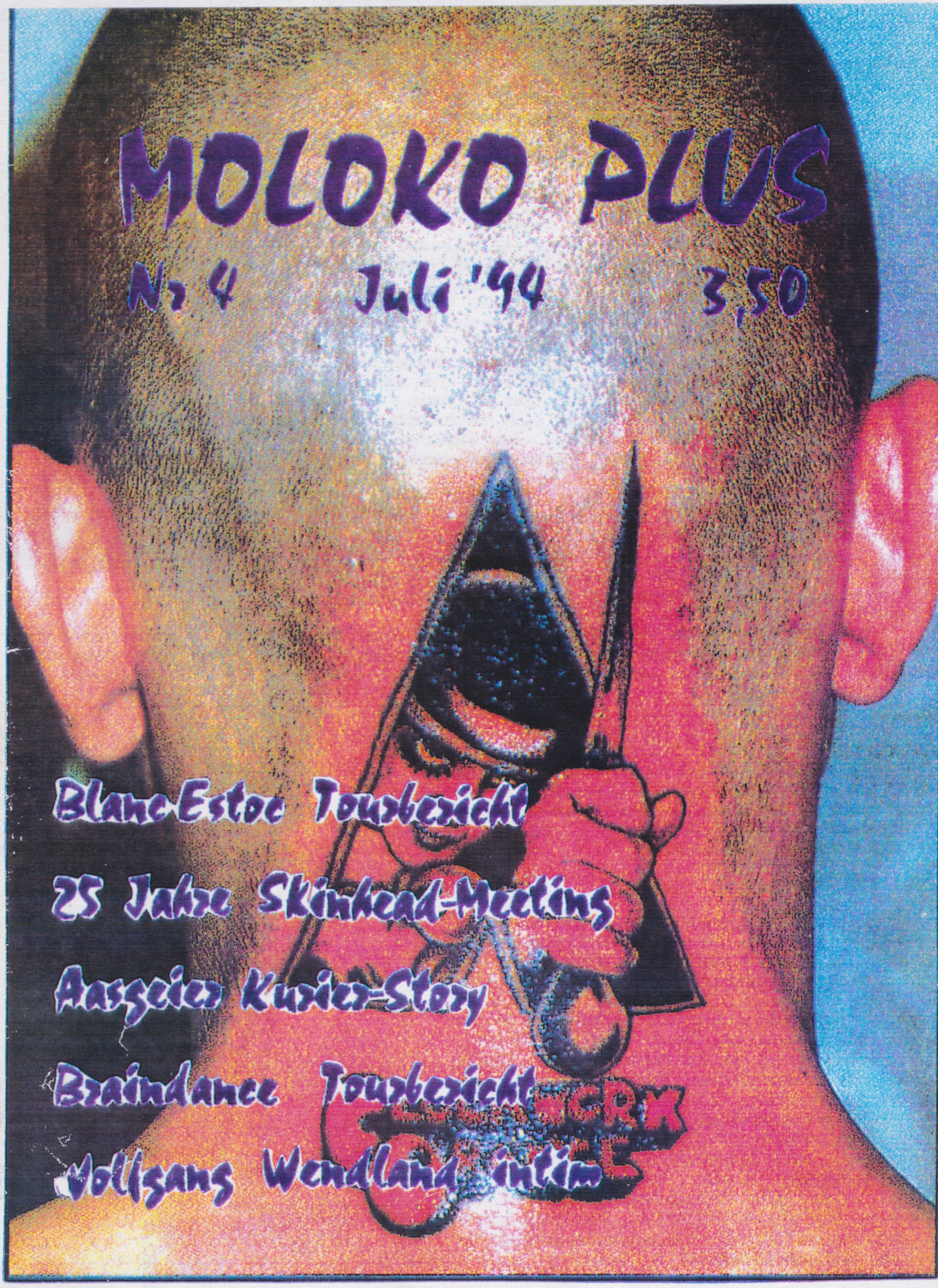


MOLOKO PLUS

Nr. 4 Juli '94 3,50

Blanc-Estoc Tourbericht

25 Jahre Skinhead-Meeting

Aasgeier Kurier-Story

Braindance Tourbericht

Wolfgang Wendland intim

Vorwort

So, ihr kleinen Scheißer!

Heute ist Donnerstag, der 1.7.1994, 8.09 Uhr. Das Heft ist bis auf die News fertig, und ich muß mir mal wieder ein paar Vorwörter einfallen lassen. Tja, 52 Seiten hat diese Ausgabe, also fast doppelt soviele wie die Nr.3 und ich hoffe, daß sie auch besser geworden ist als die Nr.3, die mir persönlich nicht besonders gefiel. Leider muß ich wegen der hohen Seitenzahl den Preis auf 3,50 DM anheben, ist zwar zugegebenermaßen verdammt teuer und ich werde, auch wenn ihr es nicht glaubt, trotzdem noch ein Minusgeschäft machen damit. Die Abonennten erhalten aber natürlich das Heft weiterhin für 3,- DM, brauchen mir also jetzt nicht noch ,-50 DM extra schicken.

Was ich allerdings nicht mehr machen werde, ist Leuten ein Heft zu schicken, die kein Rückporto beilegen bei einer Bestellung. Das machen verdammt viele und das wird mir echt zu teuer.

Anderes Thema - die Redax hat sich durch Martin erweitert, der für einen Großteil der Berichte & Interviews verantwortlich ist. Besten Dank nochmal an ihn.

Ansonsten ist hier zur Zeit einiges im Gange. Wir haben jetzt ein Label namens **MOLOKO RECORDS** gegründet, mehr dazu im Heft, am 12.7. heirate ich, am ca. 4.10. kommt Stammhalter Nico zur Welt und ich habe z.Zt. als Eiskonditor bei diesem heißen Wetter ordentlich zu... äh, interessiert das überhaupt jemanden???

* MOLOKO PLUS *
TORSTEN RITZKI
LINDENALLEE 76
D- 45127 ESSEN

Zinetechnisch werde ich jetzt eine kleine Schaffenspause einlegen, vielleicht erscheint die nächste Ausgabe sogar erst im nächsten Jahr. Werde mich jetzt mal etwas verstärkt ums Label kümmern. Aber wat fasel ich überhaupt so lang rum, fangt an zu lesen!

Bis irgendwann mal,

IMPRESSUM: **Herausgeber:** Torsten Ritzki, Lindenallee 76, 45127 Essen **Redaktion:** Martin, Torsten **Layout:** Torsten **Druck:** weiß ich noch nich' **Auflage:** ca.650 **Anzeigen:** Preisliste beim Herausgeber **Einzelpreis:** 3,50 DM plus 1,50 DM Rückporto

DANK gebührt all denen, die an diesem Heft mitgewirkt haben, alsda wären: Martin für die hervorragende Unterstützung, Wiebke für den geilen Tourbericht, Jörg für den Szenebericht, allen Leserbriefschreibern, allen, die an der Umfrage teilnahmen, Berny (Aasgeier Kurier), Rabauken, Willi für den Bremen-Bericht, Markus für die beiden Stories, Sloss/Braindance für den Tourbericht, DOJO & Red Rosetten Records für die Unterstützung, Udo Vogt für die Buch-Auszüge, Helen Of OI!-Records für die Unterstützung, alle Interviewpartner (Norman & Achim, Wolfgang, Pascal, Ultra Mechanikum, Tengel, v.a. alle Zinepartner & gleichzeitig sorry für's späte Antworten, aber ganz besonders meine Tina für die seelische Unterstützung, kopieren & falten!

Klamydia & LOKALTOUR : vom 10.9. (Hildesheim) – 24.9. (Darmstadt)
z.B.: 13.9. Wattenscheid ; 23.9. Mühlheim

NEWS

Eine Woche nach dem **Rabauken**-Gig (mit **Bierpatrioten, Voice Of Hate**) in Chemnitz machten Gegner des Konzerts ihre im Vorfeld geäußerte Drohung wahr und legten die Konzerthalle in Schutt und Asche.

Apropos **Voice Of Hate**: Der Prösel schickte mir freundlicherweise ihr Demo zwecks Besprechung zu, was ich an dieser Stelle auch tun will. Beinhaltet acht Lieder und heißt **Domina/nt**. Textlich werden altbekannte Themen angesprochen, die etwas ausgelutscht wirken teilweise, Musikalisch hat es mich leider auch noch nicht vom Hocker gerissen. Aber macht euch selbst ein Bild, indem ihr 10,- DM plus Porto an M. Prösel, Kaulsdorfer Str.300, 12555 Berlin schickt.

Walzwerk organisiert ab 11.November eine **Bitter Grin**-Tour durch Deutschland. Zwei Wochen werden sie u.a. auch im Ruhrgebiet touren, nämlich entweder in Bochum oder Wattenscheid oder aber an beiden Orten. Vorbands werden teilweise **Boots & Braces** sein. Sie wollten zwar zuerst die gesamte Tour mitmachen, was aber leider wegen dem Sänger nicht geht.

Wo wir bei Konzerten sind, hier noch zwei: Das große Festival mit acht Gruppen aus ganz Europa findet nun definitiv am 26/27.8.94 im Wiener Rockhaus statt . Für **Elite** sollen **Another Man's Poison** spielen und für **Klasse Kriminale** irgend 'ne andere italienische Band. Das zweite Konzert ist am 10.8., da spielen nämlich **Business** in New York. Wer sie hier also noch nicht gesehen hat oder einfach nicht genug kriegen kann, möge doch kurz dahin fliegen..

Neuigkeiten aus dem Hause **Scumfuck Mucke**: Im September werden **Klamydia** & die **Lokalmatadore** - wie ja allgemein bekann sein dürfte - auf große Deutschland-tour gehen. Aus diesem Grunde wird es zur Tour eine Split-EP mit jeweils drei Liedern von **Klamydia** & **Lokalmatadore** geben, die - wie die Tour - Deutschland von hinten heißen wird. Für dieses Projekt werden die Mühlheimer am 3.7. in's Studio gehen.

Ebenso wird im September eine Split-EP mit **xxx Pistols** & **Lokalmatadore** erscheinen, auf denen Live-Stücke vom Gig in Kiel zu hören sind (Gig-Bericht im Moloko Plus #2).

Arschlecken Rasur Teil III erscheint kurz vor Weihnachten und hat diesmal **Klamydia, Kassierer, Smegma** und **Voice of Hate** zu bieten.

Zur gleichen Zeit sind auch neue EP's der **Ruhrpottkanacken** und von **Al-Anon** geplant. Wer immer noch rätselt, was sich die dullen Ossis da für'n Bandnamen ausgesucht haben, dem sei gesagt, daß das die Abkürzung von Alcoholic Anonymus oder so ähnlich ist. Alles klar?

Eine neue Band aus England sind die **Short'n'Curlies**, die äußerst geilen Frühachziger-Punk im Stile von **Braindance** spielen. Kein Wunder, kommen nämlich aus der gleichen Gegend. Dürften wohl schon bald 'ne Platte bei H.O.O. rausbringen, nehme ich einfach mal an. Bestellt euch das auch qualitativ gute Demo für 1,5 Pfund plus Porto bei 3, Woburn Street, Norwich, Norfolk, NR2 2RQ.

Ebenso hat sich eine neue Band in Bottrop gegründet, die versuchen wollen, den frühen OI! zu spielen. Nennen sich **Discontempt** (=Unzufriedenheit) und haben bis vor kurzem noch einen Schlagzeuger gesucht. Wie das zwischenzeitlich aussieht, weiß ich jetzt nicht, Interessierte können

CONTROL! 2
THE UK's PREMIER STREETPUNK RAG
Issue 2 Features: Another Man's Poison, Boisterous, Braindance, Bushell, Captain Oi! The Fat Controller, Helen of Oi!Oi! The Story Pt. II. Red Alert, Red Letter Day, Right Direction, S.A.S. Plus Lots More........
Send £1 + SAE (or equivalent)
Box 999,
26a Hooks Hall Drive,
Dagenham, Essex, RM10 7BL.
UK.
(Distributors Wanted - Write for Details)

14 Blistering Live Tracks
+ Lobotomising Interview
BRAINDANCE
The Debut Video From Control! Fanzine
Putting The Fuck Back Into Norfolk

The New Video
Available From 10-7-94.
£13.50 inc. P+P UK.
£14.50 Europe. VHS-PAL Only.
Rest of World Send IRC for Details.

sich ja einfach mal über die Redax melden.

Dagegen sucht ein sehr fähiger Gitarrist aus Düsseldorf sucht eine Band. Tel. 0211/7125 72 (Volker).

Cock Sparrer 'We Love you' & blaue Testpressung der neuen **Sparrer**-LP (100er Auflage) gibt es zu ersteigern. Evtl. auch Tausch. Schickt eure Angebote oder Tauschlisten an die Redax.

Die **Templars**-Platte kann nun endgültig fertiggestellt werden. Nachdem Dim-Uhl ja sechs Monate auf Cover wartete, ist dieses endlich eingetroffen. Die CD wird dann so August/September erscheinen, genauso wie die **Bierpatrioten**, von deren Produkt 500 LP's in einmaliger Auflage erscheinen wird, der Rest auf CD.. Die Ossiband **Trabbireiter** geht am 21.Juli für DIM in's Studio. Kann man mal gespannt sein.

Habe noch einige Fanzines erhalten, die ich an dieser Stelle kurz besprechen will: Zum ersten das **Ready to Ruck #2**, ein mir sehr sympahtisches Ossiblatt im netten Layout, ansprechendem Schreibstil & gutem Inhalt. Ist von den neuen Teilen mein heimlicher Favorit. Für 2,5 DM bei R. Henschel,Sole 38, 99438 Bad Berka. Zum anderen das **Skintonic** #18, das mir rein inhaltsmäßig sehr gut gefällt. Zum Glück kaum HC, dafür viel OI! Adresse ist ja bekannt. Ebenfalls echt klasse der neue **Clockworker #4**, das Heft scheint sich auch langsam den Weg nach ganz oben zu bahnen, um so trauriger ist das Gerücht, daß der Prösel, der in 12555 Berlin in der Kaulsdorfer Str.300 wohnt und sein Heft für 2,5 DM abgibt mit ebendiesem mit der Nr.5 aufhören will... Die Startschwierigkeiten überwunden hat auch das **Noie Deutschland**, die Stimme der Skinheads gegen Politik. Die Nr.3 ist wirklich ganz ordentlich geworden, der Schreibstil hat sich verbessert und überhaupt ist das Teil nach der Nr.1 nicht wiederzuerkennen. Für 200 Mark bei R.Megelat, PF 010117, 19001 Schwerin. Überall + 1,5 DM Porto!

Auszug aus 'England belongs to me'. Kommt Ende '94 raus.

"Yeah, der Kerl läßt echt gute Mucke laufen. Dub, Roots und Oldies. Du solltest mal vorbeischauen, Del!"

Dazu hatte sich Del schon längst entschlossen. Die Aussicht, einen Abend in einem Club zu verbringen, in dem man außer Bob Marley und dem üblichen Standardkram richtig guten Reggae hören konnte, klang doch nur zu verlockend. Diskomusik war ganz und gar nicht sein Ding, doch darauf fuhren nun mal die Mädchen ab und wenn man nicht gerade im Zölibat zu leben gedachte, hatte man keine andere Wahl, als in irgendwelchen Diskos abzuhängen.

"Yeah. Wer spielt denn heut' abend?" fragte Del so beiläufig er noch konnte.

"Mmh ..." murmelte Schlangenauge, der sein Glas abgesetzt hatte und sich am Kopf kratzte, um seinem Gedächtis auf die Sprünge zu helfen. "Weiß nich' ... Moment, laß mich nicht lügen, X-Ray Spex, Wire und The Xtraverts." Er nickte bestätigend und griff wieder nach seinem Bier.

"Gute Bands?" Die Namen sagten Derek gar nichts.

"Oh ja. X-Ray Spex haben diese echt geile Sängerin namens Poly Styrene ..."

So ein Name war einfach zuviel für Del. Er konnte sich einfach nicht mehr halten und fing sofort an zu kichern. "Willst mich wohl auf den Arm nehmen?"

"Nee, überhaupt nicht!" antwortete Schlangenauge mit einem Grinsen. "Jeder kennt sie als Poly Styrene. Wirst sehen, 'ne Menge Punks legen sich Spitznamen zu!"

"Welche denn zum Beispiel?"

"Nun, etwa Johnny Rotten, Sid Vicious, Captain Sensible, Rat Scrabies, Tory Crimes und so."

"Klingt fast wie irgendwelche Gestalten aus 'nem Superman-Comic."

"Damit liegste gar nicht so falsch. Wie auch immer, X-Ray Spex sind echt gut, Wire haben 'nen ziemlich Bass-dominierten Sound - wenn du Dub magst, sollten sie dir gefallen, Mann. Obwohl ihre Texte ziemlich undurchschaubar sind und irgendwie gar nicht da zu sein scheinen."

Derek hob fragend die Augenbrauen, da er mit dieser konfusen Interpretation wenig anzufangen wußte. "Wie meinste das?"

"Weiß nicht genau. Irgendwie sind die Texte abstrakt. Einzeiler, die für sich alleine überhaupt keinen Sinn machen. Ich hab' 'n Live Tape von ihnen. Das ist so die Mucke, die man für sich allein hören kann und die einem immer an die verschiedensten Dinge denken läßt. Weißt du, was ich meine?"

"Nee," erwiderte Derek ehrlich.

Schlangenauge bemerkte, daß Derek sich über die Tiefgründigkeit seiner Erklärung lustig machte. Vielleicht hatte sie sich echt etwas kompliziert angehört. "Leck mich doch," fluchte er.

"Was is' denn mit der letzten Band?" fragte Derek. Damit ließ er Schlangenauge wissen, daß er alles nicht so ernst gemeint hatte.

"Du wirst sie mögen, denke ich. Die kommen ziemlich Fußball-mäßig."

"Wie stell' ich mir das denn vor?"

"Willste mich schon wieder verarschen?" fragte Schlangenauge mißtrauisch. Er fuhr erst fort, als Derek ihm versichert hatte, daß er das nicht wollte. "Na, so Musik mit Texten, die man auch im Stadion singen kann, ungefähr wie Glam. Du weißt schon, Garry Glitter, The Sweet und so. Aber irgendwie aggressiver!"

"Klingt gut," meinte Derek, obwohl er sich nicht vorstellen konnte, wie sich eine aggressivere Version von Gary Glitter wohl anhören würde. Nichtsdestotrotz war seine Neugier geweckt worden.

"Kommste also mit ins Roxy?" fragte der Punk.

"Warum nicht?" kam Derek's Antwort, der verbarg, wie sehr ihm dieser Vorschlag zusagte.

"Gebont, Alter. Wir werden aus dir im Handumdrehen 'nen Punk machen!"

"Kommt nicht in Frage. Dafür bin ich meiner Sache viel zu treu. Ich will dich ja nicht vor den Kopf stoßen, aber ich hab' mein Ding gefunden, wenn du weißt, was ich meine."

"Yeah, jeder so, wie's ihm gefällt, schätze ich!" stimmte Schlangenauge zu.

Oi! -the meeting II
in Lübeck
- from 1969 to 1994 -
25-years of skinhead
-the official party-

Dieses Spektakel wollten wir uns keineswegs entgehen lassen und planten schon Wochen vorher, mit zig Leuten in den Norden zu düsen. Doch als der große Tag gekommen war, waren plötzlich nur noch fünf Leute bereit, das Abenteuer Lübeck mitzumachen.

Wir fuhren dann mit einer Wagenladung auf in's Vergnügen, und die Stimmung konnte untereinander nicht besser sein.

Einzige Bedenken hatten wir, daß wir keine Hotelzimmer mehr bekommen würden, da Gerüchte laut wurden, daß ganz Lübeck ausgebucht sei. Naja, man kennt ja solchen Schwachsinn.

Trotzdem nahm man noch Campingausrüstung mit für den Fall der Fälle.

Der gute Verkehr ermöglichte eine frühe Ankunft, bereits um 13 Uhr war man im Lübecker Zentrum, wo sich sofort nach einem Hotel umgesehen wurde.

Auf Nachfrage wurde uns gesagt, daß tatsächlich alle Hotels belegt seien. Sollte man also dazu verdammt sein, das Wochenende auf dem Campingplatz zu verbringen?

Doch bangemachen gilt nicht, und so fragten wir 500m weiter nochmals nach, und siehe da, es waren noch Zimmer frei.

Zimmer bezahlt, Gepäck verstaut und erstes Bier getrunken, schon war die Stimmung wieder ok.

Um 14.30 Uhr erreichte man den Kohlemarkt, wo bereits 200 Skinheads die Innenstadt verschönten.

Nach kurzer Ansprache eines Organisators gings los zum feuchtfröhlichen Vatertagsmarsch, der sich etliche Kilometer am Elbe-Lübeck-Kanal entlangzog.

Da man die Frauen jedoch mit der Begründung, einige Minuten wegzugehen, alleine im Hotel ließ, und wir nun schon drei Stunden weg waren, zog man es vor, durch einige Abkürzungen wieder das Hotel aufzusuchen.

So machte man es sich bei Pommes und einigen Bierchen bis zum Abend noch ein wenig gemütlich.

Das Konzert mit Mad Monster Sound & Sharp Sound Connection fand zwei Straßen vom Hotel entfernt statt. Wir waren um 18.30 Uhr dort, wo schon sehr viel los war. Mehrere Plattenstände etc. Nur einen Bierstand suchte man vergebens.

Schließlich war Einlaß und der Laden - ein Arbeitslosenzentrum am Rande der Innenstadt - war sofort proppenvoll, da er noch kleiner als der Kulturladen in Wattenscheid ist.

Man kaufte sich eine Karte für alle drei Tage für 40 DM. Mad Monster Sound begannen und spielten Lieder von beiden Pladden sowie Covers wie Skinhead Moonstomp, Monkey Man.

MMS waren super drauf und sorgten für geile Stimmung, gerade bei alten Vortex-Hits wie Laut und Lustig und Urlaubs-

traum wurde laut mitgegröhlt. Auf die ständigen Vortex-Rufe pflegte die Sängerin 'Wir sind MMS, nicht Vortex' zu sagen. Bleibt die Frage offen, warum sie noch die geilen Hits aus der Vortex-Zeit spielen, wenn sie sich davon lossagen wollen?

Nach gut 90 Minuten standen letztlich nur noch der Gitarrist & Schlagzeuger auf der Bühne - der Rest war längst im Backstageraum verschwunden - und spielten immer noch, wobei die Stimmung echt phänomenal war.

Dann kamen SSC, die genauso scheiße waren wie sie hießen. Anstatt einer Band standen zwei Affen auf der Bühne, die anstelle Bananen Mikros in den Händen hielten & ständig 'Raggae, Raggae, Ska, Ska' sabbelten, während die Instrumentalmusik vom Band lief.

Nichts gegen Raggae, aber nach 10 Minuten ging die Mucke einem so auf die Nüsse, daß man nach draußen flüchtete. Komischerweise war urplötzlich auch nix mehr los im Laden.

Man trank noch was und gegen 1 Uhr verzog man sich auf's Hotelzimmer.

FREITAG, 13.5.:

Morgens wurde ausgiebig gefrühstückt, und gegen 13 Uhr machte man sich auf Richtung Holstentor zum Gig Meeting.

Dort angekommen, waren bestimmt schon 300 Skins im Park verstreut. Es war ein Super-Wetter, man traf den einen oder anderen Bekannten und es war ein ganz gutes Feeling.

Später wurde dann auch noch für Konservenmusik gesorgt. Gespielt wurde hauptsächlich Oi & Ska, es wurde getanzt, also gute Stimmung. Zwischendurch war man kurz in der Stadt & suchte Eastend auf, aber den Laden kann man im Großen & Ganzen echt vergessen, da sich die Fachkompetenz der Mitarbeiter sehr in Grenzen hielt.

Es wurde dann Abend und man machte sich nach einem kurzen Hotelabstecher zum neuerlichen Konzertort auf, wo man feststellen mußte, daß Daily Terror und Dr. Ring Ding abgesagt hatten. So spielten letztendlich nur Gladiators, Stage Bottles, Bullshit & Red Alert.

Den Anfang machten Gladiators, die teilweise deutsche & englische Texte hatten. Sie hatten Lieder wie 'I'm not a nazi, I'm not red, I'm a skinhead' oder Covers von Gute Zeiten, Schlechte Zeiten und Running Riot, daß sie gleich zweimal spielten. Hat mir ganz gut gefallen.

Dann folgten die Stage Bottles, die ich auch das erste mal sah. Zu den Songs

kann ich nichts sagen, coverten ACAB & Running Riot, außerdem hatten sie ein Lied gegen Ian Stuart.

Bemerkenswert war noch 'ne Frau am Gesang, was ja meistens einen Augen- und Ohrenschmaus darstellt. aber leider viel zu selten der Fall ist.

Bullshit bekam ich nicht ganz mit, was ich aber hörte, war um einiges besser als sie auf Platte gebracht haben. Sie coverten u.a. Violence in our minds von Last Resort und gefielen mir - wie gesagt - weitaus besser als auf Platte.

Dann der Haupt Act des Abends, Red Alert. Sie spielten eigene Lieder wie Guitar Burning oder In Brighton, coverten z.B. Bad Man und OI OI OI von den Rejects und es war eigentlich das gesamte Konzert über gute Stimmung.

Ziemlich kaputt machte man sich dann nach dem Konzert auf in Richtung Hotel.

SAMSTAG,14.5.:

Am Samstag ließ man sich dann etwas Zeit und fuhr erst so um halb drei zum traditionellen Bank Holliday zur Travemünder Strandpromenade.

Es war gut Party dort, hervorgerufen v.a. durch 'ne Art Partyband, die augenscheinlich zwar für die Touristen spielen sollten, aber es waren weit und breit keine Touristen zu sehen. Stattdessen saßen ca. 200 Skins an der Promenade und sangen jeden Smash Hit á la Nordseeküste mit.

Der Band gefiel das anscheinend auch, denn zum Abschluß spielten sie sogar eine Zugabe.

Irgendwie verlief sich dann aber alles, sodaß wir so um 18 Uhr wieder im Hotel waren.

Eine Stunde später ging's schon wieder los zum Konzertort, das heute vor der Halle auf einem großen Parkplatz stattfand.

Wieder hatten ein paar Bands abgesagt, Ngobo Ngobo,und der very special guest sollte Klasse Kriminale sein, die kurz vorher aber auch abgesagt haben, ebenso wie die Butlers.

Dafür sollten dann nochmals Gladiators spielen sowie die Ossiband Volxsturm.

Vom Eintrittspreis bekam man insgesamt 15 DM wieder, sodaß ich für drei Konzerte 25 DM bezahlt hatte, was ich eigentlich ganz korrekt fand.

Nach dem Soundcheck der Bands spielte dann Volxsturm. Die Band besteht aus zwei Punks & zwei Skins, hatten Lieder aus dem Skinhead-Leben, über Arbeit, Bier, Punk & Skins und waren äußerst gut. Man kann echt gespannt sein auf die weitere Entwicklung der Band.

Dann Blanc Estoc, wie immer ziemlich gut, spielten die Songs ihrer beiden Singles und Coverversionen von Bodychecks 'Starkbier', If The Kids Are United, von den Alliierten 'Punks & Skins' und war sicherlich die beste Band des Abends und sorgten dementsprechend auch für die meiste Stimmung.

Die Gladiators habe ich mir diesmal nicht angesehen, weil ich Interviews führen mußte, mit einem Ohr habe ich aber reingehört und ich glaube, daß es das gleiche Programm wie letztes Mal gewesen war.

Nach dem Konzert kroch man äßerst volltrunken zurück ins Hotel, um dann schon am

SONNTAG, 15.5.

um 10 Uhr die Sachen zusammenzupacken und Lübeck zu verlassen.

Insgesamt kann man sagen, daß sich der Trip absolut gelohnt hat. Die ganzen Tage tummelten sich immer 500-600 Skinheads in der Stadt und die Stimmung war durchgehend gut bis sehr gut.

Positiv anzumerken sei noch, daß obwohl des Meeting von Sharp Lübeck oranisiert worden sein soll, kein Spruch á la 'Wir sind die wahren Skins' etc, abgelassen wurde, was der Stimmung sicher geschadet hätte. Martin

BLANC ESTOC

Nach dem Auftritt von Blanc Estoc stellte ich Sänger Tengel einige Fragen.

Martin: Naja, obwohl es immer scheiße ist, mit einem Bandmitglied 'n Interview zu führen, wird mir Sänger Tengel sicher die aktuelle Besetzung verraten.

Tengel: Die Besetzung hat sich nur insofern geändert, daß Gitarrist Hahni ausgestiegen ist, dafür haben wir jetzt den Peter.

Ich habe munkeln gehört, er ist ausgestiegen, weil er eure perversen Spielchen nicht mitmachen wollte.

Das Gerücht ist vollkommen wahr, er hat sich sehr über uns aufgeregt und hat sich von dem Rest der Band nicht mehr repräsentiert gefühlt. Wir fallen leider überall unangenehm auf, so

z.B in Gießen in so einem Autonomen-Haus, wo wir auf unserer letzten Tour gespielt haben. Die haben uns dann nach 'ner Weile rausgeschmissen, wir durften zwar noch da schlafen, waren aber total geoutet, allein in der Küche... Hahni hat halt nicht verstanden, daß wir so böse sind, sind alles seine Freunde dort und so, es gab schon Probleme.

Ihr habt eure zweite EP bei Red Rosetten Records rausgebracht. Seid ihr zufrieden damit?

Naja, nicht so. Im Prinzip haben wir genausoviel reingesteckt, als wenn wir sie selber gemacht hätten. Wir haben die erste mit 3500 DM selber produziert und die zweite mit 1200 DM, den Rest hat der Schleicher gezahlt. Dafür haben wir aber nur 100 Platten gekriegt, und bei der ersten hatten wir 1000!

Warum habt ihr RRR und kein anderes Label genommen?

Wir hatten unser Demo für die zweite EP überall hingeschickt, und er hat halt als erster geantwortet. Und da wir es ziemlich eilig hatten, haben wir das Label halt genommen.

Was habt ihr denn für die Zukunft geplant?

RRR hat 'ne Live-Aufnahme gemacht, und wenn die gut ist, kommt die raus auf CD, leider auf CD, und geplant ist eine LP im Herbst/Winter.

Welche von euren beiden EP's findet ihr denn am besten?

Mir gefällt die erste - ja, was heißt besser, weil die einfach derber ist. die zweite klingt den anderen etwas besser, weil die melodischer ist.

Wie seid ihr denn dadrauf gekommen, hier in Lübeck live zu spielen?

Der Niko, der hier das mitveranstaltet, hat mich vor vier Monaten mal angerufen, hat mich gefragt, ob wir da Bock hätten, mit Red Alert und Klasse Kriminale, und da haben wir natürlich zugesagt.

Wie fandest Du dieses Meeting? Das Motto stand ja unter Sharp, aber ich fand's gut, daß da nicht so Sprüche kamen 'wir sind die wahren Skinheads' und so.

Wir sind weder Sharps noch haben wir da irgendwas mit zu tun. Es war hier immer friedliche und gute Stimmung, und es waren auch wesentlich mehr als nur Sharp-Gestalten da. Es war 'ne Super-Party, geile Stimmung, gute Konzerte, also rundum gelungen.

Anderes Thema. In Hagen hattet ihr ja letztes Jahr auch gespielt, wo am Eingang ein paar Glatzen übel weggeklatscht worden sind. Wie hättet ihr reagiert, wenn das dieses Jahr wieder passiert wäre?

Wir hatten das erst hinterher erfahren und dann auch nach dem Grund gefragt. Das waren rechte Skins, also nazis, wurde uns gesagt, und wir haben uns nicht weiter darum gekümmert. Damals waren ja auch nur so 12 Skins da, dieses Jahr immerhin 15.

Mit welcher Band würdet ihr gern mal auf Tour gehen? Mit den Kassierern sicher nicht, oder?

(Wolfgang von den Kassierern hat sich angeschlichen und belauscht das Gespräch)

Nicht mit so einer homosexuellen Studentenband. Mit Klasse Kriminale würden wir mal ganz gern spielen. Mit OI POLLOI hätten wir im September auf Tour gehen können, von unserem Plattenlabel aus, aber daß war uns nicht so recht und haben abgesagt, weil die halt extrem politisch sind.

Ok., ich sehe, daß Du von deinen Bandmitgliedern gebraucht wirste, besten Dank für's Interview.

Wolfgang: Ich möchte noch was richtigstellen, man hält mich manchmal für sexistisch.

Ok., du bist also nicht sexistisch. Wann hast Du denn das letzte mal gefickt?

Nach Darstellung der Gelsenkichener Polizei habe ich zwischen dem 3. und 9.11. irgend 'ne alte Oma in GE auf'm Friedhof umgehauen und sexuell belästigt.

Belästigt... ich meine 'n richigen Fick!

Meine Freundin...

Du hast 'ne Freundin? Die Alte vom Friedhof bestimmt!

Das würde zu kompliziert zu erklären, wo ich meine Freundin kennengelernt hab.

Ok, danke & Tüch!

Cream of the Crops
"PHOTOBOOK"

READ THIS!!!

- We are searching for skinhead, rudies, suedeheads, bootboys.... Photos.
- Photos of skin mobs, skinhead gangs, skinhead girls, scooter skins, skins in the pub, out on the streets, in the underground, at gigs...
- Old newspaper cuttings, old flyers, old skinhead stuff, drawrings (good qualitiy photocopy will do)

All photos will enter in a competition, where you can win t-shirts, pins, posters, singles, CD's. Don't forget to send your name & address.

FREE POSTER IF YOU SEND 7 OR MORE PHOTOS!!!

CREAM OF THE CROPS PHOTOBOOK
Apartado de Correos 804
07800 Ibiza (Balcares)
SPAIN.

This book is no rip-off, it should be out before ends of 1994. For further info drop us a line (don't forget to onclose an IRC) It will be a limited edition of 1500 copies.

ULTRA MECHANKUM

Eine neue Band, die ich auf dem Lübecker Festival kennenlernte, kommen aus Koblenz und wollten zuerst gar nichts über ULTRA MECHANIKUM erzählen, da die Band erst seit knappen fünf Monaten existiert und sich dementsprechend noch im Aufbau befindet.

Aber nichtsdestotrotz konnte ich ihre Zunge nach langem Zureden lockern. Zuerst wollte ich die Bedeutung des Bandnamens wissen. Die gesamte Band ist vom Film CLOCKWORK ORANGE begeistert, und so lag es nicht fern, sich in dieser Richtung einen Bandnamen zu suchen, der sich etwas clockworkmäßig anhört..

Die Bandbesetzung habe ich nicht so ganz kapiert, es schien fast so, als wußten sie selbst noch nicht so genau, welches Instrument sie denn nun spielen. Jedenfalls spielt der Dominik vom 'Good Times, Bad Times'-Zine mit.

Erstmals gegründet hatte sich die Band Anfang 1992, damals noch mit völlig anderen Bandmitgliedern, doch zwischen denen gab es untereinander immer häufiger Streit, sodaß nach etlichen Umbesetzungen das feste 4 Mann-Line up erst seit einem knappen halben Jahr besteht.

Eigene Lieder haben sie in dieser Zeit genau vier geschrieben, d.h., Dominik hat sie geschrieben.

Die Songs handeln u.a. gegen die Polizei, über einen Menschen, der ein etwas anderes Leben führt (was immer damit gemeint ist) und darüber, was zu tun ist, wenn das nötige Kleingeld fehlt.

Auf politische Aussagen verzichten die Jungs völlig.

Nach den Zukunftsplänen gefragt, erklärt Dominik, daß sie bis spätestens Ende des Jahres einen Live-Auftritt machen wollen. Für später sei dann ein Demo, eine Single und vielleicht sogar eine LP geplant.

Zuerst beschränken sie sich erstmal darauf, einen guten Set zusammenzukriegen, alles weitere wird sich dann schon ergeben.

Wer mehr über die Band wissen will, wendet sich an's GOOD TIMES, BAD TIMES.

Martin

SZENE MÜNCHEN

In der Weltstadt mit Herz ist skinmäßig nicht viel los. München ist vergrunged, und man kann jeden Tag auf ein Techno/House/Cosmic-Teil gehen.

Ist nun nicht gerade Moonstomp-mäßig.

Allerdings beidseitig, denn die Pest soll die Türsteher holen. Will sagen, wir gehen nicht in irgendwelche Techno/Grunge-Teile, würden dort aber auch nicht eingelassen werden.

Wir - das sind, wenn man mal das Umland und den Nachwuchs zusammenrechnet, 13 Leutchen ungefähr. Aber die kriegst du aus persönlichen oder organisatorischen Gründen niemals unter einen Hut. So kann man sagen, zu fünft ist man immer gut unterwegs.

Die erste Adresse ist das FLEX (Ringeisstr. 11a, U-Bahnhof Goetheplatz, Mo.-So. 20-1 Uhr geöffnet, 0,5l Bier 4,50 DM), die einzige Münchner Undergroundkneipe, die es noch gibt und wo wir als Skins reinkommen. Die besten Tage sind Do.-Sa, da ist am meisten los. Ständig wechselnde Live-DJ's machen v.a. Hardcore, Grunge und andere nicht unbedingt Skinrelevante Musik, allerdings passierte es schon mal, das ein DJ mal Freitagabends ungelogen eine Stunde am Stück alten OI gespielt hat.

Das sind Höhepunkte im Münchener Skinheadleben.

Publikum: lange Haare, verfilzte Fusselköppe, hin und wieder ein Iro und in guten Zeiten 5-7 prächtige Crops. Tja, das ist dann aber auch das einzige, wo man in München als Skin in die Kneipe darf!

Nicht eingelassen wird man in der Regel im SUBSTANZ, BABALU, TILF und NACHTWERK - die anderen Schuppen interessieren eh' nicht.

Konzertmäßig sieht's auch eher dünn aus, fünf Ska-Gigs im Jahr (drei davon mit Blue Killa). Allerdings

warendieses Jahr Cock Sparrer, Business & Peter & the Test Tube Babies hier, sodaß es eigentlich gar nicht so schlecht aussieht. Aber das eine oder andere Konzert könnte schon noch sein, denn immer nach Wien, Lübeck oder Potsdam kann Mensch ja auch nicht fahren.

Gute Connections gibt's nach Augsburg und Ingolstadt. Man gibt sich Bescheid, wenn irgendwo ein Niter ist.

Ansonsten ist Donnerstags immer (aber erst seit zwei Monaten) so'ne Ska meets Psychobilly Disco im M-PIRE (ex-ALCATRATZ), das entwickelt sich langsam zu 'nem guten Treffpunkt. Der einzige Nachteil: der schwule Bierpreis von 6,50 für 0,331! und daß die Räumlichkeiten sonst, außer Donnerstag eben, der Münchener Schwulen-Szene gehören.

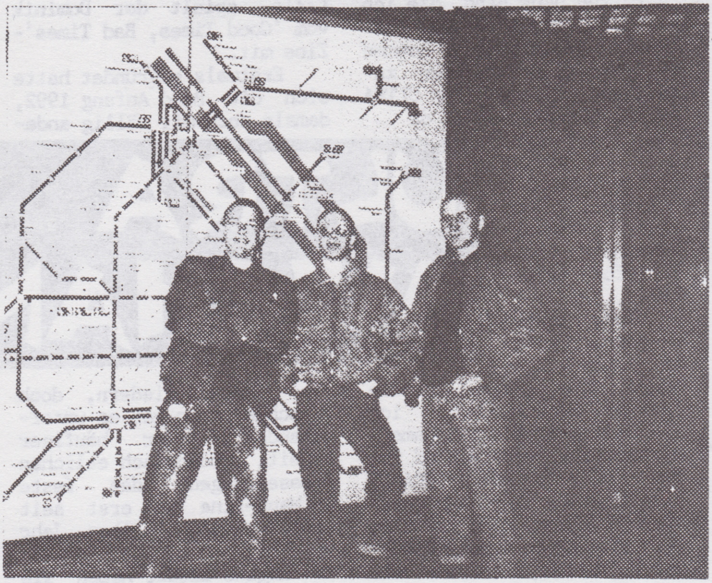
Aber das sind eben die Abnormitäten des Müncheners Skin-Daseins, man lacht sich darüber kaputt, wenn donnerstags so 'ne Leder-Schnauzbart-Schwuchtel reinkommt und nach 10 Sekunden wieder weg ist.

Konzerte finden in der Regel im FEIERWERK oder der KULTURSTATION statt, oder außerhalb im ESTERHOFEN-BALLROOM, Wie gesagt, viel Hippie-Grunge-Zeug, Techno und HC, wo mir die Wurst kommt.

Tja, Klamotten kann man im FACE erstehen, allerdings nur, wenn man gerade eine Bank oder Tanke geknackt hat, weil es so ätzend teuer ist. Man sieht dadrin auch nur Touristen.

Allerdings stimmt die Auswahl an Schuhen, etwa doppelt soviele wie EAST-END.

CD's und Platten überteuert im WOM - der Geheimtip ist Müllers Drogerie Markt. Ich fand dort schon die neue BOOTS & BRACES und LOKALMATADORE, sowie das ganze legale ONKELZ-Zeug. Kann man von Mediamarkt/WOM/



Kaufhof nicht sagen. Außerdem eine kleine, aber gut sortierte SKA/Raggae-Abteilung und das meiste kostet wirklich deutlich unter 30,- DM.

Ich freue mich schon auf nächste Woche, da geht's nach Jena zu Mark Foggo und am 11.6. ist auch Bluekilla dort. Da wird es ein bißchen anders sein als auf den Bluekilla-Gigs in München, wo sich zuletzt 7 Skins und drei Rudeboys verzweifelt gegen 200 Hippies und Nils Bokelberg VIVA-Mützen und andere widerliche, langlodige, verfilzte Brut anskanken mußten. Man ist das ja schon gewöhnt.

Doch dann fingen irgenwelche Studentenköpfe an zu springen und zu pogen, das war nicht zum Aushalten, wir mußten einschreiten.

Da die uns dann auch den nötigen Respekt entgegenbrachten, nachdem die SKINHEAD, SKINHEAD-Rufe immer lauter wurden, war unsere kleine, feine Skin-Welt wieder in Ordnung.

He, wir sind hier unten wirklich Exoten.

Vor zwei Wochen habe ich dann selbst das erstemal aufgelegt - SKA-OI!-Nacht im Juz Lohof bei München.

Publikumsmäßig total erfolglos, weil größtenteils JUZ-Zecken da waren, die sich 'Rage against the mashine' wünschten. Was soll man machen, außer abbrechen und nächstes mal besser werben,

Adressen: FACE, Altheimer Eck 6 (nähe Marienplatz), MÜLLER's DROGERIE MARKT, Am Tal (nähe Marienplatz).

So, hier noch meine eigenen, rein subjektiven Münchener TOP 10:

1. Bring Back The Skins
JUDGE Dread
2. SEX & SKA - Springtoifel
3. Singen & Tanzen
Böhse Onkelz
4. England belongs to me
Cock Sparrer
5. Jamaika Jekoff - Judge Dread
6. Housewifes Choice
Derek Morgan & Patsy
7. Deutschland - Rabauken
8. U-Bahn - Bluekilla
9. Laß dich nicht unterkriegen
Endstufe
10. Skadansk - Mark Foggo Skasters

Jörg

POST

OI Torsten!

Vielen Dank für Deine Nr.3. Das Teil wird von Mal zu Mal besser. Besonders das Farbcover ist spitze. Cock Sparrer haben anscheinend nur ein Paar Klamotten, weil bei dem Gig in Wertheim haben sie genau die gleichen Sachen angehabt wie bei Dir auf dem Backcover. Höchst interessant ist die UNGEWOLLT-Story. Besonders die Spielchen, die die Beck's Pistols in ihrem Proberaum mit den Neupunks veranstaltet haben, hätte ich zu gern live gesehen. Kultstatus hat wohl der Leserbrief eines gewissen Max M., kannst mal sehen, was hier für Trottel rumlaufen.

Alex/Breisach

Hallo Torsten!

Hab' heute Dein Machwerk erhalten. Kommt wieder recht gut. Farbcover gefällt mir diesmal recht gut. Inhalt ist auch interessant, obwohl Du mit Intis gespart hast. Nur hätte ich den Panzerknacker/Rabauken - Gig nicht zweimal reingetan. Cock Sparrer-Inti hab ich eigentlich auch erwartet, aber die dürften eh' schon genug Rückhalt in den Zines finden.

Michael/Linz

Hallo Torsten!

Eure Nr.3 ist hervorragend und kann, wegen der UNGEWOLLT-Story, leicht mit den besten SCUMFUCK-Nummern mithalten. Wenn Ihr weiterhin in jeder Nummer einen historischen Rückblick bringt, wird das M.P. unverzichtbar.

Norbert/aus Irgendwo

Hallo Torsten!

Gefällt mal wieder sehr gut, besonders die UNGEWOLLT History, sowie der Bericht vom Udo Vogt wissen zu gefallen. Sehr gut auch die News-Seiten (besonders die Frankreich-Infos) sowie die Konzertberichte. Enttäuschend fand ich nur das Braindance-Interview, da irgendwie ziemlich fade und uninteressant. Den Brief vom 'Germanen' Max hast Du Dir doch selber ausgedacht, oder etwa doch nicht?

Volker/Erkrath

Hi Torsten!

Dank für Deine Gazette. Gefällt mir persönlich sehr gut. Sauberes Layout (sehr wichtig) und auch interessante Beiträge. Besonders interessant in der Nr.3 die Story über's UNGEWOLLT vom Willy. Auch den Bericht vom Udo fand ich sehr gut. Solche Sachen liest man halt nicht in jedem Zine. Weiter so! Unsere Dresdener OI!/Punk-Kapelle heißt ROIALS und nicht ROIAL! Aber naja, kann passieren.

Otti/Dresden

Horrido Torsten!

Tja, was soll man zu dem Heft noch sagen? Vom Feinsten das Farbcover und der Inhalt exellent. Sehr interessant der Bericht über WW und sein Zine. Finde ich echt gut, mal was über die ganzen Anfänge mit Zines u. Bands zu lesen. Alles in allem rangiert Dein Moloko in meiner internationalen Top10 ganz weit oben und ich freue mich jetzt schon auf die Nr.4.

Heiko/Breisach

Hallo,

Gruß,

BRONCO BULLFROG FANZINE

The fanzine for True Skinheads, punks and rudies...

HEADQUARTER ADDRESS:
BRONCO BULLFROG ZINE
c/o Mark M. Brown
Apartado de Correos 1474
07800 Ibiza (Baleares)
SPAIN

Fax: +34 71 311064
Phone: +34 71 314199

USA & CANADA DISTRO..
BRONCO BULLFROG ZINE
c/o Chuck Wren
4409 1/2 Greenview 2#w
Il. 60640 Chicago
USA.

Fax: 708-295-1277

HOW TO ORDER?
EUROPE & URSS: Send £ 1.50/$3/DM5/20FF/300Pesetas to Mark.
USA & CANADA: Send $4 to Chuck Wren.

HOW TO SUSCRIBE FOR THE NEXT 4 ISSUES?
EUROPE: Send 6/$12/DM20/80FF/1200 Pesetas to Mark
SPAIN: Send 1200 Pesetas to Mark.
USA & CANADA: $16

PLEASE SEND CASH OR I.M.O ONLY!!!

SUPPORT WHO SUPPORT YOU!!!

UMFRAGE-ERGEBNIS

die ultimativen Hoehepunkte 93

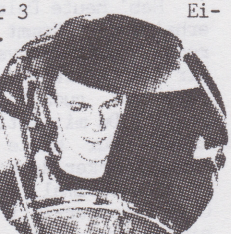
Lang erhofft, nie erwartet: Hier endlich die Auswertung der Umfrage aus der Nr.2. Die Gewinner haben ihre Preise längst erhalten. Die Beteiligung lag bei genau 13%, sprich 104 Leute. Vielleicht sind es bei der '94er Umfrage etwas mehr... Los gehts:

Beste Band '93:
Lokalmatadore 17,58 %

38 verschiedene Bands von A (wie ANTI HEROS) bis Z (wie Zillertaler Schürzenjäger) wurden genannt. Überraschend kamen ULTIMA THULE mit 12,08% der Stimmen auf Platz 2, gefolgt von den (Noch-) BECK's PISTOLS mit 9,89%. Die RABAUKEN können sich über Platz 4 und 6,59% freuen, womit sie sicherlich zufrieden sein können, dicht gefolgt von BOOTS & BRACES mit 5,49%. ENDSTUFE und BOISTEROUS verpassten mit je 4,39% knapp 'nen Platz unter den ersten fünf.

Beste Newcomer-Band '93:
Rabauken 33,68 %

Mit Riesenvorsprung konnten sich die RABAUKEN aus Erkrath vor den PUBLIC TOYS behaupten, die 8,42% (darunter 3 Eigennennungen) erhielten.



Bronze geht nach Berlin an die BIERPATRIOTEN, die v.a. im Osten über eine große Fangemeinde verfügt und 7,36% erringen konnten. SMEGMA konnte sich mit 5,26% hauchdünn vor PRESSURE 28, BOISTEROUS und SKINFIELD auf den 4.Platz retten. Letztere erhielten je 4,21%. Insgesamt wurden 34 Bands genannt.

Beste Band aller Zeiten:
Cock Sparrer 24,03 %

Wie nicht anders zu erwarten, machten COCK SPARRER das Rennen. Von 38 Bands konnten sich fünf vom Rest absetzen. SKREWDRIVER's 2.Platz mit 10,57% dürfte ebensowenig überraschend sein wie der dritte Platz der bitterbösen BÖHSEN ONKELZ mit 7,69%. Den 4.Rang teilen sich die alten Haudegen von THE BUSINESS und 4SKINS mit jeweils 6,73%. Die 3,84% der BECK's PISTOLS und BOOTS & BRACES sind vielleicht noch eine Erwähnung wert, die damit Bands wie Cockney Rejects oder Condemned 84 auf die hinteren Plätze verweisen.

Mieseste Band '93:
Boehse Onkelz 16,41 %

67 genannte Bands zeigen, daß sich die Gelehrten hier nicht einig werden konnten. Trotzdem machten die BÖHSEN ONKELZ recht deutlich das Rennen, tja, die Zeit heilt scheinbar nicht alle Wunden... Den 2.Platz belegen OI-DRAMZ und überraschenderweise auch SMEGMA mit 5,97%. Anscheinend sind nicht alle Leute mit dem rauhen Stil der Braunschweiger zufrieden. STÖRKRAFT darf sich über den 4.Platz freuen, 4,47% empfanden sie als mieseste der miesen Bands. Der Rest fällt in prozentual bedeutungslose Regionen. Dreimal wurden allerdings auch 'alle rechten Bands' genannt.

Beste Platte/CD '93:
Endstufe - Glatzenparty 14,77 %

Überraschung auch in dieser Sparte. Nach dem 'Clou' ist den Bremern endlich mal wieder ein Volltreffer gelungen. In's Schwarze trafen auch die RABAUKEN mit ihrer Debut-LP 'Warte, warte nur ein Weilchen'. 10,23% bedeuten Platz 2. Der beste Sampler ist 'ne Gemeinschaftsproduktion von SPE Rec. und DIM Rec. 'The only spirit is... Unity' appelieren sie und kommen mit 7,95% auf den dritten Rang. Der 'Arschlecken Rasur'-Sampler aus dem Hause SCUMFUCK MUCKE erreichte genauso wie 'For Fädernes Landet' von ULTIMA THULE den vierten Platz mit 4,55%. Von 40 verschiedenen Nennungen war übrigens keine einzige Ska-Scheibe dabei.

Beste Platte aller Zeiten:
Cock Sparrer - Shock Troops 14,29 %

Auch hier herrschte ziemliche Uneinigkeit, von 48 genannten Platten erhielten 44 bedeutungslose ein bis drei Stimmen. Dennoch erwartungsgemäß setzte sich die 'SHOCK TROOPS' von Cock Sparrer durch, zweiter wurde 'DER NETTE MANN' von den Böhsen Onkelz mit

8,33%. Überraschenderweise kamen die Beck's Pistols mit ihrer 'PÖBEL & GESOCKS'-LP mit 7,14% auf den 3.Platz. Ist also auch ein Meilenstein in der Musikgeschichte. Ein zweites Mal konnten sich Cock Sparrer pltzieren, diesmal mit 'LIVE & LOUD', auf die 5,95% entfiehlen. Der Rest - z.B. so namhafte Scheiben wie Threngh Trou OI! oder OI!-The ALBUM nahmen hintere Plätze ein...

Mieseste Platte/CD '93:
Onkelz - Schwarz & Weiss 8,96 %

Die mieseste Platte brachten - laut Umfrage - die ONKELZ raus, als wenn es nicht üblere Platten gibt. Die VANDALEN mit 'Same' und 'KAHLKOPF III' dürfen sich mit jeweils 7,46% über Platz 2 freuen. Mit dem vierten Rang müssen sich STÖRKRAFTS 'Mordbrenner', SMEGMA's 'Gewalt, Hass und Wut' und OI-DRAMZ zufrieden geben, die je 5,97% der Stimmen erhielten. Ansonsten war die Beteiligung in dieser Sparte doch sehr gering - nur 67 Leute schmierten ihren Senf zu diesem Thema.

Bestes Konzert '93:
Beck's Pistols in Ruesseina 1.5.93 12,5 %

48 verschiedene Gigs wurden genannt, auf denen bei 39 genau eine Stimme entfiel.

RÜSSEINA setzte sich knapp vor das GREIFSWALDER FESTIVAL mit u.a. Zündstoff, Rabauken & Smegma, das 11,11% bekommen konnte. Mit gehörigem Abstand folgen KÖNIGS-WUSTERHAUSEN mit u.a. CLOSE SHAVE mit 5,55% und WIEN mit Boots & Braces u. Springtoifel,konnten sich den 4.Platz erkämpfen mit 4,17%. Der Rest bedarf keiner Erwähnung.

Bestes deutsches Fanzine '93:
Moloko Plus 26,32 %

Von 26 Fanzines konnten sich 4 vom Hauptfeld etwas absetzen. Ob der erste Platz des MOLOKO's nun gerechtfertigt ist oder nicht,will ich jetzt mal dahingestallt lassen. Jedenfalls entfielen 22,11% auf's SCUMFUCK, was Platz 2 bedeutet.Gut eingeschlagen hat auch das BULLDOG vom Uwe, der mit 14,74% den 3.Rang erschrieb. Mit etwas Rückstand folgt der SOS-BOTE mit 9,47%, ehe sich das FREITAG NACHT mit 3,16% knapp vor dem Hauptfeld auf Platz 5 setzen konnte. Nicht übel für ein Fanzine, das erst eine Ausgabe draußen hat...

Bestes intern. Fanzine '93:
Skinhead Times 44,12 %

Hier war sich die Fachwelt ziemlich einig, fast die Hälfte der Stimmen entfielen auf die SKINHEAD TIMES. Auf Platz 2 kam der SPRINGENDE STIEFEL mit 17,65%, ebenfalls sehr überzeugend. Auch das PURE IMPACT konnte sich mit 14,71% klar von der Konkurrenz absetzen. Vierter im Bunde ist das LAST CHANCE mit 5,88%, und auch der fünfte Platz des WELCOME TO THE REAL WORLD mit 4,41% soll noch erwähnt werden. Insgesamt wurden 14 Zines genannt.

Miesestes Fanzine '93:
Skintonic 11,6 %

35 Zines, von ANHALT ATTACKE über SCUMFUCK bis hin zum ZAP war alles vertreten, was Rang und Namen hat. Den Sieg errang dann schließlich das SKINTONIC, gefolgt vom BRAUNEN BESEN (obwohl der Titel doch sehr vielversprechend ist) und dem MODERNE ZEITEN mit 7,25%. 5,88% der Teilnehmer waren der Meinung, daß alle rechten Zines gleich scheiße wären, ebenso viele ernannten das MOLOKO PLUS zum absoluten Schund (Eure Adressen sind gespeichert, Ihr Schweine!). Den fünften Rang verfehlten knapp das VOICE OF A GENERATION, NOIES DOITSCHLAND & das ZAP.

Bester Versand '93:
Walzwerk 33,82 %

19 Versände buhlten um den Sieg, den klar das WALZWERK für sich entschied. Beliebt ist auch Uhl's DIM Rec. Mailorder, auf das 22,73% der Stimmen entfielen. Mit respektvollem Abstand platziert sich der SCUMFUCK Mailorder mit 10,23% auf Rang 3, dicht gefolgt vom SOS-BOTEN, der 9,09% erhielt. Platz 5 nimmt mit 5,68% das INCOGNITO-Label ein. Der PICCADILLY SHOP & TEENAGE REBEL REC. verfehlten knapp einen Spitzenplatz.

Schlechtester Versand '93:
Skull Records 45,16 %

SKULL setzte sich erwartungsgemäß locker gegen die 14 Konkurrenten durch. Zu Recht Zweiter wurde das EASTEND mit 19,35%. Nicht nur, daß sie mir seit 2 Jahren 50 DM schulden, höre ich auch sonst von Kollegen nur Schlechtes(lange Lieferzeit, wenn sie überhaupt liefern,falsche Sachen werden geschickt etc.). ROCK-O-RAMA darf sich über Platz 3 und 14,52% freuen, und 6,45% bedanken sich beim MODERNE ZEITEN-Versand.

AUF TOUR

BLANC ESTOC + CONTEMPT

Oi/Punk aus Tübingen

genialer Punk-Rock aus good old England

24.3.	Wolfsburg ?
25.3.	Freiberg, Schloss
26.3.	Ulm, Beteigeuze (neues)
27.3.	Bernhausen, JZ Z
28.3	off
29.3.	Blaufelden-Wittenweiler, Wirtschaftswunder
01.4.	Belgien, Bornem
02.4.	Hagen, JZ
03.4.	Verden, JZ

Freitag, 25.3.:

Wolfburg am Donnerstag war ausgefallen, da nicht alle Mitglieder der Band frei bekommen hatten. Also ging's Freitag sehr früh los in den Osten.

Die Engländer waren nicht gekommen. Sie hatten gleich zweimal (!) ihre Fähre verpaßt und wollten uns deshalb in Ulm treffen.

Der Bus war voll bepackt, incl. Roadie Hotte und mir. Die Stimmung war prächtig. Kaum aber waren wir in den fünf neuen Ländern, kamen die ersten Staus. Aber was soll's. Mit Dieter Thomas Kuhn und Bier war es allemal lustig.

Wir fuhren dann von der Autobahn ab, um Land und Leute besser kennenzulernen. Es gibt da sehr freundliche alte Menschen, die einem zuwinken, sobald man sie anhupt, das ist jedesmal wieder lustig.

Am späten Nachmittag und sehr hungrig kamen wir im Schloß an.

Es war noch 'Schülertreff' oder so, die Kids (so um die 14/15 Jahre alt) alle rotzebesoffen und ab 18 Uhr gingen alle kotzen. Kaputte Jugend dort.

Der Saal war gut, so ein alter Schloßkeller eben. Die Veranstalter waren ebenfalls nett.

Irgendwann gab's im Schloßrestaurant was zu essen. Während des Abendmahls fing dann DJ Dieter mit seiner Show an. Heiße Disco-Musik im Rittersaal bei guter Laune und leckerem Essen, da mußte ich doch gleich mit Hotte eine flotte Sohle auf Parkett legen.

Beim Konzert später tauten die Ossis erst recht spät auf, aber sie verlangten nach 'Starkbier'.

Irgendwann war's dann noch ganz lustig. Besonders zwei Mädels dort zogen die Aufmerksamkeit der Band auf sich. 'Bigtit' und ihre 17jährige schwangere Freundin, die Hotte auf'm Klo gefickt hat, nachdem sie sich stundenlang von allen erniedrigen ließ. Ossifrauen scheinen es nötig zu haben.

Geschlafen haben wir nicht lang, es gab nächtliche Streitereien zwischen den Gastgebern.

Nach einem reichhaltigen Frühstück ging's ab Richtung Heimat.

Samstag, 26.3.:

In Ulm trafen wir endlich die Engländer. Sie hatten es tatsächlich geschafft. Ein Wunder!

Das 'Neue Beteigeuze' ist zwar lang nicht so gut wie das alte, aber es ist immer noch annehmbar.

Zum Essen gab's leckere Käsespäzle.

Dann kamen Miriam und Bubi, und wir freuten uns alle, nach Freiberg wieder 'normale' Menschen zu sehen.

Der Raum füllte sich langsam. Es kamen aber fast nur Punker und einige Assis.

Blanc Estoc spielten als erstes. Die Stimmung war recht gut, weil wir ein

neues Spiel erfunden hatten, das wir bis zum Schluß spielten.

Bei Contempt war die Stimmung besser, es waren eben viele Fans gekommen.

Später hatten Miriam und Volker (der Trommler) noch Streß mit einem Drogensüchtigen, der mit dem Messer auf Volker losgehen wollte, aber hatte keine Chance gegen Volkers Gas.

Eine dumme kleine Emanze fühlte sich angegriffen wegen dem Lied 'Sex Bizarre', so war dann auf der Heimfahrt die Stimmung nicht ganz so toll wie sonst (nicht wegen der Emanze, sondern wegen dem Streß).

Miriam hat es trotzdem so gut gefallen, daß sie sich entschloß, die Tour voll mitzumachen. Ich war endlich nicht mehr das einzige Mädchen.

Sonntag, 27.3.:

Sonntag in Bernhausen war dann etwas enttäuschend. Wir kamen schon recht früh an, die Sonne schien, alle waren gut drauf. Also spielten wir erstmal Fußball, wenn man das Rumgebolze so nennen kann. Die Engländer gewannen trotz schwerster Fouls gegen sie.

Voller blauer Flecken gingen wir essen. Ich muß die Mädels vom 'Z' echt loben, das Essen war super.

An diesem Abend lief das Konzert auf eigene Verantwortung. Wir mußten die PA selbst bezahlen und bekamen dafür den ganzen Eintritt. Nur leider wurde es nicht allzu voll. Es war eben Sonntag. Zudem bezahlte die Hälfte des Publikums keinen Eintritt, also wie sollte dabei ein Gewinn dabei herauskommen? Es waren dann doch noch 10 DM.

Dafür war der Sound super und der Verkauf lief auch ganz gut.

Nach dem Konzert ging's wieder heim in's wohlverdiente Bett.

Montag, 28.3.:

Am Montag war frei. Wir hatten uns alle zum Fußballspielen verabredet, die Leute vom 'Z' wollten auch kommen.

Als alle am Treffpunkt angekommen sind, fing es an zu regnen und keiner hatte einen Fußball dabei. Also gingen wir Richtung Stadt und Kneipe.

Auf'm Weg trafen wir dann noch ein paar Leute und einen Ball. Wir gingen trotzdem was trinken.

Ein Teil verzog sich dann zum Fußball, wir anderen feierten noch ein bißchen,

Am Abend gingen dann alle in den 'Blauen Salon', eine Punkerkneipe in Tübingen, wo gleich weitergefeiert wurde. Die Engländer trinken ja auch so gern.

Dienstag, 29.3.:

Dienstag gab's dann größere organisatorische Mit der Fahrerei nach Blaufelden. Das war Hahni zu verdanken.

So mußten Miriam und ich daheim bleiben, was wiederum Tengel und Volker gar nicht gut fanden. Die Stimmung war also gereizt.

Das Konzert verlief aber spitze. Endlich waren mal viele Skins da, der Verkauf lief super und die Bands spielten klasse.

Der Laden war voll und es war echt ein gutes Konzert.

Hahni bekam aber noch sein Fett weg wegen der Fahrerpleite. Ab da war dann klar, daß er aussteigen würde.

Das schadete der Stimmung zwischen uns anderen aber überhaupt nicht, im Gegenteil, wir liefen zu Höchstformen auf im 'total bescheuertsein', die Sprüche wurden immer perverser. Unsere Lieblingswörter wurden 'schwul' und 'Fikken'.

Mittwoch, 30.3.:

Mittwoch war mal wieder frei. Also gingen wir alle gut essen und dann spielten ja auch noch Business in

Tübingen.

Die Engländer freuten sich wie Schneekönige (wir auch), da sie in England nicht auf die Konzerte gehen können, weil es ständig Randale gibt.

Wir waren früh dran, tranken ein paar Bier und ließen unsere Sprüche los. Es wurde jeder angepöbelt, der vorbeikam.

Business waren dann sehr gut, aber etwas kurz.

Das war aber egal. Wir waren alle am Feiern.

Nach dem Konzert kam dann die Ernüchterung. Irgendwelche Idioten hatten wahllos Autos kaputtgehauen, Scheiben eingeschlagen und Reifen aufgestochen. Wir hatten aber alle Glück, weder der Bus noch unsere Autos hatten was abbekommen.

Donnerstag, 31.3.:

Am Donnerstag fuhren wir dann den Engländern zuliebe mit nach Gießen in ein besetztes Haus. Contempt kennen die Leute da und wollten spielen. Blanc Estoc allerdings nicht! Da aber Hani schon einfach alles abgemacht hatte, mußten die anderen mitmachen.

Also starteten wir auf der Fahrt ein offizielles Besäufnis, damit das Konzert wenigstens lustig wurde.

Die Fahrt war abartig. Hotte bekam plötzlich seine Tage, nachdem er sich seine Nase an meiner Hand angeschlagen hatte.

Wir behoben das Problem, indem wir ihm zwei Tampons zur Verfügung stellten. Diese Tampons zierten dann während der restlichen Tour den Rückspiegel im Bus.

Volker, der eigentlich nie trinkt, gab sich 'ne halbe Flasche Tequilla und ließ sich total gehen.

Dort angekommen, benahmen wir uns gleich mal etwas daneben, wurden aber noch nett behandelt.

Die Engländer lachten nur über uns.

Die Jungs von der Band zeigten uns Mädels erstmal ihre Schwänze. Nur Squit und natürlich Hahni zogen nicht mit.

Das Essen, was man uns servierte, war zugegebenermaßen sehr gut.

Das Loch, in dem die Bands spielen sollten, war übel, ca. 1,90m hoch , sodaß Tengel fast oben anstieß.

Die Leute, die kamen, waren Autonome und Punker. Nachedem wir Volker wieder wachbekommen hatten, fingen Blanc Estoc an. Keiner konnte mehr spielen, bis auf Hahni, der den Spaß nicht mitgemacht hatte. Squit glänzte durch hervorragende Riffs am Bass, Volker trommelte wild drauflos und Tengel vergaß die Hälfte seines Textes.

Wir lachten uns schief. Sie spielten nicht lang . Wir gingen danach gleich hoch und machten Party. Die sah so aus, daß sich jeder in den Perversionen zu übertrumpfen versuchte, die Sprüche wurden sexistischer, und auch anderweitig wurde Schabernack getrieben.

Am Küchentisch saßen ein paar Autonome, die fanden uns wohl auf Dauer gar nicht lustig, denn plötzlich stand einer auf und schrie uns an, wir wären Dreckschweine, mit uns wolle er nicht unter einem Dach schlafen (soll er halt woanders hingehen). Miriam und ich wurden noch als pervers beschimpft, daß wir uns solche Sprüche anhören würden.

Das gefiel der wilden Miriam gar nicht. Sie ging erstmal auf ihn drauf und schlug ihm ein paar rein.

Plötzlich war der ganze Raum voll mit Autonomen. Wir waren Nazis und Sexisten, Vergewaltiger und sonstige nette Sachen. Eigentlich wollten sie uns rauswerfen, aber wir durften dann doch in der Küche schlafen wie Aussätzige. Uns war's recht, so konnten wir noch unter uns ein paar Sprüche klopfen.

Es war nur schade für

die Engländer, die gar nicht kapierten, was los war. Da Contempt aber genau die gleichen Sprüche losließen (auf englisch natürlich), lachten sie am nächsten Tag darüber.

Das ist der Vorteil, wenn man im Ausland ist und die Leute nicht alles verstehen, man ist immer nett.

Zum Dank für die freundliche Übernachtung nahmen wir dann noch Getränke für die Fahrt nach Zeitz mit, wo wir am 1.4. spielen sollten.

Freitag, 1.4.:

Belgien war abgesagt worden, so wurde der zweite Ost-Gig ganz kurzfristig organisiert.

Auf der Fahrt dorthin versuchten die Jungs, während der Fahrt aus dem Busfenster zu pinkeln. Der Versuch schlug fehl, es war wohl zu kalt und aus den Lümmeln kam nichts raus.

So ein Pech, jetzt mußten sie alle warten und das fiel ihnen sichtlich nicht leicht.

Der Laden in Zeitz lag mitten im Ghetto. Die Gestalten, die drin waren, sahen auch ziemlich finster aus. Wir hatten erstmal Angst, daß die uns verhauen. Aber war nichts.

Die Anlage war katastrophal. Es waren dann auch nur ganz wenig Leute da abends. Lauter Discomiezen und ein paar Kaputte und 2-3 Skins. Stimmung gab's im Prinzip nicht, gekauft haben die auch fast nichts. Also ein enttäuschendes Konzert. Der Gastgeber war allerdings sehr nett, die Unterbringung o.k. und das Frühstück gut.

Gelohnt hat sich der weite Weg aber nicht. Wir waren alle froh, als wir wieder im Westen waren. Die Stimmung im Bus war mittlerweile so extrem, daß ich ab und zu das Gefühl hatte, wir wären alle verrückt.

Samstag, 2.4.:

In Hagen sollt dann eine Live-Aufnahme gemacht werden. Der Sound war also spitze.

Zum Essen gab's leider nur belegte Brötchen, etwas mager, aber was soll's.

Abends wurde es leider nicht so voll wie wir angenommen hatten. Aber es

waren immerhin fitte Leute da. Die Bands gaben auf der Bühne ihr Bestes, unser kleiner 'Fanclub' schrie sich die Kehle aus dem Leib, damit eine Liveatmosphäre entstand.

Zum Schluß, als beide Bands gemeinsam noch ein paar Liedchen sangen, war die Stimmung sogar richtig gut.

Danach gingen wir alle noch was trinken. Grüße auch an die Skins, die mit uns kamen, es war sehr nett.

Sonntag, 3.4.:

Am nächsten Morgen gings dann noch nach Verden. Wir waren alle so kaputt, wir waren bestimmt verrückt. Den Atlas zerissen wir, alle saßen da und sabberten, Miriam wurde hysterisch, kurzum: wir waren alle fertig mit den Nerven.

In Verden gingen Miriam und ich erstmal duschen. Es war seit Donnerstag das erste mal.

Dann gingen wir zum Türken nebenan essen. Den kann ich nur empfehlen. Die Sachen waren spitze.

Später gab's dann noch was vom JZ zu essen, das war aber nicht sooo gut.

Korrupt spielten an diesem Abend noch mit. Sie brauchten mindestens zwei Stunden für den Soundcheck. Wir beäugten derweil vom dritten Stock aus das ankommende Publikum. Ein paar Skins und viele Punks, davon aber einige ziemlich assi.

Es war das Konzert, das am vollsten war. Der Raum war sehr gut, genau wie der Sound. Die Leute waren zum Großteil auch o.k., bis auf einen, der ständig Streß machte und irgendwann gehen mußte.

Blanc Estoc hatten angefangen. Die Stimmung war in Ordnung. Nur bei 'Radikahl' gab's 'ne kleine Schlägerei. Tengel und der Rest hörten sofort auf zu spielen und gingen

dazwischen. danach wollten sie eigentlich nicht mehr weiterspielen, aber auf das Betteln des Publikums hintaten sie es dann doch.

Später am Abend gingen wir nochmal beim Türken essen, dann verabschiedeten wir uns von den Engländern, die gleich zur Fähre losfuhren (traurig, traurig).

Vor dem Schlafen führten wir noch die üblichen Gespräche über Schwulsein, ficken und dergleichen mehr.

Dann, am Montag, ging's endlich heim. Wir brauchten über acht Stunden, weil wir im Osterstau standen.

Wir waren alle recht froh, abends im Bett zu liegen.

Fazit: Die Tournee hätte heißen müssen: 'Unterwegs in Sachen Sex'. Es war sehr lustig, aber auch ziemlich anstrengend.

Ich glaube, der Zusammenarbeit der Band hat es gutgetan, bis auf Hahni, für den aber schon Ersatz da ist, der besser zum Rest der Band paßt.

Vielen Dank nochmal an alle, die zu den Konzerten gekommen sind, mitgefeiert haben und unsere Platten und T-Shirts gekauft haben. Außerdem ein Riesen-Dankeschön an alle Gastgeber, die unser Geschwätz ertragen haben. Kein Gruß geht an Gießen.

Wiebke

BLANC ESTOC UND CONTEMPT KOMMEN WIEDER

Der Weg zu

Man kann nicht behaupten, daß es alltäglich ist, OI-Musik zu empfangen. Unmöglich ist aber bekanntlich nichts, und so erlaubt es ein kleiner Lokalsender im Freiburger Raum, einmal im Monat 'Nazi'-Musik zu verbreiten. OI! - THE RADIO-Moderator Markus Lindner erzählt hier, wie es dazu kam...

Es begann alles im September '89, als sich eine Gruppe mit dem Namen PGL (Punx Gegen Langeweile) im Gruppenradio von dem linksalternativen Freiburger Lokalsender RDL 102,3 Mhz um einen Sendeplatz bewarb, den sie natürlich auch bekamen.

Anfangs wurde vierzehntägig gesendet, ab '90 jeden Mittwoch zwischen 16-17 Uhr.

Es war immer ein großer Andrang im Studio und nicht selten artete es in einer Bierparty aus, was die Radiobetreiber nicht immer erfreute.

Dies zog sich bis Mitte '91 so fort. Von da an ließ bei einigen die Begeisterung am Radiomachen nach und wir sahen uns gezwungen, Anfang '92 ein paar unserer Sendeplätze an andere Gruppen abzugeben.

Dies sollte aber nicht lange gutgehen, denn immer wieder fielen diese Sendungen aus, weil die Leute einfach nicht im Studio erschienen.

Ende '92 wollten ein paar sogar die Radio-Geschichte ganz abgeben.

Vier Leute, darunter ich, erklärten sich bereit, die Radiosendung aufrecht zu erhalten.

Der erste Mittwoch im Monat blieb bei einer anderen Gruppe, den Rest teilten wir uns auf.

Ab Mitte '93 übernahm ich den dritten Mittwoch im Monat fest, damals noch unter dem Namen 'Radio PGL'.

Im Oktober '93 ging dann meine Sendung das erstemal unter dem Namen 'OI! - The Radio' über den Äther und immer noch von 16-17 Uhr.

Soviel zur Geschichte, wie ich an meinen Sendeplatz kam.

Was aber bietet die Sendung? Der Musikschwerpunkt liegt natürlich bei OI!, aber auch Ska und guter Punkrock haben ihren Platz in meiner Sendung.

Selbstverständlich ist für Politik, egal welcher Richtung, kein Platz!

Desweiteren stelle ich auch Fanzines vor und bespreche sie.

Ich hatte auch schon Interviews mit Blanc Estoc und Smegma in der Sendung.

Wegen dem Smegma-Interview hatte ich das erstemal kleine Probleme mit den Radiobetreibern, weil es ihnen zu prollig und sex-

von Radio PGL
Oi! - the Radio

Wer Interesse hat, die Sendungen auf Kassette aufgenommen zu bekommen, melde sich gegen Rückporto an die Redax.

istisch war. Das ganze war dann aber wieder ok., als ich denen versprochen habe, in Zukunft bei meinen Interviews auf ein höeres Niveau zu achten.

Während der Sendung bin ich auch telefonisch unter der Nummer 0761/31028 zu erreichen, da ich aber die Sendung meist alleine mache, gehe ich nur selten an's Telefon, weil ich keine Zeit habe, noch ewig mit jemanden zu labern.

Also, wenn ihr Infos, Tourdaten, Promo-Material, Demo-Tapes, Fanzines oder was auch immer habt, das ihr in meiner Sendung vorgestellt oder besprochen haben wollt, dann schreibt an: OI! The Radio, c/o Markus Lindner, Heinrich-Maurer-Str. 6, 79312 Emmendingen.

Diese Tätigkeit mache ich natürlich ehrenamtlich, kriege also kein Geld dafür.

Zum Schluß will ich noch Walzwerk Records für die Unterstützung mit Infos und Promo-Platten danken.

Last Resort

USA Sportswear

Schmuck

Damenschuhe

Dr. Martens

Englisch Fashion

4300 Essen · Am Weberplatz

Kreuzeskirchstraße 11

Telefon (02 01) 22 64 00

Aasgeier

Es gab einige gute Skinhead-Fanzines in den späten '80ern, die von sich reden machten.
Sei es nun das SINGEN & TANZEN aus Duisburg, das FORCE OF HATE aus Düsseldorf, GESUNDE KOPFHAUT aus Nürnberg und - nicht zu vergessen - das gute alte CLOCKWORK ORANGE aus Coburg, um nur ein paar zu nennen.
Alle waren informativ, aktuell & teilweise auch ganz spaßig, doch will man definitiv ein pures Funzine nennen, so kommt man an folgendem nicht vorbei, von dem nun die Rede sein wird...

Dabei begann der AASGEIER KURIER 1987 als eher unterdurchschnittliches Fußballproll-Zine und hatte mit Skinhead eigentlich herzlich wenig zu tun.

Ebenso konnte man eine große Verbreitung bei einer Auflage von ca. 10 Exemplaren von den Ausgaben 1 & 2 mit ziemlicher Sicherheit ausschließen. Wohl dem, bei dem die Hefte im Schrank vermodern.

"Aasgeier-Kurier" Nr. 2

Eins vorweg: der Name ist wirklich sehr treffend! 12 DIN A 4 Seiten mit originaler Schrift und riesigem Zeilenabstand garantieren ein kurzes Lesevergnügen! Dazu ein schlechtes Lay-out und schlechte Kopierqualität, was vor allem bei den Fotos auffällt! Zum Inhalt: FCN-Bayer Leverkusen, Bayern München-FCN, massig englische Zeitungsartikel über die Cardiff-Hooligans (angeblich die schlimmsten auf der Insel!?Geheimtip?), und noch anderes Zeug, zwar echt nix berauschendes, aber immer für 'nen Lacher gut! Preis:???

Ändern sollte sich der Zustand erst Ende 1988 mit der Nr.3, als nach bewaffneten Putsch die gesamte Chefredaktion mit einem Schlag ausgewechselt und standrechtlich erschossen wurde.

Fortan ging es aufwärts mit dem AASGEIER KURIER. Die dritte Ausgabe wies doch schon deutliche Zeichen eines skinheadorientierten Fanzines auf. Zwar waren immer noch reichlich Fußballproll-Berichte vertreten, doch auch einige skinspezifische Dinge waren zu finden, wie z.B. zwei Plattenkritiken, wobei Judge Dread's 'Live & Loud' neben Legion 88's 'Thule' doch einen recht netten Gegensatz darstellte.

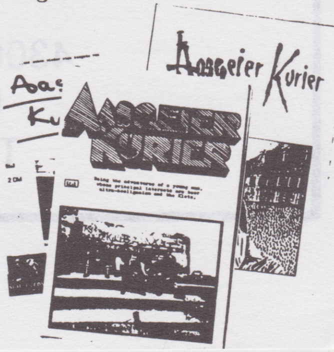
Was die Qualität betraf, so gaben sich die Herausgeber keinerlei Illusionen hin. Original-Zitat eines Vorwortes: 'Hier ist also die Nr.3 des schlechtesten Fanzines Deutschlands. Ich hoffe, daß die Nr.3 schlechter als alles bisher dagewesene ist. Kein Problem, dies dürfte gelungen sein...
65 Exemplare dieser Ausgabe gingen an Verrückte in der ganzen Welt, das außer eben genanntem noch über einige Zines, den Tolbiac Toads, 'ner Parisfahrt & anderen Prollartikeln berichtete.

Ok., die Nr.3 wäre abgehakt, nehmen wir uns nun die vierte Ausgabe zur Brust.

In dieser Nr.4 mit stattlichen 32 Seiten und 90er Auflagenstärke wird's erstmals so richtig lustig, d.h. meiner Meinung nach & auch die des Herausgebers handelt es sich hier auch gleichzeitig um die beste Ausgabe des AASGEIER KURIERS.

Egal, ob man über die Kotfete in Gunzenhausen oder Erlebnisberichte á la 'Kinderfaschingsfeier' liest oder über die Vor- und Nachteile internationaler Biersorten informiert wird - alles ist recht prollig und äußerst lustig geschrieben, auch wenn der Wahrheitsgehalt nicht immer allzuhoch angesiedelt ist.

Abgerundet wird diese Ausgabe mit Zine- und Plat-



Kurier

Wohin?

Ja, ja, der gute alte SKA
Heu, heu, der geile wilde Oi
Kotz, Kotz, die Fürther Skinhead-Band "The KLOTZ"

"The KLOTZ" heißt die soeben gegründete Band der Fürther Glatzen, die weder SKA, noch Oi, noch Hardcore machen, da sie nämlich überhaupt keine Musik machen.
Es fehlt nicht nur am Geld für die Instrumente, sondern in erster Linie an der Fähigkeit auf diesen zu spielen.
Also hört euch weiter den alten Kot an und gebt nicht zu viel auf reißerisch aufgemachte Artikel im "Aasgeier".

ratet mal wer mir diesen Mist zum abtippen gegeben hat (Berny)

tenkritiken & netten Zeichnungen.

In diesem Heft wird auch noch eine gewisse Band namens The KLOTZ vorgestellt, hinter der sich die Herausgeber des AASGEIER KURIERS nebst Kollegen verbargen. Musikalisch hatten die Jungs natürlich überhaupt keine Ahnung, sodaß das erste Demo dieser Band ohne Musikinstrumente auskommen mußte...

Die Nr.5 vom Herbst '89 - wieder sehr lustig, wenn auch nicht ganz so der Brüller wie die Nr.4. Ein recht kritischer, ausführlicher Artikel über's Mindelheim-Festival brachte dem Schreiber sicher ein paar weitere Minuspunkte bei einigen Lesern ein, und selbstverständlich wurde The KLOTZ mittels Poster und News ordentlich gepusht.

Diese Ausgabe landete nun auch beim Verfassungsschutz, der sämtliche Geschichtchen in dieser Ausgabe für bare Münze nahm und vor allem dem - an den Haaren herbeigezogenen - Märchen 'Was Yüksel beim Aasgeier Kurier erlebte' größte Aufmerksamkeit schenkte und diesen sogar als würdig empfand, im Verfassungsschutzbericht 5/

> Kampftrinker" (Nr. 3, Juli 1989). In einem widerlichen Artikel wird im „Aasgeier-Kurier" (Nr. 5, April 1989) über die Vergewaltigung eines türkischen Jungen durch Skinheads berichtet. Dieser Artikel endet mit: „Und nun liebe Kinder merkt euch: Paßt auf vor Kurzhaarigen, die 'Skinhead' schreien!"

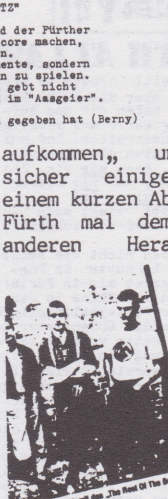
91 Erwähnung zu finden.

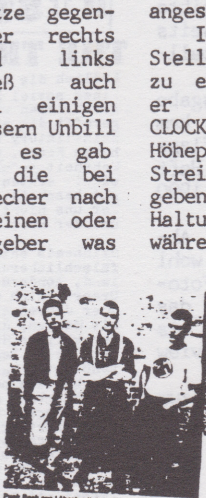
Doch nicht nur der VS konnte über die Scherze des AAsgeier Kuriers nicht lachen. Die Witze gegenüber rechts und links ließ auch bei einigen Lesern Unbill aufkommen, und es gab sicher einige, die bei einem kurzen Abstecher nach Fürth mal dem einen oder anderen Herausgeber was auf Maul gegeben hätte.

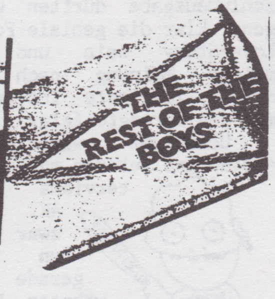
Besonders unbeliebt machte sich ein Herausgeber dadurch, daß er es im CLOCKWORK ORANGE Nr.6 wagte, die Allmacht Ian Stuarts anzuzweifeln. Ebenso machte er nie einen Hehl daraus, daß er die Retorten Band NO REMORSE für unnötig hielt.

Damals regierte die (Skin-)Welt noch etwas sensibler auf solche Attakken als heutzutage. Im AK wurde stets über rechts wie links gelacht, dies reichte aus, um von dem einen als Rotskin, von anderen als Volksverräter und von wieder anderen als Spalter der Bewegung angesehen zu werden.

Interessant an dieser Stelle ist vielleicht noch zu erwähnen, daß der Essener QUERSCHLÄGER und das CLOCKWORK ORANGE auf dem Höhepunkt ihrer verbalen Streietereien (ausschlaggebend war Uhl's ablehnende Haltung gegen die FAP, während der QUERSCHLÄGER







__Der Rest von den Jungs,-im KV........__

Wenn ich euch sage, daß das Konzert in einem Mesto, das noch "verrufener" als das Komm ist stattfand, weiß jeder Nürnberger, daß es sich nur um den Kunstverein handeln kann.....
Stefan, Bauer und meine Vieligkeit kämpften uns den Weg zum KV frei, bzw. versuchten ihn zu finden, was als nicht-KV Stammgast nicht allzu einfach. Anfangs wars noch ziemlich leer, was sich aber schnell änderte, d.h. es war gerammelt voll. Voll das gemischte Publikum teilweise von ziemlich weit her. The rest of the Boys begannen also zu spielen, und waren echt gut. Anfangs war es etwas ruhig, was aber wohl mehr daran lag, daß alle Angst hatten, daß der KV beim geringsten Pogo-Versuch zusammenstürtzen würde, als an der Band. Die war nämlich echt gut und spielte eben die ganze LP und noch anderen Kram.
Die Stimmung im allgemeinen war etwas agressiv, aber es blieb ruhig. Nachdem die Band fertig war, wollten wir das nicht hinnehmen und so spielten sie noch ne Zuganbe. Wer num aber denkt, daß Konzert wäre zuende, der irrt. Nach der ersten Zugabe wurden the rest of the boys solange "bedroht", bis sie noch ne Zugabe gaben(recht lange). Dann wollten die Mistkerle schon wieder aufhören, aber um Ausschreitungen von seitens des begeisterten Publikums vorzubeugen spielten sie noch mal. Und dann hörten sie endgültig auf. Sie spielten immer noch mit ihrem Leben, weil wir eben mehr wollten, aber wenn Schluß ist, ist Schluß. Egal wie gut es war. Ich war jedenfalls noch eine Woch danach begeistert. War echt gut. Falls ihr mal die Möglichkeit die Band zu sehen, dann nix wie hin(und vorher evtl. Keltenkreuzbutton etc. entfernen(ha sowas ja ehm nicht)). War echt ein gutes Konzert. Danach pitschten wir noch'n Bier und verzogen uns.

mit dieser Partei sympathisierte) sich gegenseitig beschuldigten, beim AAS-

Fußball u.a. Kult ist der Leserbrief der Querschläger -Kinder aus Essen: "Auch wenn wir uns des Eindrucks nicht erwähren können, daß Du Dich hier XXXXX und da hast ein bißchen stark vom QS inspirieren lassen". Ist diesen Heinzen noch nie aufgefallen, daß sie es selbst sind, die sich zwar nicht inspirieren lassen, dafür aber hemmungslos aus Zines wie dem CO und Aasgeier abschreiben? Geht scheissen, Jungs.

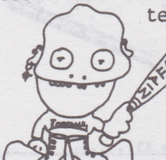
GEIER KURIER hemmungslos abzuschreiben.

Aber kommen wir wieder zurück zur Nr.5 und erwähnen noch kurz dessen restlichen Inhalt, der aus zwei französischen Comics und einem selbstgezeichneten besteht, daneben gibts dann noch die allseits beliebten Sauf- & Fußballberichte.

Auch die sechste Ausgabe des AASGEIER KURIERS kam nicht über 'ne 90er Auflage hinaus. Dieses letzte Heft erschien so Anfang 1990 mit 28 A5-Seiten.

Aufhänger dieser Abschlußausgabe dürften wohl ganz klar die geniale Foto-Love-Story sein und das meiner Meinung nach bis heute lustigste Interview mit den Springtoifeln.

Überhaupt waren zum ersten und letzten mal Interviews im AK, und zwar neben den gerade erwähnten Beelzebuben noch mit Kontignent 88 Und mit der PNFE, die allerdings unlustig bzw. relativ langweilig sind.



Für Lacher sorgten jedoch auch weiterhin Fußball- und Erlebnisberichte, die stets etwas überzogen waren oder teilweise an an der Wahrheit ein wenig vorbeizielten.

Besonders interessant ist die <u>wahre</u> Story über die Entstehung des Skinheadkultes, der - wie sollte es auch anders sein - in Fürth entstand und als Volleyball-Hools für Randale sorgten.

Daß die anderen genannten Zines uns "feindlich" gesonnen sind, ist zumindest fragwürdig. Würdet Ihr in Eurem Zine den "QS" noch erwähnen bzw. die Bezugsadresse abdrucken (so wie es in der Tat passiert), wenn man Euch so gnadenlos abzieht und bei Euch abschreibt, wies letzteres der Uhl beim AASGEIER KURIER praktiziert??!

Auch von the KLOTZ gab's Neuigkeiten in Form eines zweiten Demos, welches - im Gegensatz zum ersten - diesmal sogar mit richtigen Musikinstrumenten aufgenommen wurde.

So endet dann auch die letzte Ausgabe des AASGEIER KURIERS, Grund dafür war wohl, daß die Redaktion halt faule Schweine waren, die einfach keinen Bock mehr hatten. Außerdem gab es es auch diversen Druck seitens des Staates.

Dies war die Story eines Fanzines, das trotz der geringen Auflagenhöhe weltweit bekannt war & mit Sicherheit das erste und beste Prollzine ist und bleibt!

Torsten

SKINHEAD HISTORY!!!

THE TRUTH AT LAST!

Endlich die Wahrheit! Nachdem in anderen Zines soviel Mist über die Skin-History geschrieben wurde haben wir uns aufgerafft die einzig wahre und richtige Skin-History aufzuschreiben. Und nur <u>wir</u> haben Recht, <u>wir</u> haben die absolute Wahrheit gefunden, denn <u>wir</u> sind die einzig echten Skins, nur <u>wir</u> wissen so gut bescheid, <u>wir! wir! wir!</u> Wer uns nicht glaubt kriegt aufs Maul und der Rest sind sowieso Wichser!

Skinheads entstanden nicht wie sonst fälschlicherweise behauptet in England, sondern-wo sonst als-in Fürth! Ursprünglich waren die Skins in den 70er Jahren aktive Volleyballhooligans mit Haaren, die um die 60Zentmeter lang waren. Wer kürzere Haare hatte wurde nicht aufgenommen. Das hatte auch seine Begründung. In den riesigen Haarmassen wurden alle für den Kampf benötigten Waffen versteckt wie z.B. Rasiermesser um die Volleybälle aufzuschlitzen oder ultraleistungsfähige Miniföhns um mit dem starken Wind die Flugbahn des Volleyballs abzulenken, wenn der in die Gegner-Hälfte kam. Aber langsam kam auch die Polizei hinter diesen Trick und schnitten kurzum allen Fürther Volleyballhooligans die Haare weg, sodaß sie eine Glatze hatten. Das fanden diese gemein und zogen sich ihre Stahlkappenarbeitsschuhe an und traten den Polizisten immer gegens Schienbein. Als sie sich so ansahen dachten sich unsere Ex-Langhaar-Randlierer: So ungeil sieht unser Look gar nicht aus. Wir bleiben jetzt immer so. Nur fiel ihnen auf, daß man sie so leicht mit KZ-Juden verwechselte, also besorgte man sich fix Hakenkreuzaufnäher, die man sich anmachte, daß die Leute gleich wussten, daß es sich nicht um KZ-Juden handelt. Dies wurde aber nicht etwa aus politischer Motivation heraus gemacht, sondern nur um eben zu zeigen, daß man keinesfalls ein KZ-Jude war. Nun musste man nur noch einen Namen für sich finde Da kam unseren netten Fürthern ein alter Brauch zugute: Imme nach Schlägereien mit Amerikanischen Besatzern, bei denen die Amis natürlich immer verloren, skalpierten sie ihre Opfe und häuteten sie. Die Haut der Opfer legten die sich immer auf ihren Kopf um zu zeigen, daß sie wieder einen gehäutet hatten. Was lag also näher, als sich "Hautköpfe" zu nennen? Aber das klang nicht so gut und außerdem mussteen auch die Amis wissen, wie ihre Peiniger hießen. Also nannte man sich auf amerikanisch:Skinheads. Und so ward ein neuer Kult geboren. Die Bewegung fand bald viele Anhänger in ganz Europa. Und jetzt kommt die große Frechheit: In England gab es viele arme Kinder, denen die Läuse die Haare vom Kopf gefressen hatten und die Klumpfüsse hatten und deshalb immer Gesundheitsstiefel trugen, die den Fürther-Arbeitsstiefeln täuschend ähnlich waren. Wie man es von diesen britischen Lümmels gewohnt ist, behaupteten die auf einmal, SIE hätten alles erfunden! Die Fürther ärgerte die Nachricht so, daß sie fast einen Herzinfarkt bekamen. Am selben Tag verlor die SpVgg dann noch 2:1, sodaß die Fürther beschlossen Selbstmord zu begehen, was sie auch taten. Nachdem die einzig wahren Skins tot waren war es für die Tommies ein leichtes allen europäischen Skins die Lüge, sie wären die Ur-Skins, einzutrichtern. Jawoll!

[redacted]

Ich bin der Meinung, daß Label, die viel Geld & Zeit für die Szene opfern, es durchaus verdient haben, etwas mehr gepusht zu werden. Fangen wir daher ganz zufällig einfach mal mit unserem neuen Label MOLOKO RECORDS an:

Warum überhaupt ein weiteres neues Label, wird der ahnungslose Leser fragen.

Nun, erste Überlegungen, ein Label zu starten gehen zurück in's Jahr 1992, als ich erstmals das Demo der RABAUKEN hörte. Geldmangel und Bedenken gegenüber dem ganzen wirtschaftlichen Kram ließen mich allerdings schnell wieder auf den Boden der Tatsachen fallen.

Nun trug es sich zu, daß Martin auf eine Münsteraner Band namens VEXATION aufmerksam machte, die sehr guten OI/Punk spielen sollen.

Nach Anhörung des Demos war klar: Die Jungs muß auf Platte gebannt werden.

Und da VEXATION eh' vor hatten, eine EP rauszubringen, wurde schleunigst ein neues Label namens MOLOKO RECORDS gegründet, und VEXATION unter Vertrag genommen (klingt das blöde).

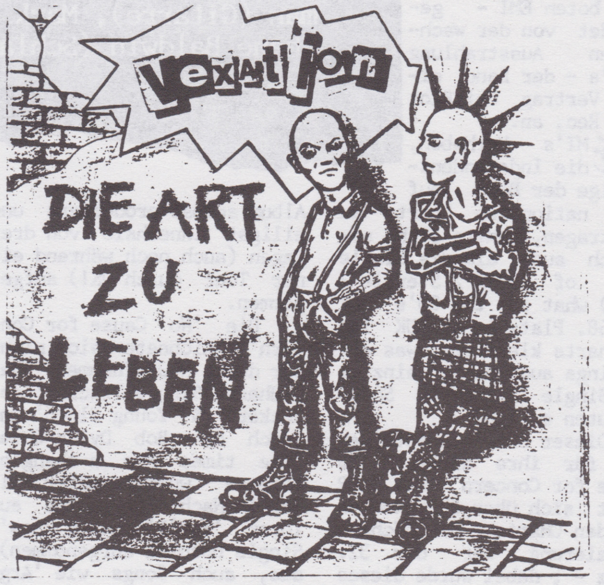
Dümmliche Abwerbungsversuche seitens NIGHTMARE RECORDS wurden schnell im Keime erstickt, sodaß der ganzen Sache nichts mehr im Wege stand.

Das bereits vorhandene Mastertape erhielt ich recht schnell, lediglich auf das Cover mußte man ziemlich lange warten, dafür hat sich Gitarrist Pascal aber auch sehr viel Mühe gegeben bei der Zeichnung.

Wenn die Arbeit an dieser Ausgabe abgeschlossen ist, geht die EP mit den vier Liedern (Die Art zu leben, Nichts mehr los, Ignoranz & Hasserfüllt) in's Presswerk, sodaß sie im August käuflich zu erwerben sein wird.

Die Auflagenhöhe wird zunächst bei 1000 liegen, davon vielleicht 200 in farbigen Vinyl für die Sammler unter euch.

Soviel zu unserem ersten Projekt. Weitere Label-Aktivitäten stehen noch in den Sternen.



Wenn VEXATION ankommen werden (und da bin ich mir ziemlich sicher), werden wir wohl noch eine 10" oder LP mit VEXATION machen, sofern sie dazu dann noch Bock haben.

Ansonsten lassen wir uns überraschen, wie's weitergeht. Ganz groß einsteigen wollen wir nicht, uns muß eine Band schon 100%ig überzeugen,nur aus finanziellen Gründen wird der ganze Kack hier nämlich nicht gemacht.

Apropos Finanzen: In erster Linie sind es ja nun mal die Bands, die die Hauptarbeit machen und nicht die Labels, so ist es unserer Meinung nach nur gerechtfertigt, daß den Bands der größte Gewinnanteil zusteht.

Ok., das soll's erstmal gewesen sein zum Thema MOLOKO RECORDS. Kauft die EP oder laßt es bleiben.

So, die Seite ist zum Glück endlich voll, mir fällt dazu nämlich nix mehr ein.

Hugh, Torsten

VICE SQUAD

Vice Squad stiegen aus der Asche der Bristoler Lokal -bands TV BRAKES und THE CONTINGENT auf, wo sie sich in ihrer Heimatstadt Bristol Anfang 1979 gründeten. Das Line-Up bestand aus Beki Bondage (Gesang), Dave Bateman (Gitarre), Mark Hambly (Bass) und Shane Baldwin (Schlagzeug).

Nach nur drei eher rauhen Gigs sicherten sie sich bereits einen Platz auf der lokalen Kompilation 'Avon Calling' auf Heartbeat Rec..

Schnell bekam die Band Support-Angebote von Bands wie THE DAMNED oder THE RUTS, und unterstützt von den Medien, die sich sehr für Bekis Vorliebe für Latexkleidung und Lederpeitschen interessierten, brachten sie Anfang 1981 ihre Debut-EP 'Last Rockers' heraus.

Mit Hilfe des bekannten DJ's John Peel und SOUNDS-Mitarbeiter Garry Bushell schoß die Single sofort an die Spitze der Indie-Charts und ließ die Band innerhalb weniger Wochen vom Lokalstatus zur 'Punk-Elite-Klasse' aufsteigen.

Die 'RESURRECTION'-EP folgte bereits im Mai gleichen Jahres, und als auch diese sich sofort an die Spitze katapultierte, boten EMI - geblendet von der wachsenden Ausstrahlung Beki's - der Band einen Vertrag bei Riot City Rec. an.

EMI's Vorhaben, die Independent-Erfolge der Band auf die nationalen Charts zu übertragen, zahlte sich sogleich aus, als die Single 'Out of Reach'/'Sterile'/'(So) what for the 80's' auf den 68. Platz in den UK Top 75-Charts kletterte, was allerdings auch die einzige Hit-Single für VICE SQUAD bedeuten sollte.

Dieser Erfolg ebnete den Weg für ihre erste LP 'No Cause for Concern'. Die LP hielt sich über fünf Wochen in den Charts - die höchste Platzierung war der 32. Platz - , dabei wurde dieses Album selbst produziert und eiligst innerhalb von drei Tagen (auch noch während einer Tour durch UK!) aufgenommen.

Die 'No Cause for Concern' zeichnete sich nicht nur durch Neuaufnahmen der früheren Single-Tracks 'Last Rockers' & 'Young Blood' und durch das Bob Dylan-Cover 'The times are a-changin' (dieses wurde später mit Beki's Nachfolgerin Lia auf ihrer 'You'll never know'-Single nochmal aufgenommen), aus, auch Songs wie 'Argy Youth', 'Evil' & 'Summer Fashion' - Lieder, die bereits auf ihren Konzerten die Massen begeisterten - schlugen voll ein und machten die Platte zu einem Meilenstein in der Punkgeschichte.

Mark Brennan formulierte es so: 'Mit der 'No Cause for Concern' produzierten sie ein Album, das alle Eigenschaften der zweiten Welle des Punk-Movement. beschreibt - Energie, Jugendlichkeit, rebellierende Melodien mit Straßencharak-

ter'.

Trotz des großen Erfolges mit dem Debut-Album waren VICE SQUAD nicht so sehr erfreut über das Produkt:

bieten und brachten deshalb nicht sämtliche Single-Tracks auf ihren Alben.

Zurück zu Bristols Cave Studios, wo sie ihre weiteren Aufnahmen für Riot

"Wir hatten nur drei Tage zum Aufnehmen, und in unserer Naivität sahen wir keine Probleme, alles selbst zu produzieren. Im Nachhinein gesehen enthält unsere erste LP einige unserer besten Songs. Wir brauchen wohl gewisse äußere Einflüsse, um das beste aus uns rauszuholen."
Shane Baldwin

Sie wußten, daß sie noch besser sein konnten und so geschah es, daß die Band nach zwei Wochen intensivem Songschreiben in einem Café in Bristols Stadtteil St. Paul (gegenüber dem Ort, wo Bristols Nutten ihrem Gewerbe nachgehen) wieder mal ins Studio für ihr zweites Album gingen, und das weniger als sechs Monate nach ihrem Debut.

Aus den ersten Früchten dieser Songschreiben/Aufnahme Sessions ging die 'Stand strong'-EP hervor. Aufgenommen in London (Baldwin: "Das einzige Mal, daß wir einen Ratschlag von EMI angenommen haben."), zeigten die drei Tracks 'Stand strong, Stand proud'/'Tomorrow's soldier'/'Rock'n Roll massacre', daß sie ihren kraftvollen Musikstil beherrschten, letztlich auch durch Beki's intensive Stimme.

Wie auch immer, nur 'Stand strong' & 'Rock'n Roll massacre' kamen auf ihre zweite LP, denn die Band ging fest entschlossen der 'Punk-Tradition' nach, d.h., sie wollten einen guten Gegenwert für's Geld

City Rec. machten.

So auch ihre 'Stand strong, Stand proud'-LP, die im Mai 1982 fertiggestellt war und prompt auf Platz 47. schoß. Insgesamt konnte sich die Platte fünf Wochen in den UK Charts halten.

Neben den eben erwähnten beiden Stücken war die erste EMI-Single der Band 'Out of Reach' vertreten und eine neue Version von 'Humane'. Die Originalversion befindet sich auf der 'Resurrectin'-EP und war einer der ersten Punksongs, der von dem Mißbrauch von Tieren handelt - ein besonderes Anliegen von Sängerin Beki.

Der Track 'Propaganda' stimmte EMI ziemlich wütend, da er sich gegen den Falkland-Konflikt aussprach, aber im Prinzip gegen jede Art von Chauvinismus handelte.

Um das Album zu promoten, ging die Band auf eine dreimonatige Tour, die sie u.a. auch nach Amerika brachte.

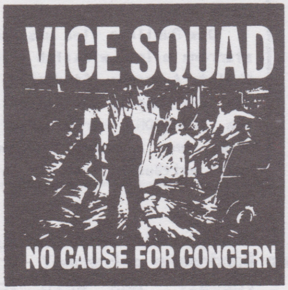
Zwischendurch wurden dann noch die drei Tracks 'Humane', 'Propaganda' und 'No Right of Reply' für

die britische Fernseh-Show 'The John Peel Show' aufgenommen.

VICE SQUADS letzte Single für EMI war die 'State of a Nation'-EP, ebenso war es die letzte Aufnahme mit Beki Bondage, die Ende 1982 die Band auf dem Höhepunkt des Erfolges verläßt.

Sie gründete anschliessend die nur sehr kurz existierende Band LIGOTAGE und anschließend die BOMBSHELLS.

Die restlichen Mitglieder (Dave Bateman, Mark Humbly und Shane Baldwin) fanden sehr schnell in Lia eine geeignete Nachfolgerin für Beki und wechselten nun zu Anagam Records, wo sie drei sehr gute Singles und das Album 'Shot Away' rausbrachten. Die früheren Erfolge konnten sie



jedoch nicht mehr ganz erreichen.

VICE SQUAD war eine der erfolgreichsten britischen Punkbands der frühen '80er Jahre, die nicht nur stetig ihren Stil verbesserten, sondern dies taten, ohne ihre eigenen Ideen und Ideale für Geld & Erfolg zu opfern.

STAND STRONG STAND PROUD

Da die z.Zt. noch recht unbekannte Oi/Punk-Band VEXATION, dessen Gitarrist ein guter Kumpel von mir ist, am 16.4. in Herne spielen sollten, beschlossen drei Wagenladungen voller braver Jungen und attraktiver Mädels, die Band stimmungsgewaltig zu unterstützen.

Leider verwechselte unser Gruppenführer die B1 mit der A1, sodaß man extrem verspätet am Ort eintraf.

Nachdem einige von uns bereits den Eintrittspreis trotz Schwierigkeiten mit einem Bilderbuch-Abiturientenhippie (er fürchtete Ausschreitungen von unsNazis) entrichtet hatten, erfuhren wir von anderen Skins, daß VEXATION bereits gespielt hätten.

Die Enttäuschung war riesig, doch wollten wir dann wenigstens noch die restlichen Bands sehen.

Das Publikum ließ uns erstarren: alles, wirklich alles übelste Autonome, Studenten & Hippies. Pascal, der Gitarrist von VEXATION, war einerseits froh, uns zu sehen, andererseits enttäuscht, daß wir nix mehr von ihnen mitbekommen haben.

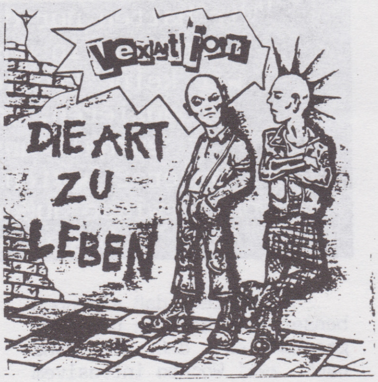
Er erzählte, daß sie sich total Mühe gegeben haben, auch Covers wie WALK TOGETHER (Oppressed) oder WHERE ARE THEY NOW (Sparrer) spielten, doch der ganze Pöbel saß nur dumm rum & sogar bei IF THE KIDS... kam keine Stimmung auf.

Statt zu feiern, kamen so dumme Sprüche à la 'Nazis raus', wobei erwähnenswert wäre, daß lediglich der Gitarrist Skin ist, der Rest eher punkmäßig drauf sind.

Daß wir unerwünscht waren, man sofort, nicht zuletzt, als ein Bandmitglied einer folgenden Hardcoreband uns als Nazis enttarnte und handgreiflich wurde. Es hätte nicht mehr viel zu einer Massenschlägerei gefehlt.

Naja, wir hatten von dieser Verarscherei keinen Bock mehr, verließen Halle und Stadt, um in einem Irish Pub den Abend ausklingen zu lassen.

Dort entstand folgendes Interview mit dem Gitarristen Pascal.



Martin: Wie seid ihr auf den Bandnamen gekommen?

Pascal: Das weiß ich nicht, die Jungs, die damals mitgespielt haben, wo ich noch nicht in der Band war, haben sich den halt ausgedacht, auf deutsch heißt das soviel wie Unruhestiftung.

Wollt ihr denn auf euren Konzerten Unruhe stiften?

wir wollen überall Unruhe stiften, egal, ob das jetzt auf unseren Konzerten ist oder in der Kneipe, Unruhe stiften ist unser Ding.

Wer ist denn überhaupt noch von der Originalbesetzung dabei?

Die Originalbesetzung ist noch komplett vorhanden, nur ich bin vor ca. 1 1/2 Jahren dazugestoßen.

Wer gehört denn alles zur Band?

Der Sven am Schlagzeug, Benji am Gesang, Christoph an der Gitarre, Pascal (ich) an der zweiten Gitarre und Torsten am Bass.

Wie würdet ihr selbst eure Musik bezeichnen?

Wir spielen Punkrock, Oi!-beeinflussten Punkrock. Unsere Einflüsse liegen bei Daily Terror als deutsche Band, Blitz, Angelic Upstarts...

Wieviele Konzerte habt ihr schon gegeben?

Fünf bis sechs vielleicht.

Alle hier in Deutschland oder auch im Ausland?

Vor zwei Jahren hat die Band in Portugal gespielt, aber da war ich nicht dabei.

Mit welchen Bands habt ihr denn so zusammen gespielt?

Wir haben schon mit anderen Bands gespielt, aber leider weniger aus der OI!-Punkrock-Ecke, von daher würden wir uns schon interessieren, auch mal mit anderen Oi!-Bands zusammen zu spielen.

Ihr seid ja eine Band, die aus Punks und Skins besteht. Wie siehst Du auf der einen Seite die Skin und auf der anderen Seite die Punkszene?

Ich finde es eigentlich schade, daß das ganze ein stückweit durch die Politik geteilt ist, daß man meint, Daß Punks links sind und Skins rechts. Ich finde das falsch. Ich bin der einzige Skinhead in der Band, die anderen kommen eher aus der Punkecke, wir verstehen uns eigentlich immer gut, und wir hoffen, daß das beim Publikum genauso geht.

Mit Politik habt ihr also nix am Hut und habt auch keine politischen Texte?

Ich glaube, wenn man Musik über das Leben auf der Straße macht, wie es eben die meisten OI-Bands machen, kann man die Politik in unseren Texten nicht ganz weglassen. Wir behandeln die Politik als ein Thema,

Vexation

nicht als das wichtigste, aber wir bekennen uns andererseits auch nicht zu irgendeiner bestimmten Ideologie oder Richtung, sprich rechts oder links.

Worüber handeln denn nun eure Texte genau?

Ich würde sagen, über das Leben auf der Straße, alles, was so passiert, dies und das - da müßte man einfach mal reinhören.

Habt ihr bereits irgendwas aufgenommen?

Wir haben bisher ein Demoband rausgebracht, das heißt 'Die Art, zu leben' und enthält vier Lieder.

Habt Ihr schon Pläne für eine LP oder so?

Ja, wir haben vor, im Sommer dieses Jahres oder zumindest bis Ende des Jahres eine EP rauszubringen mit 4-6 Liedern.

Wo diese EP erscheinen soll, wißt ihr noch nicht?

Wir überlegen noch, ob wir sie slbst produzieren sollen oder ein Label suchen, daß uns nimmt und unsere Platte rausbringt.

Hättest Du denn eine Vorstellung, welches Label Ihr nehmen wollt?

Schwer zu sagen. Ich werde mal beim Repkow vorbeischauen und ihm ein Demo-Tape geben, und wenn er daran interessiert ist, finde ich, Nightmare Rec. ist ein gutes Label, um heutzutage eine OI!-Platte rauszubringen.

Hat man denn heutzutage keine Angst, direkt ins rechte Eck eingestuft zu werden, wenn Man OI!-Musik macht? Was denkst Du über OI!-Musik?

Was heutzutage als OI!-Musik abgestempelt wird, hat wenig damit zu tun, was wir unter OI!-Musik verstehen. Wir machen Musik im Stile von Sham 69, Blitz,

den Upstarts, vergleichbaren deutschen Bands wie Daily Terror. Was heutzutage in Deutschland als OI!-Musik verkauft wird, ist oft nicht viel mehr als irgendwelche Bands, die keine Ahnung haben, was damals los war, sondern nur ihre rechten Parolen auf EP rausbringen wollen, um sich in der rechten Szene einen Namen zu machen. Damit wollen wir nichts zu tun haben! Für uns ist das auch keine OI-Musik, sondern nur faschistoide Scheiße.

Welche deutschen Bands würdest Du heute noch als OI!-Bands bezeichnen?

Also, aus deutscher Sicht Beck's Pistols, die haben mir immer gut gefallen, Lokalmatadore, aber es gibt auch neuere Bands wie z.B. Blanc Estoc, die auf jeden Fall Anerkennung verdienen für das, was sie machen. International sind meine Lieblingsbands Cock Sparrer, Business, 4Skins. Das schlägt sich auch auf unsere Musik ganz schwer nieder, da ich die Musik mache und die Texte schreibe. Vielleicht noch Partisans oder Menace dazu, das sind eigentlich unsere Einflüsse...

Wo wir bei Cock Sparrer sind. Wie findest du die Reformierung und die Gigs in Deutschland?

Es ist immer eine zwiespältige Sache. Ich finde es nicht gut, wenn irgendwelche alten Punkbands auf die Bühne gehen, um damit noch ein bißchen Geld zu verdienen. Business haben 'ne neue Single aufgenommen, die meinen es ernst, genauso wie Cock Sparrer, die gehen nicht auf die Bühne, um die Leute zu verarschen. Auch ihre neue LP, die ich absolut bewundernswert finde nach den ganzen Jahren. Eine LP, die fast an die Shock Troops heranreicht.

Es ist aber schwer, nach einer Platte wie Shock Troops Anschluß an so eine Platte zu kriegen.

Na gut, die 'G.a.C.' hat mich von Anfang an begeistert, ist so ein Zwischending von Shock Troops und Runnin Riot in 84. Ich habe Cock Sparrer auch live gesehen, echt gut!

Um auf euer heutiges Konzert zu sprechen zu kommen. War ja nicht so toll, kannst du da mal was zu sagen?

Ich glaube, wir haben einigermaßen gut gespielt, aber das Publikum war einfach nicht nach unserem Geschmack. Es macht einfach keinen Spaß, wenn man alte Hymnen wie Walk Together oder If The Kids Are United rausschreit vor einem Publikum, daß nur aus Autonomen besteht.

Und ihr wurdet übelst angemacht, mit 'Nazis Raus' und so...

Ja, dadurch, daß wir uns - wie gesagt - zur OI!-Musik bekennen und wir auch einen Skinhead in der Band haben, sind wir sofort mit Vorurteilen belastet, obwohl wir keinesfalls in die faschistische Ecke gehören. Das zeigt nur, daß die intoleranten Linken die wirklichen Faschisten sind.

Dann wollen wir mal so ganz allmählich zum Abschluß kommen. Sag zum Abschluß noch ein paar Sätze.

Na gut, ich bedanke mich für das Interview und wünsche euch viel Glück mit eurem Fanzine. Und wenn wir irgendwann mal in eurer Nähe spielen, kommt einfach vorbei, egal, wer. Oi!, Oi!, keep the faith.

Und jetzt, Martin, laß uns mal einen trinken gehen, das wird mir sonst zu doof.

Rabauken

Samstag, 9.4.1994, 18 Uhr in einem abseits gelegenen Aufnahme-Studio in Ratingen-Hösel. Die Rabauken haben soeben ihre Schuldigkeit für ihre neue EP getan, die neuen Lieder abgemischt und auf Masterband gebannt, als Bianca, Martin und ich in diese Idylle einbrechen. Kurzer Gruß an die Anwesenden - Produzent Uhl nebst Gattin Susi, Studiomixer Bernd, Bodyguards Volker und Ludi sowie die Rabauken Bernd, Mario und Oliver mit ihren attraktiven Freundinnen. Alsbald kommt man in den Genuß der drei neuen Stücke, dann war LINDENSTRAßEN-Zeit und anschließend gab's noch ein kleines geselliges Beisammensein, das ich für einige Fragen an alle Beteiligten mißbrauchte.

Fragen zur EP

Natürlich will ich wissen, ob die Rabauken auch diesmal zufrieden mit der Studioarbeit sind.

"Auf jeden Fall", meint Sänger & Gitarrist Bernd, "es ist ein Bombenstudio. Die Leute hier sind in Ordnung und auch von der Qualität her ist es wunderbar."

Produzent Uhl sieht müde aus, 574 km ist er mit seiner alten Kiste gefahren, um bei den Aufnahmen dabei zu sein. Ob es einen Grund gibt, warum er einen Text wie EMANZEN geschrieben hat, frage ich ihn. Uhl läßt sich nicht aus der Reserve locken. "Den habe ich geschrieben, weil den Leuten kein Text mehr eingefallen ist.", erklärt er lapidar.

Nun erscheint auch der Mixer, beunruhigt darüber, warum es plötzlich so leise ist.

Sofort wird er in die Unterhaltung mit einbezogen.

Er findet die Rabauken für diese Sparte der Musik ganz o.k., auch die Lokalmatadore und Ruhrpottkanaken, die bei ihm den Arschlecken Rasur-Sampler aufgenommen haben, seien sehr gut, meint er. Aber hauptsächlich nimmt er andere Musikarten auf, angefangen von Funk über Jazz bis hin zu Klassik ist alles bei ihm vertreten.

Ludi hat eine enorme Beule auf'm Schädel. "Die rührt daher, daß Ludi jedesmal beim Bierholen gegen den Stützpfeiler rennt.", wird man aufgeklärt. Auch während des Gespräches läuft Ludi noch zweimal dagegen.

Doch zurück zu den Rabauken. ich frage Oliver, den neuen Schlagzeuger, wie er zu den Rabauken gefunden hat. "In einem Düsseldorfer Laden hing ein Zettel, daß eine Band einen Schlagzeuger sucht. und dann habe ich mich einfach mal dort gemeldet. Ich wußte allerdings schon vorher, daß es sich um die Rabauken handelte."

Die Band ist fußballbegeistert. Sie singen nicht nur über die WM in den USA, Bernd fährt sogar zusammen mit 'Käpt'n Olaf' rüber. "Und wenn wir nicht Weltmeister werden, wird Berti Vogts gelyncht..."

Mario, der Bassist, hielt sich bisher zurück. Ich spreche ihn auf das Greifswald-Festival an. Im 'NOIES DOITSCHLAND' wurde der Band vorgeworfen, geldgeil zu sein. etc. "Quatsch", meint Mario, "allein die Miete unseres Busses hat doch schon 600,- DM gekostet, Spritkosten noch gar nicht mitgerechnet. Da kann sich ja jeder selbst ausrechnen, was von den 1000,- DM Gage übriggeblieben ist."

Der Höhepunkt kam aber erst zum Schluß. Mario: "Bisher ist es uns auch nur in Greifswald vorgekommen, daß wir den Veranstaltern von unserer eigenen Gage Bierfässer spendieren sollen!"

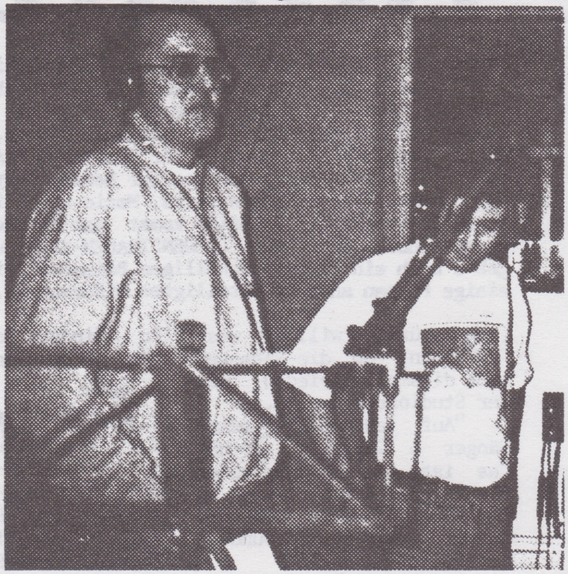
Und Bernd ergänzt:" Vielleicht kannst du ja noch in deinem Heft schreiben, daß wir nach acht Stunden ankamen. Wir konnten uns nirgendwo waschen, sodaß wir mit fettigen Haaren, verschwitzten Händen und verschissener Hose auf die Bühne gegangen sind."

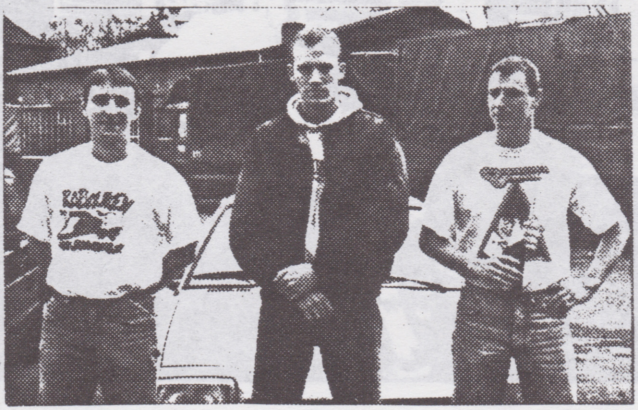
Aber das war noch lange nicht alles. Verpflegung oder gar Unterkunft gab es natürlich auch nicht, sodaß die Rabauken im Wagen übernachten mußten.

Das einzige, was man ihnen zugestand, war während ihres Auftritts Freibier, ansonsten mußten sie es sich kaufen!

"Es dürfte allgemein bekannt sein, daß wir nach unseren Gigs gern einen draufmachen. Wenn man sich als Band nicht amüsieren darf, dann ist bei den Veranstaltern wohl was schiefgelaufen!"

Auch Mario meldet sich nochmal zu Wort: "Mir wurde gesagt, daß ich beim Herrn Megelat aufpassen sollte, wegen der Kohle. Einige sollen ja tatsächlich nichts bekommen haben."





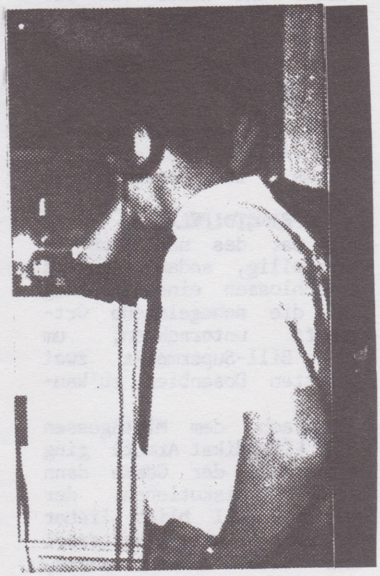
Das Thema wurde gewechselt, und man kam noch einmal auf die drei neuen Stücke zu sprechen.

Gefragt nach dem besten Lied der EP meint Bernd, daß es verdammt schwierig ist, seine eigenen Lieder zu beurteilen. Er persönlich findet das Emanzen-Lied am besten, und das nicht nur musikalisch, sondern ebenso vom Text her, da es sich hier um Tatsachen handelt.

Mehr fertige Lieder haben die Rabauken z.Zt. nicht. Es ist zwar einiges in Arbeit, doch eine neue LP ist erst im nächsten Jahr geplant.

Ludi ist sehr fidel. Die Zeilen 'Alle waren da, außer Erich Honnecker' singt er bereits seit 30 Minuten. Am Vortag unterstützte er statt die Rabauken lieber seine Schalker in Dresden, die katastrophal spielten und hochverdient mit 1:0 verloren.

Nach einigen Kommentaren betreffs Volkers Chor-Gesang fiel das Thema auf das Umfrageergebnis, wo die Rabauken zur besten New-



comerband gewählt wurden. Mario war angesichts internationaler Beteiligung doch ziemlich überrascht

über das klare Ergebnis. Natürlich ist die Freude groß und Bernd meint, daß er es noch vor zwei Jahren nicht für möglich gehalten hat, solch einen Erfolg zu haben.

"Ich finde es sehr interessant zu wissen, daß viele Leute unsere Musik mögen", fügt er hinzu.

Gleichzeitig wollen sich die Rabauken bei allen Fanzineschreibern bedanken, die so viel von ihrer Band wissen wollen und ihnen die Stange halten, und daß sie sich überhaupt so für die Szene engagieren. Danken möchten sie ebenso allen, die die Rabauken sonstwie unterstützen, auf Konzerte kommen und ihre Platten kaufen.

Mittlerweile entsteht Aufbruchstimmung, sodaß ich noch eine abschließende Frage an den Studiobesitzer stelle - ob die Rabauken auch für die dritte Platte willkommen seien.

Mit breiten Grinsen antwortet er: "Jederzeit, auch so sind die Jungs ja ok, da waren die Lokalmatadore doch ein bißchen anders."

Diese Antwort konnte man natürlich nicht so im Raume stehen lassen, sodaß nachgehakt wurde. Susi wollte wissen,

BANDKONTAKT
MARIO ZIPPEL
POSTFACH 2231
40679 ERKRATH

ob denn das Gerücht stimmen würde, das besagte, daß die Lokalmatadore mit einer Alditüte voller Pornoheften angekommen sind, um im Studio erstmal die besten Textstellen rauszusuchen.

Bernd bestätigt das Gerücht: "Ja, die haben die besten Sprüche hier erstmal auf Kassette aufgenommen."

Aber auch so ist alles recht chaotisch verlaufen, wobei der absolute Höhepunkt die Choraufnahmen darstellte. Nicht nur, daß sie mit einem Wahnsinnsmob ankamen, es sang auch einer wegen absoluter Volltrunkenheit ständig so daneben, daß er aussortiert werden mußte.

Insgesamt haben die Lokalmatadore für ihre 25 neuen Stücke nur drei Tage zum Aufnehmen & drei weitere zum Abmischen benötigt. Daß sie dennoch genial geworden sind, davon konnten sich die Rabauken nebst Anhang zwei Tage lang vergewissern.

Torsten

Bremen 94

Tage im Delirium

Eingeladen waren 'Leute aus der Skinhead-Szene', und am Freitag trudelte ich zusammen mit KASSIERER-Sänger Wolfgang Wendland ein. Man ist ja schließlich wer...

Aber auch andere wichtige Promis fanden sich ein,

Klaus Farin, der Typ, der immer diese Bücher über Skinheads und Hooligans schreibt, hatte für drei Tage nach Bremen in so ein Jugendgästehaus geladen, weil er wohl mal wieder an einem neuen Buch bastelt.

darunter u.a. Olaf und Ole von SPRINGTOIFEL, Markus Repkow vom Nightmare Laden (der 'Führer' der Anti-Nazis), die gesamte SMEGMA-Crew samt Security, Ulli und einige andere Damen und Herren aus dem Hause Skintonic, die Österreicher Michael (Springender Stiefel-Zine) und Ralf nebst Perle, sowie Florian von BOOTS & BRACES und sonst noch einiges Gesocks.

Dieses Jugendgästehaus war übrigens echt klasse. So mit Heimleiter (der aussah wie eine Spätversion von Jim Morrison, ihr wißt ja wohl, wie ich das meine), der stets irgendwelche Grundsatzregeln zum Besten gab, Betten, die viel zu kurz waren (ca. 1,80 Meter lang, wo soll man da seine 2 Meter Körpergröße parken), Mahlzeitenausgabe mit Geschirrrückgabezwang ('alles bitte schön dort auf den Küchenwagen abstellen...) usw.!

So etwas habe ich vor 20 Jahren bei irgendwelchen dummen Schulausflügen letztmalig erlebt, die Vergangenheit holt einen also immer wieder ein...

Nun gut, erzähl' ich mal was zum Ablauf dieses denkwürdigen Meetings: Freitag abend nach der Ankunft gab's für alle nach dem großen Wiedersehen-Feiern was zu futtern, anschließend fan man sich im Arbeits- bzw. Plenarraum ein, wo Klaus Farin dann in etwa den Ablauf des Wochenendes darstellte. Jedenfalls sagte er uns, wie ER sich das so vorgestellt hat.

Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt.

Während einige langweilig-ernsthafte Genossen sich noch dem Diskutieren hingaben, zog ich es vor, gemeinsam mit dem 'guten Kern' der illustren Sippe dem Alkohol zu fröhnen.

Im Hause selbst gab es in einem Keller noch so eine Disko mit Musikanlage, wo man sich dann zu später Stunde auch noch eintraf und dort den endgültigen Kick bekam, sodaß unsereins seelig zu Bette gehen konnte.

Des nachts vandalierten dann wohl noch einige Leute in dieser Disko und richteten einigen Schaden an.

Am nächsten Morgen gab's dann natürlich eine Standpauke vom Heimleiter bezüglich einer defekten Klotür und einer von der Decke 'gepogten' Disko-Kugel. SO hat er sich das natürlich nicht vorgestellt, und demzufolge gab's schon mal einen Vormittag, der sich mit Diskussionen um den Ablauf des gestrigen Abends zu beschäftigen hatte.

SPRINGTOIFEL-Olaf und mir war das natürlich zu langweilig, sodaß wir kurz entschlossen einen Ausflug in die nahegelegene Ortschaft unternahmen, um im Bill-Supermarkt zwei Paletten Dosenbier zu kaufen.

Nach dem Mittagessen (Prädikat Armut) ging ein Teil der Gäste dann wieder diskutieren, der andere Teil blieb lieber im großen Gemeinschaftssaal und trank. Klasse sowas, da fährt man extra bis nach Bremen, um mal wieder gute Leute zu treffen und sich mit denen ordentlich einen hinter die Binde zu kippen...

Am späten Nachmittag sind dann aber fast alle Leute rüber in den Plenarrausm, denn so ein Typ von einer sogenannten 'Sonderkommission Skinheads' war zu Besuch gekommen, um dummes Zeug zu reden.

Das wollte man sich nicht entgehen lassen. Was der ca. 55jährige, gut gekleidete Herr da redete, war wie erhofft, nur Kult. In Bremen gibt's z.B. eine Skinhead-Bande namens 'Torfsturm', die große Gefahr bedeutet. Was hamwa gelacht....

Was noch so im einzelnen von dem Typ gesagt wurde, entzieht sich leider meiner Kenntnis. Zuviel Alkohol - und man hatte ja auch noch 'seinen' Werbetermin in Form eines TV-Interviews, da sich drei Alt-

Hippies ... Vom TV-Sender 'Arte' einfanden und ich gemeinsam mit Stanley und Olaf ein interessantes Gespräch für die Kamera abliefern 'mußte'. Was hamwa denen da für einen Stuß erzählt, echt klasse...

Nun gut, abends gab's dann wieder das berühmte Essen, und danach ging's schlichtweg weiter mit dem Saufen.

Und mit dem Höhepunkt des Meetings.

Ihr kennt das schon: Einige gingen wieder diskutieren, unsereins und einige andere nicht.

Man fand sich in einem kleinen Zimmer ein, wo es Interviews für einen Radiosender geben sollte. So bekam dann abwechselnd KASSIERER-Sänger Wolfgang, die beiden SPRINGTOIFEL Olaf und Ole und auch ich ein Mikro in die Hand gedrückt, und wir sollten was erzählen.

Keine Angst, liebe Leute, ich habe das Mikro diesmal nicht gestohlen (s. SCUMFUCK Nr.24...), sondern erstmal nur geredet.

Da das Reden mit der Zeit zu langweilig wurde und sich immer mehr Zuhörer in dem Zimmer einfanden, kam schließlich irgendwann mal die Bitte nach Liedgut.

Kurzerhand wurde eine Akkustikgitarre besorgt und Ole spielte den neuesten SPRINGTOIFEL-Hit 'Fußball und Wochenend', stimmlich begleitet von Olaf und dem anwesenden Volk als Chor. Da kam Stimmung auf, wie sich sicherlich jeder vorstellen kann...

Und da man einmal dabei war und immer wieder dieses Mikro in die Hand gedrückt bekam, gab ich dann auch ein paar BECK's PISTOLS Shanties zum Besten, wieder unterstützt von einem fantastischen Chor.

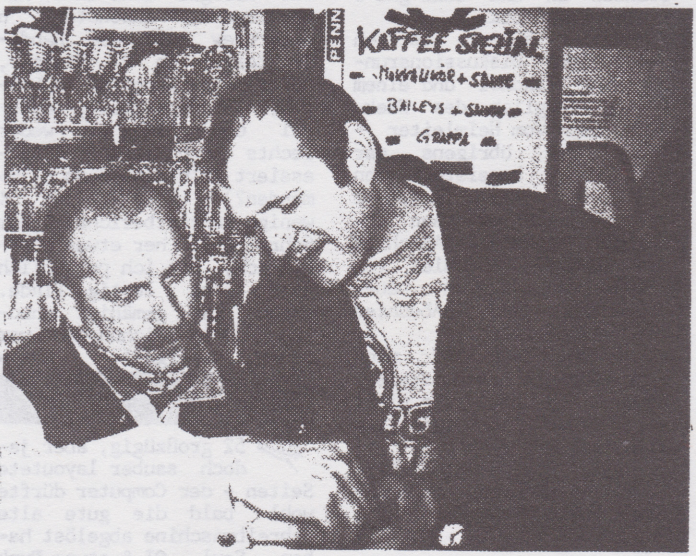
Auch Wolfgang ließ sich nicht lange bitten, und so kamen wir zudem noch in den Genuß einiger Kassierer-Hits, wobei v.a. 'Tot, tot,tot' so ziemlich zum Hit des Abends avancierte.

Textprobe: 'Heut treff ich Bischoff Tutu, und drück' ihm seine Schnut zu'... Sowas kommt an und singt prima mit, klare Kiste...

Irgendwann waren dann sogut wie alle Seminarteilnehmer im Gemeinschaftssaal und weiter gings mit Akapella-Hits.

Dabei wurde ein Stuhl in den Raum gestellt und der jeweilige Sänger stellte sich drauf. Unten herum dann das Gesocks und chorig am Mitgröhlen.

Die Sache artete dann natürlich, wie das bei Leuten unseres Genres so üblich ist, aus.



Nightmare-Markus wurde auf den Stuhl gehievt, und er hielt eine recht 'doitsche Rede' bezüglich der Binnenschiffahrt und ähnlichem Müll.

Diese Rede hatte es uns dann enorm angetan sodaß wir endlich einen neuen Führer fanden, den wir dann auch gleich mit 'Heil Markus' und 'Repkow für Vaterland'-Chören hochleben ließen.

Es artete immer mehr aus. Beim nun folgenden 'Die Fahne hoch'-Hit kam manchem Teilnehmer dann doch einiger Zweifel und es sangen nicht mehr alle Gäste mit. Hm, ging das etwa zu weit?.

Jedenfalls stimmten wir dann noch gemeinsam das 'Deutschländer Würste'-Lied von MEICA an... und pipapo.

All diese Songs und Reden sind nun auf einer Audiokassette festgehalten für die Ewigkeit, denn vorher erwähntes Mikro war die ganze Zeit im Einsatz und nahm alles auf...

Auch von Bildern, die bei unserem geselligen Sangesabend entstanden sind, war kürzlich die Rede, leider habe ich diese aber noch nicht sehen können.

Aber Hauptsache, die ANTIFA hat diese Bilder irgendwann mal, damit sie wieder was zu lästern hat und mal wieder tofte zeigen kann, wie falsch man alles so verstehen kann. Rechtsradikal und ernsthaft war die ganze Sache nämlich

sicherlich nicht, aber wie gesagt, es ist ja nicht jedermanns Sache, die wahren Zusammenhänge zu erkennen.

Spät des Nachts legten sich dann viele schlafen, ich jedoch zog es vor, zusammen mit einem netten Bremer Skin (dessen Name ich leider vergessen habe und den ich hiermit trotzdem grüßen möchte) noch in die Altstadt von Bremen zu fahren.

Wir waren noch kurz in einer typisch Bremer Kneipe, in der sich Punks, Skins, Hools und ähnliches befanden. Sehr schön dort, nur leider war's schon viel zu spät und der Abend war gelaufen.

So gings dann wieder heim, drei Stunden Schlaf standen an und dann gab's wieder Frühstück.

Nach einer letzten gemeinsamen Diskussionsrunde ohne Alkohol und einem Fazit bezüglich des Weekends (auch vom Heimleiter - jener war übrigens gar nicht so begeistert von all dem, was so passiert war...) hieß es dann Abschied nehmen. Abschied von Bremen, Abschied von alten und vielen neuen Bekannten und Abschied vom Weekend-Total.

Bremen war für mich eine lohnende Erlebnisreise, obwohl ich bis heute nicht weiß, was das eigentlich alles sollte.

Aber das steht sicherlich im nächsten Buch des Klaus Farin.

Willi

Gute Seiten Schlechte Seiten

CONTROL #2 — 2 £
Box 999, 26a Hooks Hall Drive, Dagenham Essex, RM10 7BL, England

Auch in England scheints echt wieder bergauf zu gehen, dieses Zine ist der beste Beweis dafür. Gary Bushell, AMP Red Alert, Boisterous Captain OI etc. gibt es und einige komische Reviews (4Non Blondes). Trotzdem 'n klasse Heft. **Torsten**

COUNTERPOINT #2 — 3,50
S. Gaul, Cellastr. 15
91126 Schwabach — Germany

Ein Fanzine mit kleinen Widersprüchen, mal wird rechts toleriert, mal vollkommen abgelehnt. Watt'n nu? Ganz krass die BULLDOG-Kritik, Nr.5 wird als Bonehead-Zine bezeichnet, Nr.6 in den Himmel gelobt... Inhaltlich ist v.a. das Droogie Bois-Inti herausragend, ansonsten 'n Interview mit dem Hando-Darsteller in R. Stomper, Boisterous, Shopping in London, Walzwerk-Story, Gesabbel über 'Ich bin weder rechts noch links' (interessiert so'n Scheiß noch jemanden?) & viele Reviews & wenige Konzertberichte. Vom Schreibstil her etwas überheblich, was ich persönlich aber ganz lustig finde. Layout ist gemäßigt chaotisch & die Zeichnungen vom Granuja supergeil. **Torsten**

LIVE & LOUD #3 — 4,50
Jung, Postfach 1314 | 56170 Bendorf

52 großzügig, aber jedoch sauber layoutete Seiten - der Computer dürfte wohl bald die gute alte Schreibmaschine abgelöst haben. Soul, OI & etwas Punk wird geboten, z.B. Silly Encores, Springtoifel (infolge guter Fragen ist dieses 1000. Interview unerwartet interessant), Dandy Livingstone und v.a. das Kleine Arschloch, um nur einiges zu erwähnen. Und obwohl mich Soul normalerwise nicht die Bohne interessiert, sind Teasy's Berichte trotzdem lesenswert, da alles locker geschrieben & nicht zu langatmig ist. **Torsten**

ALFRED TETZLAFF #1 — 4,50
Postfach 1518
66924 Pirmasens — Germany

Man hätte das Heft besser Micky Fitz nennennen sollen, da äußerst ausführlich über Business berichtet wird. Außerdem noch Kreuzfeuer, Elite und Braindance, die allesamt nicht so supertoll rüberkommen. Anonsten noch etwas Ahnenkunde, was für Neueinsteiger interessant sein dürfte. Layout geht in Ordnung, gefallen tut's mir bisher noch nicht so doll, mal sehen, was die Nr.2 so bringt... **Torsten**

SOS-BOTE #21 — 1,50
Scheffold & Pusch GdbR, Postfach 2211,
88012 Friedrichsgafen — Germany

Neben der gewohnt guten Mailorderliste gibt's Business und Braindance, Sparrer-Gigberichte & natürlich zig News & Reviews. Einzig unangenehm fällt der total überflüssige Hardcore-Festival-Bericht auf. Alles im hübschen Layout auf 32 Seiten & alles für lau! **Torsten**

ANGELIC TIMES #3 — 2,50
c/o Edition No Name, Welchselstr. 66
12043 Berlin — Germany

Tja, wem kommt der Name Angelic Times bekannt vor? Vor zwei Jahren kam die zweite und letzte Ausgabe raus, jetzt geht es weiter im DinA6-Format und SOS-Boten-Stil, d.h. Zine & Mailorder in einem. Die Plattenreviews sind ausgesprochen gut geschrieben, sonst gibt's noch Bandvorstellungen von Heinz Tigers

und NFP nebst Chaostage Werneuchen-Bericht. Soviel zum Thema Zine. Mailordermäßig gibt's Platten, Klamotten, Bücher und v.a. viele Rarietäten zu - ich sag ma - zivilen Preisen. Bin gespannt, wie sich das Teil entwickelt. **Torsten**

ON THE DOC'S #1 4,-
Alex Hahn, Bahnhofstr. 4
79206 Breisach Germany

Nachdem Omi's mechanische Schreibmaschine ja doch fast ausgedient hat, ist es doch mal wieder nett, ein Heft im 'alten' Stil zu lesen. Inahlt stimmt auch, außer diversen Reviews und Konzertberichten gibt's noch Springtoifel & Zona A. 'Ne gute Idee sind auch die vielen Buchvorstellungen. Guter Einstieg. **Torsten**

BULLDOG #6 4,-
Uwe Göker, Postfach 1532
74605 Öhringen Germany

Die 60 Seiten können sich wieder sehr gut sehen lassen. Von den sieben Interviews kommen Walzwerk, Pressure 28 & Udo Vogt am besten, den Aussagewert der Ruhrpott Rejects hätte man dagegen auf eine Zeile zusammenkürzen können (oder müssen?). Für weitere Kurzweil sorgen 'ne Drom-Story, Intis mit der Kerstin vom Parole Spaß ('Ein Quickie kommt manchmal auch nicht schlecht'), viele Reviews & Gigberichte, u.a. Des Dekker, Business, Anti Heros, etc.... Für Abwechslung ist wahrlich gesorgt, und allen Gerüchten zum Trotz wird's noch eine Nr.7 geben. **Torsten**

BOOT BRIGADE #1 4,-
M. Lampe, Wilhelmstr.3, Zi. P39
69115 Heidelberg Germany

Wieder ein Debut mit gleich 40 Seiten, allerdings sind die einzelnen Berichte extrem gestreckt, was dem Layout kleine Minuspunkte einbringt. Neben Terrorgruppe- & Bullshit-Intis gibt's viele Gigberichte und News & Reviews. Dazu einige kommentierte Zeitungsartikel. Gute Ansätze sind zweifellos vorhanden, auch wenn es noch etwas eintönig ist & auch am Schreibstil noch gearbeitet werden müßte. **Torsten**

PAROLE SPASS #3 4,-
K. Kotkewitz, Augustastr. 14
63505 Langenselbold Germany

Fängt da an, wo die Nr.2 aufgehört hat. Interviews mit La Cry, Oimelz, B&B, Nordlicht und Löwenbois, wobei die beiden letzteren nicht so die Brüller sind. Zwischendurch News, Gigs, Reviews & Fun im gewohnten Chaos-Look. Zwar kein Knaller drin (auf neuzeitliche Aktfotos der Herausgeberin wird man wohl vergebens warten), trotzdem ein gelungenes Heftchen. **Torsten**

SKINHEAD TIMES #14 5,-
Udo Vogt, Hauptstr,144
52146 Würselen Germany

Wieder eine äußerst gelungene Ausgabe, diese weltweite Skinhead-Zeitung. Erfährt auch immer bessere Unterstützung von Labels, Bands etc., was dem Leser nur von Vorteil sein kann. Neben den fast überquellenden News sind diesmal die Stories über Red Alert und Steve Goodman, einem Skin, der den Roman 'England belongs to me' schrieb, die Höhepunkte. Ansonsten wie immer Gigberichte aus der ganzen Welt, Platten- und Fanzinereviews (diesmal mit Sonderteil 'Deutsche Fanzines') und,und,und... Sollte für jeden Skinhead, der umfassend imformiert sein möchte, längst eine Pflichtlektüre sein! **Torsten**

CLOCKWORKER #3 4,-
M. Prösel, Kaulsdorfer Str. 300
12555 Berlin Germany

Gefällt diesmal ausgesprochen gut - nicht nur wegen dem B. Pistols-Interview, auch Boisterous, Anti Heros, Springtoifel und Peggior Amico werden geistreiche Fragen gestellt, dann noch Voice Of Hate-Story, Gigberichte, News... Am Layout hat sich glücklicherweise auch was getan und ebenso gefällt der Schreibstil. Vom Prösel ist ist wohl noch einiges zu erwarten... **Torsten**

PHOTO ATTACK #1 5,-
M. Janssen, Zähringer Str.8
79108 Freiburg Germany

Geile Idee, 'n Fotozine nur mit Skinheadgirls, Hat's sowas schon mal gegeben? Auf 52 Seiten gibts

Knaller des Monats

SCUMFUCK TRADITION #26 3,50
Postfach 100 709, 46527 Dinslaken

Das dickste, attraktivste und beste Scumfuck aller Zeiten. 68 Seiten für 2,- DM, da kann auch das COUNTERPOINT-Zine preislich nicht ganz mithalten. Inhaltlich kann es abwechslungsreicher wirklich nicht mehr sein, u.a. Finnland Spezial, Al-Anon, massigst News, Cock Sparrer, Kassierer, Dauerlutscher, Terrorgruppe... Zudem gibt's ein bzw. gab's ein) Preisausschreiben 'Neuer Name für B. Pistols' mit 60 Preisen. Ein echt geiles Teil, und wer bisher noch nie ein Scumfuck in den Händen hatte, sollte jetzt damit anfangen! Torsten

Frischfleisch von so ca. 200 größtenteils nett aussehender Damen. Fotoqualität könnte vielleicht teilweise besser sein, aber man erkennt eh genug, daß nicht nur der Daumen hochgeht... **Torsten**

SKOINK #10 — 4,50
J. van Mieghem, Postbus 41
9550 Herzele — Belgien

Massigst zu lesen (leider in englisch) gibt's auf 30 DinA4-Seiten Die Interviews 999, Zona A, Varukers, GSG (igitt) & Maroon Town sind so ausführlich beantwortet, daß ich mich mit meinen schwachen Englisch-Kenntnissen noch nicht drangetraut habe. Ich glaube, ist trotzdem ok, das Heft... **Torsten**

MÜLL #7 — 3,50
Haberbltze 5
53229 Bonn — Germany

Kommt meiner Meinung diesmal nicht ganz an den Standart der letzten Ausgabe heran. Wieder viel Deutschpunk - Lokalmatadore, Razzia, Haftbefehl, Public Toys, Geistige Verunreinigung, dazu noch ein großes & schweres Kreuzworträtsel & das übliche. Genial Axel Meyer's Comocs, die von Zeichnungen und Aussagewert erstklassig sind! **Torsten**

TIGHTEN UP #13 — 3,50
Udo Vogt, Hauptstr. 144,
52146 Würselen — Germany

Habe mich noch nicht so intensiv damit befasst, sodaß ich hier nur den Inhalt angeben kann: Mark Foggo, Gangsters, Distortion, Hitch Hiker werden interviewed, hinzu kommen die stets exellenten Platten- & Zinereviews. Auch wenn das Heft immer recht dünn ist, es gibt auf den 24 Seiten mehr zu lesen als bei anderen Zines mit 40 Seiten. **Torsten**

BRONCO BULLFROG #5 — 8,-
M. Brown, Apartade de Correos 1474
07800 Ibiza (Baleares) — Spanien

Großartiges (DinA4) Zine aus Spanien, das nicht umsonst den Ruf hat, weltweit das beste Fanzine zu sein. Sehr umfang- & abwechslungsreich, fünf Intis (z.B. Braindance, Mark Brennan), vier Seiten News, Berichte z.B. über Puerto Rico... Einzig die Plattenkritiken werden ziemlich euphorisch besprochen, wenn jede zweite Platte die Höchstpunktzahl bekommt, ist das sicher nicht im Sinne des Erfinders. **Torsten**

SKARANOIA #2 — 4,-
M. Klein, Weimarer Str. 35
53125 Bonn — Germany

Ein gelungenes Skafanzine mit gelegentlichen Ausflügen in OI!-Gefilde. Abwechslungsreicher Inhalt, auch wenn mich Sachen wie ASO PAUER eher wenig bis gar nicht interessieren. Layoutmäßig kommt alles recht eindrucksvoll rüber, gefällt mir äußerst gut. Gleiches gilt für den Schreibstil, der das Heft irgendwie sympahtisch macht. Für Skafans sicher eine Anschaffung wert, OI!-Interessierte sollten erstmal 'n Blick riskieren. **T.**

DOJO NEW RELEASES

SHAM 69 - "LIVE IN JAPAN"
(DOJO CD 105) - From band's 1991 tour of Japan

COCKNEY REJECTS - "GREAT. HITS VOL 1"
(DOJO CD 136) - Classic EMI album + 2 bonus tracks

COCKNEY REJECTS - "GREAT. HITS VOL 2"
(DOJO CD 138) - Original EMI album + 2 bonus tracks

ANG. UPSTARTS - "STILL FROM THE HEART"
(DOJO CD 144) - EMI rare album + 3 bonus tracks

STIFF LITTLE FINGERS - "GO FOR IT"
(DOJO CD 148) - Orig. Chrysalis album out reissued

999 - "999"
(DOJO CD 149) - Reissue of their '78 debut U.A album

999 - "SEPARATES"
(DOJO CD 150) - Reissue of their second U.A album

VICE SQUAD - "NO CAUSE FOR CONCERN"
(DOJO CD 167) - Original EMI album + 2 bonus tracks

COCKNEY REJECTS - "GREAT. HITS VOL 3"
(DOJO CD 168) - Original EMI album + 1 bonus track

ANGELIC UPSTARTS - "LIVE"
(DOJO CD 169) - EMI live album + 4 bonus tracks

VICE SQUAD - "STAND STRONG STAND......"
(DOJO CD 170) - Original EMI album + 4 bonus tracks

TOY DOLLS - "TEN YEARS OF TOYS"
(DOJO CD 171) - 16 track best of

C. REJECTS - "POWER AND THE GLORY"
(DOJO CD 174) - Rare EMI album + 1 bonus track

THE MACC LADS

OUT 18th APRIL
NEW ALBUM "ALEHOUSE ROCK" (UPNO CD/MC 1)

ALEHOUSE ROCK TOUR

APRIL 22nd LONDON ASTORIA
23rd NORTHAMPTON ROAD MENDERS
25th BRISTOL BIERKELLER
29th DONCASTER DOME
30th PRESTON THE MILL
MAY 6th WOLVERHAMPTON WULFRUN HALL
13th POOLE ART CENTRE

MACC LADS INFO LINE 0891-448555

MACC LADS ALBUMS BACK IN THE RACKS ON CD/CASSETTE:

"20 GOLDEN CRATES" - DOJO CD/MC 115
"AN ORIFICE AND A GENITAL - "DOJO CD/MC 141
"BEER SEX CHIPS N GRAVY" - DOJO CD/MC 154
"BITTER, FIT CRACK" - DOJO CD/MC 155
"FROM BEER TO ETERNITY" - DOJO CD/MC 157
"THE BEER NECESSITIES" - DOJO CD/MC 158
"LIVE AT LEEDS (THE WHO?)" - DOJO CD/MC 161

THE UNDERTONES

OUT NOW

"TEENAGE KICKS" col. vinyl 7" (TONES 1) / CD EP (TONES CD 1)
OUT 9th MAY ON CD/MC/Ltd Edt 10" VINYL
"THE UNDERTONES" DOJO CD/MC/LP 191
"HYPNOTISED" DOJO CD/MC/LP 192
"POSITIVE TOUCH" DOJO CD/MC/LP 193
"THE SIN OF PRIDE" DOJO CD/MC/LP 194

DOJO LTD PO BOX 281, CANTERBURY, KENT, CT1 2BB, ENGLAND

OI!-CONCERTS PRESENTS:

BRAINDANCE

SUPPORT: PUBLIC TOYS

Story zur Tour

Nun, da ich schon längere Zeit Kontakt zu der Band Boisterous hatte und die Jungs auch in Belgien Persönlich kennenlernte, beschloß ich, für sie eine Tour durch unsere Lande zu organisieren.

Das ganze sollte schon im November '93 stattfinden, doch die Band sagte ab, da der Schlagzeuger Pete keinen Urlaub bekam.

So beschlossen wir dann, die Tour im März/April nachzuholen. Ich organisierte also eine Tour vom 26.3.-4.4.94.

Als dann schon die erste Werbung in manchen Fanzines auftauchte, sagte die Band erneut ab. Wieder hieß es, daß Pete keinen Urlaub bekam.

Angeblich hat es die Band dann noch mit einem Ersatzdrummer versucht, der aber zu diesem Zeitpunkt auch nicht in der Lage war, die Tour durchzuführen.

Zu diesem Zeitpunkt hatte ich bereits ca. 450 DM in die Tour finanziert. So versuchte ich noch schnell eine Ersatzband zu bekommen. Ich schrieb an Pressure 28, AMP & Braindance, mit denen ich auch schon einige Zeit in Kontakt stand. AMP meldeten sich als erstes und sagten mir gleich ab, da sie nicht in der Lage waren, die Tour zu machen.

Also rief ich nach dieser Nachricht gleich bei Sloss, dem Sänger von Braindance, an und er sagte mir auch gleich am Telefon zu.

Nun mußte ich erneut Promomaterial an die Veranstalter schicken und auch Plakate ließ ich noch drukken.

Zwischenzeitlich beliefen sich meine Ausgaben auf ca. 900 DM. Am Ende der Tour waren es ca. 1400 DM, da ich beim Gig in Kirchzarten nochmals 500 DM Miese machte.

Das beste Konzert war meiner Meinung in Pforzheim, das schlechteste in Wattenscheid, wegen der Massenschlägerei. In Hamburg waren mit ca. 60 Leuten die wenigsten Besucher, in Pforzheim mit 130 die meisten. Möglich, daß in Wattenscheid mehr waren, aber die Hälfte interessierte sich ja mehr für die Hauerei außerhalb der Halle.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmal bei Braindance und Public Toys für die Tour und die geniale Zeit, die ich mit euch hatte, bedanken. Desweiteren sei ebenso allen Veranstaltern gedankt,& jeden, der mich beim Durchführen der Tour unterstützt hat, ganz speziell dem Markus & Thomas vom SOS-BOTEN.

Markus Lindner

TOURBERICHT

by Sloss

Am 24.3.94 verließen Braindance Harvich in Richtung Holland. Auf der Fähre trafen wir auf eine Menge Berliner, tranken einige Biere und hatten viel Spaß miteinander.

Ich glaube, wir merkten da schon, daß wir mit den Deutschen gut auskommen würden.

Wie dem auch sei, wir spielten fünf Gigs in Berlin, Hamburg, Pforzheim, Kirchzarten & Wattenscheid.

Laßt mich nun über die Konzerte berichten:

26.03.94
Berlin (KOB)

Wir machten unseren Soundcheck sehr früh, falls jemand meinen sollte, wir bräuchten dafür die halbe Nacht, soll pissen gehen!

Einen der größten Unterschiede, die wir bemerkten,

ist, daß es in den deutschen Clubs Freibier für die Bands gibt, was in britischen nicht der Fall ist.

Wie auch immer, Public Toys war die Support Band.

Zuerst mochten wir sie nicht besonders, um genau zu sein, wir wollten sie aussondern. Doch wir starteten dann doch mit ihnen und zum Schluß fanden wir sie dann doch sehr sympathisch.

Sie spielten als erstes und stoppten viel zu oft ihr Set, um über Fußball zu sabbeln, und letztendlich machten sie auch noch unser Bassdrum Fell kaputt, sodaß wir unseren Gig ohne Bassdrum spielen mußten.

Naja, uns wurde vorher erzählt, daß die Berliner niemals auf Konzerten tanzen würden, doch wir gaben unser bestes, sodaß sie letztlich tatsächlich tanzten. Wir gaben insgesamt vier Zugaben, und es war ein geiler, wenn auch kleiner Mob an Zuschauern da.

Nach dem Konzert vernichteten wir noch einige Bierchen mit vielen Leuten und hatten einen echt lustigen Abend.

29.03.94
Hamburg (Logo)

Hamburg ist im Gegensatz zu Berlin eine sehr viel sauberere Stadt, aber ich denke, Berlin hat auch weit mehr andere Sorgen, als nur die Stadt sauber zu halten.

Auf jeden Fall spielten wir im LOGO, die eine echt geile Bühne und eine hervorragendere PA Anlage hat, als ein Großteil der anderen Hallen.

Uns wurde im Vorfeld erzählt, daß ein großes Publikum erwartet würde, doch am Abend kamen nur etwa 80 Leute, wovon auch nur sage und schreibe vier aus Hamburg waren, der Rest kam von Rostock, Bremen, Berlin und anderen Orten.

Wir begannen zu spielen, doch die erste Hälfte unseres Sets stand der Pöbel mit verschränkten Armen rum, doch schließlich tauten sie auf und begannen zu tanzen.

Zum Schluß des Konzerts war die Stimmung dann sogar ausgesprochen gut, und Public Toys & Braindance ließen es sich nicht nehmen, gemeinsam auf der Bühne 'If The Kids Are United' zu spielen.

01.04.94
Pforzheim (Schlauch)

Wir meinen, dies war

mit Abstand unser bester Gig der Tour. Wir spielten sehr gut und auch das Publikum war großartig. Sie kamen aus ganz Deutschland. Phantastischer Gig!

03.04.94
Kirchzarten (AJ)

Kirchzarten war ein verdammt verrücktes Konzert. Die Freiburger Boot Boys waren so geil drauf, daß sie die ganze Nacht durchgetanzt haben.

An einem Punkt war die Hälfte des Publikums auf der Bühne, bis diese schließlich zusammenbrach... Der Laden war sicher nicht der beste, doch das Publikum war es auf jeden Fall!

Diesmal war Oxymoron unsere Vorband, die ebenfalls super spielten und tolle Leute sind.

04.04.94
Wattenscheid

Dies war unsere letzte Station in Deutschland, bis wir im Mai/Juni wiederkommen.

Eine Menge Leute waren auf diesem Gig und es lief anfangs alles hervorragend, bis einige Nazi-Hohlköpfe zwischendurch immer wieder für Unruhe sorgten, doch wir zogen unser Set durch.

Wir spielten ziemlich scheiße an diesem Tag, machten unzählige Fehler und zu allem Überfluß rissen unserem Gitarristen auch noch die Saiten.

Aber man verband das Gute mit dem Schlechten und insgesamt gesehen war's 'ne geile Tour!

NEU AUS DEM WALZWERK /Im Vertrieb von Fire Engine

THE BUSiNESS

6 Jahre nach Ihrem letztem Album meldet sich eine der beliebtesten Punk/Oi-Bands aller Zeiten zurück, mit 3 Hits, die nahtlos an alte Zeiten anknüpfen !

THE BUSINESS - "Anywhere but Here" 7"/CDS

Außerdem ständig Riesen-Auswahl an Punk/Oi/Ska/HC-Scheiben, fordert unsere Mailorderliste an, für DM 3,- in Briefmarken bei:

WALZWERK RECORDS

74542 Braunsbach-Winterberg, Tel./Fax 0 79 05 - 2 59

Wolfgang We
"So bin ich wirklich"

Kevin: Wir befinden uns auf dem Festival in Lübeck, und eigentlich wollte ich ein Interview mit BLANC ESTOC machen, aber da sich der Wolfgang von den Kassierern so aufdrängt, unbedingt dem Moloko Plus ein Interview zu geben, naja, schauen wir mal, was dabei herauskommt.

Was sind die Kassierer?

Wolfgang: Wir sind eine studentische Kabarettgruppe.

Und wie heißt eure Musikrichtung?

Also, unsere Musikrichtung heißt SKOBLA... das geht zurück auf den Bochumer Rockbeauftragten, der hatte Flugblätter verteilt, wo u. a. nach der Anzahl der Auftritte etc. gefragt wurde, und wenn man SKOBLA angekreuzt hatte, wußte er, daß man den Fragebogen nicht ernstgenommen hat.

Ihr seid also 'ne Bochumer Lokalband?

Wir spielen gerne in Bochum, wir wohnen ja auch alle da, nur ich nicht. Ich bin von Bochum nach Wattenscheid ausgewandert.

Und ihr seid eine richtige Hippieband?

Nein, wir sind eine studentische Kabarettgruppe.

Warum trifft man dann häufig kurzgeschorene Jugendliche auf euren Konzerten?

Ich war mal im Kulturladen in Wattenscheid, in dem alten aber, und da hat sich mir die Frage aufgedrängt, entweder wir machen jetzt Kleinkunst oder wir verkaufen unseren Kack an Glatzen.

Und wofür habt ihr euch entschieden?

Für Glatzen. Du kannst Dir das nicht vorstellen, oben war 'ne Kleinkunstshow, und unten war 'ne Glatzenparty. Also, ich kenne das, ich war selbst früher auf Punk und so, aber ich war immer der Meinung, die Glatzen feiern die besseren Parties.

Habt ihr denn gar keine Angst vor dem glatzköpfigen Publikum auf euren Konzerten?

Ich nicht, die anderen schon.

Hm, was plant ihr so für die Zukunft?

Wir haben jetzt eine CD gemacht und versuchen, danach noch eine CD zu machen. Die heißt vielleicht 'Ficken 100', aber ich weiß es noch nicht.

Warum Ficken? Fickst Du gerne?

Eigentlich nicht.

Wen fickst du lieber, Frauen oder Männer?

Wie kommst du auf diese Frage?

Ich habe munkeln gehört, du seist bisexuell und hast mal 'n Freund von mir ein wenig heiß gemacht, was nicht heissen soll, daß ich mit Schwulen verkehre.

Na gut, wenn du mir jetzt die Geschichte vorwirfst mit dem Abel... Ich mein, er schreibt für'n Fanzine, da bin ich halt tolerant.

Ok, wir wollen nicht ins intimste gehen. wie hat Dir das Interview gefallen?

Also, das Interview hat mir nicht gefallen und das Molo...

Warum nicht?

Moloko Plus erinnert mich an meine frühere Jugend irgendwie... Das Moloko Plus ist, glaube ich, so ein Getränk, das sich gewisse Leute bei Clockwork Orange immer bestellen. In der Marova Milchbar, ist das richtig?

Kennst du diesen berüchtig-

ndland:

Das intime Interview mit dem Kopf der Kassierer

ten Film?

Ich habe irgendwann, '83 oder so, den Film gesehen, da haben wir 'n Kino aufgemacht, ich mein, '83 gab's ja noch keine Videorecorder.

Und den Film fandest du so geil, da hast du dir dann einen geschlackert?

Nee, ich habe da 'n Kino aufgemacht.

Ein Kino hast Du aufgemacht? Ein Porno-Kino?

Nee, ein Pornokino war's nicht, ich habe später im Movie/Smokie in Bochum als Filmvorführer gearbeitet, also im Pornokino, das war irgendwie klasse.

Und wieso bist du dann hier und nicht im Movie/Porkie-Kino?

Weil durch die Scheiß-videorecorder gibt's halt keine Pornokinos mehr.

Hast Du da früher auch ein paar Livenummern abgezogen oder nur die Filme gezeigt?

Ich habe in Herne in der Mini Maxi Kurbelkiste gearbeitet und das war echt klasse. Da hattest Du die absoluten Vergleichsmöglichkeiten. Mini war'n Pornokino, Maxi - da liefen so Karatefilme für die Kids aus der Nachbarschaft...

Hast Du vielleicht auch mal als Ninja gearbeitet?

...und Kurbelkiste war ein Programmkino. Und die Leute vom Pornokino fand ich immer am sympahtischsten.

Weil das alles Männer waren?

Nein, die haben sich nie beschwert. Du konnstest 'ne halbe Stunde den Ton weglassen, die haben sich nie beschwert.

Musstest Du da nicht gelegentlich die Wichse wegmachen?

Weniger, denn aufgrund der gesetzlichen Vorschriften...

Hast du dich denn manchmal nach den Filmen zurückgezogen und hast dir einen geschleudert?

Selten.

Aber es kam vor.

Nein, ich habe versucht, in der Mini Maxi Kurbelkiste meine Hausaufgaben zu machen, ich habe zu der Zeit mein Abitur gemacht. Normalerweise bin ich ja Student, aber Mathe Leistungskurs und Pornokino passten einfach nicht zusammen.

Und dann hast du die Kassierer gegründet?

Ja, aber ich möchte nochmal auf das Moloko Plus zurückkommen. Es war ja früher noch nicht so mit Video und so. da mußten wir eben ein Kino aufmachen und da haben wir Punks halt so Rock'n'Roll-Filme und Clockwork Orange gezeigt.

Obwohl du ja nicht direkt aus der Skinszene kommst, welche Bands gefallen Dir so am besten?

Also, mein Lieblingsmusiker ist Oskar Wallach.

Aha, den kenne ich jetzt nicht so gut. Welches Zine findest Du außer Moloko Plus noch gut?

Also, mein Lieblingsfanzine ist 'Der Fil- & Fernsehkameramann' und war das einzige Fanzine, für das ich jemals geschrieben habe. Es war, glaube ich, die Februarausgabe 1982. Um es kurz zu erklären, 'Der Film- & Fernsehkameramann' ist eigentlich ein Fanzine für Kameramänner und ich bin davon überzeugt, daß Kameramänner mehr saufen als irgendwelche Skinheads oder sonstwas.

Wie fandest du jetzt das Interview?

Ich will mal so sagen, mit Sicherheit hätte 'Der Film- & Fernsehkameramann' für diese Scheiße mehr bezahlt.

Willst Du denn wenigstens jetzt auch ein wenig Geld zahlen?

Für dich??? Nein, der 'Kameramann' hat mir, glaube ich, 500 DM für den Bericht 'Wie kaufen Punker Scheinwerfer' bezahlt.

Aber du bist doch gar kein Punker!

Ich weiß es nicht, früher hatte ich immer einen Irokesenschnitt.

Am Sack oder auf'm Kopf?

Auf dem Kopf.

Und warum heute nicht mehr?

Mit zunehmendem Alter kann manman sich einen Irokesenschnitt nicht mehr leisten.

Na gut, möchtest Du über das Moloko Plus noch schöne Grüße bestellen?

Ich grüße das SKINTONIC.

Warum, sind das alle Schwule und Bisexuelle?

Nein, ich dachte, das ist das, was Dich am meisten provozieren würde...

Du findest das SKINTONIC bestimmt so gut, weil der Schwanz vom Wucher auf der Titelseite ist. Hast Du den schon mal im Mund gehabt?

Nein, ich habe ihn noch nie in den Mund genommen, ich würde nie einen Schwanz in den Mund nehmen.

Warum nicht?

Weil das asselig ist.

Ok, dann hören wir mal bei der Assigkeit auf, ok?

Ja.

LIVE DABEI

BLANC ESTOC 2.4.94
Hagen, JZ

Nach den üblen letztjährigen Vorkommnissen beim Blanc Estoc-Gig an gleicher Stelle (mehrere Skins sollen von Autonomen weggeklatscht worden sein), überlegte man es sich zweimal, dorthin zu fahren.

In Hagen ließ man die Frauen im Wagen & machte sich ritterhaft auf, daß Umfeld zu erkunden. Als sich auf den Weg zur Halle jedoch nichts ereignete, ließ man die Weiber nachfolgen.

In der Halle war's nicht toll, Marke 'Alternativ-Schuppen', publikumsmäßig 13-14jährige Idioten mit Anti Nazi-Shirts. Später traf man dann doch noch auf ein paar Bekannte, so war man schließlich ein Grüppchen von 10 Mann.

Blanc Estoc fingen an mit OI Anthems von der neuen EP, das mir sehr gut gefällt. Dann wurden alle restlichen Lieder der EP gespielt & geile Coverversionen von Starkbier (Body Checks), Alliierten Punks & Skins und If the Kids von den Toten Hosen.

Obwohl sich Blanc Estoc total ins Zeug legten & sich ordentlich Mühe gaben, kam keine Stimmung auf, was bei dem Publikum kein Wunder war. Auch Versuche unsererseits, etwas Stimmung zu machen, kam nicht an.

Dann war eine kurze Pause und Comrade erklommen die Bühne.

Leider kann ich zu den Engländern nix sagen, da ich mir deren Mucke an diesem Abend nicht ziehen konnte. Scheiß Leute, scheiß Laden, sogar das Bier mußte man draußen kaufen, sodaß man es vorzog, eine gemütliche Plauderrunde einzurichten..

Gegen Ende des Gigs ging man nochmal kurz rein, weil Blanc Estoc zusammen mit Contempt diverse Covers zum Besten gaben, z.B. 'When the Skins/Punks go marching in', wo auch zahlreiche Leute auf der Bühne rumsprungen, was wohl auch der Höhepunkt des Abends war.

Da es noch recht früh war, ging man mit einigen Bandmitgliedern beider Bands in eine Kneipe zum Feiern. Da aber irgenwie die Luft raus war, verabschiedete man sich frühzeitig.

Martin

BRAINDANCE, P. TOYS 4.4.94
Wattenscheid

Braindance spielen vor der Haustür auf, also nix wie hin. Gesoxmäßig waviele Skins & wenig Punks (wohl ausschließlich das Bandgefolge) da.

Den Anfang machten die Public Toys, die ich heuer

zumersten mal live sah. Auffällig waren die recht vielen Fußballsongs. Insgesamt spielten sie einen ordentlichen Gig, auch wenn die Stimmung nicht so gut rüberkam und auch der Gesang nicht der allerbeste war.

Dann Braindance, die Stimmung stieg sofort, auch wurde teilweise vom ersten Lied an mitgetanzt, und ich muß sagen, daß ich wirklich begeistert war von der Bühnenshow der Engländer.

Zwar sollen Braindance musikalisch 'n schlechten Tag erwischt haben, doch ich jedenfalls merkte davon nix.

Die Inselaffen spielten recht lange & es schien ihnen auch ordentlich Spaß zu machen, wobei ich mich allerdings nicht mehr an die Reihenfolge ihressets erinnern kann.

Leider wurde die Stimmung immer wieder durch

dumme kleine Schlägereien getrübt, die von der Security stets konsequent nach draußen verlegt wurden.

Gegen 23 Uhr hauten wir dann ab, die Stimmung war eh unter dem Gefrierpunkt und meine hochschwangere Frau hatte auch keinen Bock mehr. Ich hörte allerdings, daß es kurze Zeit später zu einer Massenschlägerei vor der Hütte gekommen sein soll... Toller Abschluß!

Zur gleichen Zeit hatte ich bereits meine Frau an die Heizung gefesselt und...

Torsten

BUSINESS 29.3.94
Mönchengladbach

Eigentlich hatte man keinen Bock mehr, zum vierten Mal Business zu sehen, noch dazu am Wochentag, doch da man abgeholt wurde, ließ man sich dazu überreden.

Man hatte sich zuschauermäßig nicht mehr viel davon versprochen, da ja schon vorher in der Umgebung (Köln,Bochum) Business gespielt haben.

Trotzdem war der Parkplatz schon proppenvoll, als u.a. meine Vieligkeit um 20.45 Uhr eintrafen.

Nach Erwerb einer Eintrittskarte für 15 DM war man schon etwas über die volle Halle überrascht. Man sabbelte Noch mit dem ein oder anderen Bekannten, bis Growing Movement jede Kommunikationsversuche zerstörten.

Musikalisch hörten sie sich etwas eintönig an, ein Lied hatte einen kleinen Ska-Touch, der Rest blieb allerdings nicht hängen.

Man nahm aber auch die Band nicht richtig wahr, unterhielt sich lieber draußen etwas & trank etwas.

Nach 30-45 Minuten war dann Schicht und alles wartete auf Business, und nach einer kurzen Umbaupause wurde es dunkel, Rauch stieg auf, Beethovens Neunte erklang, man fühlte sich fast schon wie Droog Alex.

Das Licht ging an und mit welchem Lied begannen The Business? Natürlich Surburban Rebels, die Stimmung war sofort auf dem Siedepunkt, es war echt die Hölle los.

Es folgten Hits wie Drinking & Driving, Product, Never be taken etc., und auch der neue Song wurde begeistert aufgenommen. Es wurden wie immer alle alten Hits rausgerotzt und bei Loud, Proud & Punk war united angesagt.

Gingen die Gigs in Köln & Bochum gerade mal 45-60 Minuten, so spielten sie diesmal bestimmt 11/2 Stunden und gaben zum Schluß noch mal Drinking & Driving zum Besten.

Es war echt das beste Konzert von Business in Deutschland gewesen, das ich gesehen habe, vielleicht sogar noch besser als in Belgien. Anzumerken sei noch, daß die ganze Zeit ein Fernsehteam alles aufgenommen hat, wofür der Repkow ordentlich Kohle gesehen haben soll.

Martin

OIMELZ, DR. RING D. 2.6.94
Hagen

Nachdem Braindance in Koblenz ausgefallen war, entschloß man sich kurzfristig, zum Ska- & OI!-Festival nach Hagen zu fahren, Wo Bands wie Oimelz, Dr. Ring Ding & Skaferlatine u.a. spielen sollten.

Das Publikum entpuppte sich schon wie beim Blanc Estoc-Konzert als unbrauchbar : Hippies & Autonome.

Der Höhepunkt war, daß sich Skaferlatine noch rechtzeitig vor Konzertbeginn auflösen konnten und somit ausfielen.

Ohne sich um die Bedeutung eines Ska- & OI!-Festivals zu scheren, sollten

ansonsten nur noch scheißige Heavy-Bands u.ä. spielen.

Die Enttäuschung war groß, einige weinten sogar ein bißchen, also warten auf die OIMELZ.

Vorher gab's einen dämlichen Helge Schneider-Verschniutt, den man sich erst gar nicht antat.

OIMELZ spielten 5-6 Lieder, wobei die Anlage so scheiße war, daß man den Gesang kaum verstehen konnte, stimmungsmäßig war's auch nicht so riesig.

Es folgten wieder zwei Hippie-Bands und man entschloß sich, wieder draußen zu warten.

Die Stimmung wurde immer mieser & irgendwann spätabends versuchten Dr. Ring Ding der Halle nochmal etwas Leben einzuhauchen, was nur mäßig gelang. Man war halt schon zu sehr von den Vorbands abgestumpft.

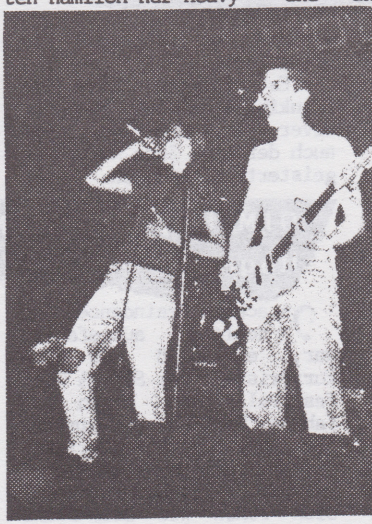
Mr. Ring Ding coverten in gewohnter Manier Laurel Aitken und Prince Buster, ohne dabei ihre eigenen Lieder zu vernachlässigen.

Man blieb aber nicht mal bis zum Schluß, sondern zog es vor, bereits vorher abzuhauen. Martin

VEXATION Krefeld Mitte Juni

Ca. 20 Bands waren angesagt bei diesem Festival. Da wir allerdings wußten, daß Vexation gegen 17 Uhr spielen sollten, kamen wir just zu diesem Zeitpunkt am Ort des Geschehens an.

Vorher & nachher spielten nämlich nur Heavy- und Hardcore-Bands, sodaß nur eklige Matten dawaren.



Vexation erklommen die Bühne und legten mit einigen mir unbekannten neuen Liedern los.

Eigentlich war man davon ausgegangen, daß die Halle angesichts des Publikums leer werden würde, doch Vexation kamen anscheinend gut an. denn es herrschte eine recht ausgelassene Stimmung.

Es wurden natürlich auch die vier genialen Demostücke gespielt, aber auch, wie eben schon erwähnt, drei,vier neue Lieder wie z.B. 'Kein Geld für Bier', 'Brandstiften & Bombenlegen' & 'OI OI OI' und bei Coverversionen von 'If The Kids Are United' war sogar Mitgröhlstimmung angesagt. Das Publikum schien also wider Erwarten recht fachkundig zu sein.

Zum Schluß gab es noch 'Where Are They Now', dann war leider der Spielzeit von 35 Minuten, die jeder Band zur Verfügung stand, zuende.

Man unterhielt sich noch ein paar Takte mit der Band und machte alsbald den Abflug, um den nächsten Bands zu entgehen. Martin

DON'T WATCH THAT WATCH THIS!

What the hell are you waiting for? BUY ONE OF THESE T-SHIRTS!!

Ref. 003

T-SHIRT PRICES (Incl. P&P):
Prices for item 001
UK: £ 5.50
EUROPE: £ 5.50/ $11/ DM14/ FF58
USA: $12

Prices for item 002 and 003
UK: £ 6.00
EUROPE: £ 6/ $12/ DM15/ FF65
USA: $14

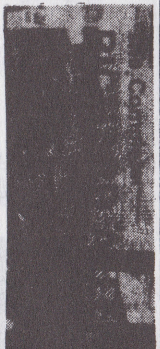
BRONCO BULLFROG RECORDS

Ref. 001

Ref. 002

WE ONLY ACCEPT CASH IN ANY OF THE MENTIONED CURRENCIES. IF YOU WANT TO DISTRIBUTE ANY OF OUR T-SHIRTS PLEASE GET IN TOUCH. THANKS!

ALL ORDERS MADE PAYABLE TO: Marcos Mari Brown, Apartado de Correos 1474, 07800 Ibiza (Baleares) SPAIN.



Exklusiv ein kleiner Auszug aus dem Buch SKINHEAD, das demnächst in deutscher Sprache erscheint

Joe dachte tatsächlich an alles. Eine Horde Skinheads, die gemeinsam ins Stadion wollte, wäre unter Garantie den Bullen an den Drehkreuzen aufgefallen. Die Gruppe teilte sich also in Paare auf, wobei Joe Billy Endine mit sich nahm. Ohne West Ham Schals, schafften Joe und Billy es, an den argwöhnischen Augen der Bullen vorbeizukommen, indem sie sich unschuldig wie Säuglinge verhielten und versuchten, eine Lässigkeit auszustrahlen, über die Polizei hinwegsehen würde.
Don und Jack hatten weniger Glück. Sie wurden zurückgeschickt, wogegen sie lautstark protestierten. Sie warfen den Polizisten vor, sich wie Diktatoren zu benehmen und veranstalteten im Allgemeinen einen solchen Aufstand, daß eine Gruppe von Chelsea Fans sie fertigmachte, ehe die beiden die Chance hatten, abhauen zu können.
Tony und Frank, die auf Nummer sicher gegangen waren, kamen 'rein und schlossen sich ihren Kumpels an. Nun waren sie zu viert - alle auf Chaos aus und jeder wollte seinen Ärger an dem nächstbesten Chelsea Fan auslassen.
"Ich mag diesen Ort nicht," murrte Frank, als er sich umblickte.
Joe war zu demselben Schluß gekommen, aber wo Frank nun seine Meinung zum Ausdruck gebracht hatte, war es notwendig, daß er - als ihr Anführer - eine Entscheidung traf.
"Is' schon OK," brummte er und warf nervöse Blicke auf die Chelsea Fans, die sich um sie herum versammelt hatten. Er sah sofort, daß die anderen genauso auf Ärger aus waren wie sie selbst - die uniformartige Kleidung, die kurzgeschorenen Haare, die Boots, alles sah nach gegnerischen Skinheads aus.
Hätte Joe das nur vorher gewußt!
Meilenweit um das Stadion herum wurde das Wort SHED auf Giebeln, Wänden und Plakaten verherrlicht. Das hatte hier etwas zu bedeuten - eine Warnung an die, die sich das Spiel in aller Ruhe anschauen wollten, von den Blocks der Stamford Bridge wegzubleiben, die allgemein als The Shed bekannt waren. Hier versammelten sich die fanatischsten aller Fans, dazu bereit, mit ihren Boots den anderen das Fürchten zu lehren.
Ausgerechnet hier standen nun Joe und seine Kumpels! Sie waren sich der Konsequenzen, die sie zu tragen hatten, wenn sie nur einmal ihre Gefühle für West Ham durchbrechen ließen, nicht bewußt ...
Der Mann war alleine, vorlaut und auf Unterstützung aus den Massen aus, als er Chelsea's Rekord in der Meisterschaft verherrlichte. Er wollte nicht provozieren, er war einfach ein normaler Fan, der von einer Bande Wilden umgeben war. Er wollte durch seine tolerante Unterstützung für den Club die Sympathien der Menge auf sich ziehen - wollte ehrlich gesagt nichts weiter als ein sauberes, kämpferisch-faires Spiel. Er wollte, daß seine Nebenleute die Mannschaft zum Sieg schrien, aber er würde auch relativ zufrieden nach Hause gehen, falls das Spiel mit einer knappen Niederlage für Chelsea enden sollte. Immer vorausgesetzt natürlich, daß das Spiel sauber, hart umkämpft und im wahren Geiste des Fußballs gespielt worden war.
Im Shed erwartete er jedoch ein Wunder, wenn er auf faire und friedliche Unterstützung hoffte!
Ohne zu wissen, daß die Jungs hinter ihm West Ham Fans waren und vor Gier nach einer Schlägerei schon innerlich kochten, drehte er sich zu Joe um und fragte: "Sind wir nicht die Besten?"
Joe lachte. Seine Finger umfaßten seinen Knüppel und er lockerte ihn unter seinem Union Shirt. "Ja," murrte er und zeigte mit der freien Hand auf das Spielfeld. "Da kommen sie ..."
Der Fan drehte sich und als er das tat, holte Joe den Prügel unter seinem Hemd hervor und ließ ihn bei dem Mann auf's Ohr krachen. Er konnte Blut fließen sehen - fühlte dabei wie ihn Stärke durchströmte. *Das erste Blut für West Ham!*
Der Fan stürzte.
Tony grinste hinterhältig und rammte dem Mann einen Boot mit der Breitseite in den Rücken, während dieser fiel.
Billy - der nicht leer ausgehen wollte - trat brutal zu und erwischte den Mann an der Brust. Sein nächster Tritt brach ihm den Kiefer und das Krachen brachte Billy eine gewisse Befriedigung.
Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht im Shed: "Waffen 'raus - der Feind ist hier!"
Der Junge neben Joe war nicht älter als dreizehn und dazu noch klein. Er hatte einen sehr kurzen Haarschnitt und neue Boots. Er hatte ein scharfes Metallstück in seiner rechten Hand und Schlagringe an seiner linken. Als der Mann stürzte und unter dem Wust scharrender Füße verschwand, stürmte der Junge auf Joe zu und der angeschärfte Stahl fand sein Ziel in seinen Rippen; der Schlagring blitzte in der Sonne, als er auf Joes Kinn zuraste. Joe duckte sich während Schmerzen durch sein Nervensystem fuhren. Sein Knüppel knallte gegen die zarte Backe des Kleinen, Knochen krachten. Dann knallte er ihm die Waffe an den Schädel. Blut floß aus der Wunde an Joe's Seite und das schwächte ihn mehr, als ihm lieb sein konnte.
"Da ist noch einer von diesen verfickten Bastarden!" schrie ein Chelsea Fan. Seine Boots krachten auf Billy's Hüfte, während sich sein Knüppel mit seinen Nägeln tief in die Schulter des Feindes rammte.
Billy krümmte sich und faßte an seine Schulter. Er konnte spüren, wie die rostigen Nägel tief in sein Fleisch gedrungen waren und er schrie auf, als der Chelsea Skinhead versuchte, seine Waffe für eine weitere Attacke aus der Wunde zu ziehen.
Billy schrie. Er wollte kotzen, als ein Boot genau in seinen Eiern landete.
Joe brüllte, als eine Flasche in seinem Gesicht explodierte - eine zackige, abgebrochene Flasche, die mit wilder Gewalt auf ihn zugeschleudert worden war. Er spürte, wie seine Haut nachgab, aufriß, Blut floß. Sein Prügel schnellte ... schwang einen blinden Kreis, als die Chelsea Fans auf ihn zuströmten.
Tony und Frank kämpften entschlossen und schafften es schließlich, einen Pfad für das *hors de combat* Duo freizukämpfen, das hinter ihnen in arge Bedrängnis geraten war.
Am Drehkreuz schließlich schwankte Joe. Er mochte es nicht, drangsaliert zu werden oder mit einer Packung nach Hause geschickt zu werden, ohne selber richtig ausgeteilt zu haben. Der Prügel in seiner Hand durstete nach mehr Schädeln, die er spalten konnte - aber er mußte sich zunächst um seine Wunden kümmern.
"Komm schon, Alter," schnauzte Frank. "Laß uns ein Bier ziehen, ja?"
Joe akzeptierte das als Ausrede, zwängte sich durch das Drehkreuz und hetzte an einem Polizisten vorbei, der sie beobachtet hatte. Der erste Beifall für die Teams klang vom Stadion zu ihnen herüber.
"Wir ham' sowieso gewonnen, Joe," grinste Billy.
Joe blickte seinen Kumpel wütend an, bereit, über diese Sicht der Dinge zu streiten, dennoch nicht Willens, gerade jetzt `ne große Debatte darüber zu beginnen. Wenn er erstmal seine Blutungen gestillt hatte, wäre er in einer besseren Lage, diese Meinung in Frage zu stellen. Er nickte, während er sein Taschentuch auf sein zerschundenes Gesicht preßte. "Ja," sagte er. "Yeah - wir haben gewonnen!"

KAPITEL VIER

SIE HATTEN eine ereignisreiche Rückfahrt mit der U-Bahn gehabt. Glücklicherweise hatte die Polizei so früh nicht mit Randale gerechnet und sie hatten ungestört einige der

AMOK-TATTOO

Zur Abwechslung hier mal ein Interview mit zwei Tätowierern von nicht irgendeinem Tattoo-Shop, sondern von DEM Tattoo-Shop in Bottrop. Überzeugt Euch selbst von ihrer Kunst & fahrt einfach mal vorbei!

Martin: Stellt euch doch erstmal vor.
N: Ich heiße Norman Eberlin, bin 22 Jahre alt und interessiere mich schon urlange für Tattoos. **A:** Ich bin Achim und 30 Jahre alt.
N: Ich habe ich schon immer für's Zeichnen interessiert. Irgendwann habe ich mich mal selbst tätowieren lassen und war dann so begeistert, daß ich ebenfalls tätowieren wollte. **A:** Ich habe mir einfach 'ne Maschine bestellt und drauflostätowiert.
Nicht jeder, der eine Maschine kauft, kann tätowieren. Kann man sowas lernen braucht man die Begabung dazu?
A: Natürlich braucht man Talent, den Rest eignet man sich im Laufe der Jahre an, man entwickelt das Talent halt immer weiter.
Wer waren denn eure ersten Opfer?
N: Kollegen. **A:** Halt Bekannte und Freunde, die sich im Suff haben überreden lassen.
Und sind das immer noch eure Freunde?
A: Naja, mittlerweile sind sie nicht mehr so froh darüber, wenn sie jetzt unsere Tattoos sehen, ärgern sie sich schon ein bißchen.
N: Jeder hat mal klein angefangen, ohne sie hätte man halt keine Routine bekommen.
Wielange macht ihr das jetzt professionell?
N: Ich habe mit dem Achim den Laden im September '93 aufgemacht.
Tätowiert ihr in der Regel jeden, der bei Euch vorbeischaut, oder macht ihr Ausnahmen?
A: Stark Angetrunkene schikken wir wieder nach Hause.
Stimmt das, wenn man sich volltrunken stechen läßt, wirkt sich das auf die Farben aus?
A: Es kann sein, daß es sehr stark blutet, dadurch können dann die Farbpigmente ausgewaschen werden.
Was sind eure Lieblingmotive?
N: Totenköpfe.
A: Ist mir egal, am liebsten nicht so das alltägliche, sondern eher Sachen, die einen 'n bißchen herausfordern.
Und welche Körperstellen stecht ihr am liebsten?
N: Dicke Titten und Knackärsche.
A: Aber nur bei Frauen.
N: Ne, also natürlich Oberarme oder Oberschenkel, daß sind so ganz gute Stellen.
Wieviele Frauen lassen sich so im Verhältnis stechen?
N: Zuwenige!
A: Würde sagen, zu 40% Frauen.
Wie sieht das denn aus, wenn so 'ne geile Frau ein Intim-Tattoo haben will? Sitzt ihr da nicht den ganzen Tag mit 'nem Riesenprengel rum?
N: Nein, ich habe schon soviele Sachen gemacht,das ist mir mittlerweile egal, törnt mich nicht mehr an. Es ist schließlich nur ein Stück Haut, wo ich mein Bild drauf mache und fertig, ab.
A: Intimtattoos kommen sowieso nur ganz selten vor.
N: Außerdem sind es nicht nur Frauen, die so'n Tattoo haben wollen...
Und was für Motive wollen

sich die Leute stechen lassen?
N: Herzchen, Teufel, Kußmund... ist halt auch ziemlich unterschiedlich.
Apropos Motive: Tätowiert ihr alles, was die Leute wollen?
A: Alles.
N: Außer natürlich so extreme Sachen, wie Hakenkreuze, Hammer & Sichel und so.
A: Na klar, keine politischen Motive.
Aus welchen Schichten kommen hauptsächlich eure Kunden, kann man das so pauschal sagen?
A: Vom Rechtsanwalt über Studenten bis hin zum Penner ist alles vertreten. Da kann man nicht sagen, die Schicht speziell kommt am häufigsten.
N: Natürlich kommen auch Szeneleute, also Punks und Skins. Aber auch Leute, die eigentlich viel zu spießig aussehen, als daß sie sich tätowieren lassen würden, kommen ziemlich häufig. Allerdings lassen die sich höchstens was kleines, 'ne Rose oder sowas stechen.

— Amok Tattoo —
Ernst-Moritz Arndtstr. 12
46240 Bottrop
Tel.: 02041/95567

Besteht zwischen den Tätowierern eigentlich so'ne Art Konkurrenzkampf?
N: Interessiert mich nicht!
A: Keiner, der durch's Tätowieren sein Geld verdient, will seine Kunden verlieren. Und das kann man eben nur schaffen, wenn man preisgünstig ist & der Kunde sieht, daß gute Arbeit geleistet wird.
N: Stimmt, jeder sieht, was wir können, das spricht für sich...
Besteht privater Kontakt zu anderen Tattoo-Läden, Daß ihr euch untereinander 'n bißchen helft, also Motive und Erfahrungen austauscht?
A: Ja, sicher. Wir kennen einige, die tätowieren, und dann entwickelt sich schon eine private Freundschaft, Natürlich tauschen wir auch Motive aus und so, klar.

Wie ich sehe, seid ihr ja selbst gut tätowiert. Wo geht man als Tätowierer hin?
N: Ich fahre nach DRAGON TATTOO nach Eindhoven.
W: Ich auch. Ich meine, die besten gibt's m.M. nach in Amerika, aber man hat halt nicht die nötige Kohle, um mal kurz nach NY zu fliegen.
Wie sieht's aus, wenn ihr mal 'n schlechten Tag erwischt habt oder abends mal nicht auf die Mutti draufdurftet?
N: Wirkt sich eigentlich gar nicht auf das Tattoo aus, denn wenn ich mich irgendwie unkonzentriert fühle, tätowiere ich erst gar nicht.
Ok., das soll genügen. Wollt ihr noch irgendwas abschließend sagen?
N: Kommt mal vorbei, schaut euch einfach mal unsere Motive an, wir haben hier viele Mappen rumfliegen.
A: Wir verkaufen übrigens auch ein bißchen Schmuck.

Pladden & andere Pisse

CHAOS UK
Live in Japan CD

Gaben sich '91 in Japan die Ehre, und auch wenn Chaos UK nicht gerade zu meinen Lieblingen zählen, muß man zugeben, daß die Stimmung - hauptsächlich wegen der sehr guten Aufnahmequalität - sehr gut rüberkommt. **Torsten**

SPARKS
Sparks & A Woofer in... CD

Zwei Platten gibt's auf dieser CD, 1972 & '73 aufgenommen. Die Sparks spielen Bill-Glamrock Marke 'Jahrmarkt-Mucke'. Hört sich teilweise sehr lustig & schwul an. Wer darauf steht, sollte lieber Gary Glitter hören... **Torsten**

ANGELIC UPSTARTS
Still From The Heart CD

13 Pop-Punk Tracks von '82, wobei die Bedeutung klar auf Pop liegt. Obwohl eine solche Wandlung Richtung Kommerz verachtenswert ist, hört sich der Krempel gar nicht mal so übel an. Stücke mit Raggae-Elementen wie 'Flares of Brixton' erinnern mich stark an The Clash im Endstadium. Einige Tracks sind zwar für den Arsch, insgesamt aber knapper Durchschnitt. **Torsten**

EXPLOITED
Live in Japan CD

Gleich 19 Songs in sauberer Qualität, die Schlitzaugen machen ordentlich Rabbatz, auch von der Liedauswahl stimmts. Kann mir die Band zwar nicht so ziehen, aber Fans sollten sie nimmer missen. T.

NE LUUMÄET
Same CD

39, richtig gelesen, 39 Tracks (= 76 min) gibt's auf dieser CD! Die ersten 14 sind Ramones-Covers in finnischer Sprache. Lustig, aber gewöhnungsbedürftig. Die restlichen Songs sind Live-Aufnahmen von '91, die sehr gute Qualität besitzen & musikalisch absolut fesselnd sind. Gefällt mir fast noch besser als Klamydia, da angenehmere Stimme. **Torsten**

VICE SQUAD
No Cause For Concern CD

Debut-Album dieser genialen Band von '81 mit zwei Bonustracks.. Aufnahme ist etwas dumpf, was aber den Schmuddelcharakter der Band eher unterstützt. Musik ist roh und ungeschliffen, trotzdem voller Melodie. Gehört in jede Sammlung **Torsten**

VICE SQUAD
Stand Strong Stand Pr. CD

Durchflutet z.Zt. mit am häufigsten meine Gehörgänge, die '82 LP mit gar fünf Bonustracks. Haben musikalisch noch einen draufgelegt und schrieben mit diesem Album Punkrockgeschichte. Pflicht! **Torsten**

HIMANES
Kiya Kun On Mukavaa CD

Finnlanduntypisch gibbet hier nur neun Liedchen mit ganzen 18:22 min. Spielzeit, büschen mager. Musikalisch jedoch geiler Finnenpunk, d.h. Ramones im Schnellwaschgang, ohne allerdings an Bands wie Klamydia oder Ne Luumäet ranzukommen. **Torsten**

GBH
Live in Japan CD

Auch GBH statteten den Schlitzis einen bzw. zwei Besuche ab, wobei bei letzterem 1991 dieses Produkt entstand. Aufnahmequa-

UNDERTONES
The Undertones CD

Die beste (Nord-)irische Punkband aller Zeiten haben mit ihrem Debut 1979 gleich ihr Meisterstück in Sachen Melodic Punk gemacht. Wer kennt sie nicht, Stücke wie Teenage Kicks oder Here Comes The Summer? Oft kopiert, nie erreicht. Und diese Platte legt Dojo gleich mit acht Bonustracks wieder auf. Irgend ein Grund, das Teil zu verschmähen?

UNDERTONES
Hypnotised CD

War ihr Debut noch Punkrock pur, so bringen sie auf ihrer zweiten Langrille bereits teilweise andere Stilrichtungen mit ein. Trotzdem gibt's auch bei diesen 20 plus fünf Bonustracks keinen Aussetzter. Überhammer der Scheibe ist zweifellos Whizz Kids.

UNDERTONES
Positive Touch CD

Tja, echt traurig für die Undertones, sich mit einem solchen Album ins in's Abseits zu stellen. Positiv kann ich an dieser Platte rein gar nichts finden, total lahmer Pop mit Gähn-Effekt. Punk sucht man hier vergebens. Unglaublich, wie sich die Band innerhalb von zwei Jahren so verändern konnte.

UNDERTONES
Sin Of Pride CD

Peinlichkeiten, Teil zwei: Pop-Musik mit Souleinflüsse, wie sie auch auf WDR 4 gespielt werden könnte. Das bleibt also übrig, wenn eine gute Punkband das große Geld riecht. Schade. Torsten

lität gewohnt gut, auch auch wenn der Sound etwas derb ist. Aber Fans kommen auf ihre Kosten. **Torsten**

RABAUKEN
Deutschland Weltmeister CD

Drei neue Tracks der Erkrather, die die hohen Erwartungen locker erfüllen. Der Titeltrack kommt fast schon hymnenmäßig rüber, bei 'Emanzen' gibt Produzent Uhl sein Debut als Songschreiber. Alles wie immer Mitgröhlstil & auch ohne Lokalpatriotismus kann man sagen, daß den Jungs mit dieser EP ein weiterer Volltreffer gelungen ist. T.

ARSCHLECKEN RASUR
Sampler EP

Gefällt diesmal zwar weit weniger als der erste Sampler, macht dennoch durch Cover & dem Status der Einmaligkeit den Kauf erforderlich. Public Toys bringen mit 'Analverkehr' den mit Abstand besten Song der EP. Überdurchschnittlich auch Gay City Rollers, gute Mucke & lustiger Text. Al Anon mit ihrem Schunkelpunk werden dagegen recht schnell öde & die Bierpatrioten mit 'Witwe Bolte' sind sogar 'n richtiger Ausfall. Alles in allem 'nur' Durchschnitt. **Torsten**

DR.RING DING & T.S.A.
Big Man Ska EP

Vier langsame, traditionelle Skastücke, die sich erfreulich vom neumodischen Langeweile-Ska abhebt. Lediglich 'Big Man' ist etwas eintönig. Ganz nett für zwischendurch. **T.**

AL ANON
Wildsauparty Vol.1 EP

Klaus & Klaus entdecken den Punkrock. So könnte man den Stil der Ossis bezeichnen. Hitverdächtig erscheint mir aber nur 'Schinken, Scheiße, Schubkarrschieben', der Rest wird nach zuerst positiven Eindrücken schnell langweilig, da die Songs zuwenig Abwechslung bieten. **Torsten**

ANOTHER MAN's POISON
Howsa 'bout That! 10"

Erstes 'großes' Projekt von Helen of OI!, geiles Cover, geile Platte, geile Mucke. War ich bisher nicht 100%ig überzeugt von der Band, so straft sie mit dieser Langrille alle Kritiker Lügen. Im '81er Stil rocken die Jungs ihre 10 Songs ab, die allesamt hörenswert sind. Power, Melodie, Texte, alles stimmt an dieser Platte. **Torsten**

CAPS REGIME
Dug Craze EP

Wie alle H.o.O.-Produkte, ist auch diese EP im grandiosen Klapp-Cover. Capo Regime spielen recht derben, krachigen Punkrock, an den man sich jedoch schnell gewöhnt. Die A-Seite mit 'Dug Craze' und 'Baby Goes' ist um einiges abwechslungsreicher als die B-Seite. Ganz nett, aber sicher nichts weltbewegendes. **Torsten**

DISTORTED TRUTH
Counterfeit Culture LP

Absolut geniales Teil. Lange mußte man auf die neue LP der Punkrock-Götter warten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, kommt zwar an die 'Smashed Hits' nicht ganz ran, ist aber trotzdem besser als 95% aller Veröffentlichungen des letzten Jahres. Distorted Truth verstehen es meisterhaft, Power und Melodie zu vereinen. Jeder der 11 Stücke ist ein Ohrwurm & macht die Band (zumindest für mich) zur besten Punk-Band der Neuzeit. Torsten

RENT-A-COW
Killer Cows f. Inner C. EP

Wo den Waltons bereits die Finger abfallen würden, da legen Rent-A-Cow erst richtig los. Turboschneller Country-Punk der Extraklasse, der sofort Stimmung aufkommen läßt. Von den Duisburgern wird man mit Sicherheit noch einiges hören! **Torsten**

FIVE IN TEN
Same EP

Überraschung total. Zwei Songs ausgesprochen flotter & poppiger Ska, der mir auf Anhieb gefiel. Rundum gelungen, das Scheibchen, auch vom Äußerlichen wissen die Belgier zu gefallen, dezente Haartracht und so. Ist bei Skabands ja meistens anders. Dürfte auch Leuten gefallen, die mit Ska normalerweise nicht so viel am Hut haben. **Torsten**

BRING BACK THE VINYL
Sampler LP

15 Bands aus der Sindelfinger/Böblinger Underground-Szene wollen das Vinyl retten. Angesichts dieses Produkts wird daraus leider nichts. Mit der meisten Musik kann ich nichts anfangen, einzig WIZO und vielleicht noch mit Abstrichen MÄDELS NO MÄDELS kann man sich anhören. Ansonsten scheiße. **Torsten**

STRAW DOGS
Another World EP

Zwei neue Songs von Strawdogs, die ausgereifter erscheinen als die vorigen Veröffentlichungen, auch die Stimme klingt nicht mehr so gequält hart. Leider ist die Luft dadurch irgendwie raus. Geschmackssache, mir gefällt sie nicht so gut. **Martin**

ANGELIC UPSTARTS
Live CD

Gab's 81' mal als Platte, die aber sehr schnell ausverkauft war. In heutigen Tagen wiedererschienen mit zig Angelic-Hits 'Teenage Warning', 'Last Night', 'Another Soldier' etc. und vier Bonus-Tracks. Praktisch eine Best of-CD, wobei die Qualität auch sehr gut ist. **Martin**

BLANC ESTOC
Hart auf Hart EP

Mittlerweile die zweite EP der Thüringer Band, die mir wesentlich

besser gefällt als die Debut-EP. B.E. haben einen Gang zurückgelegt, sodaß man jetzt zumindest den Text versteht. Absolute Knaller stellen 'Oi' & 'Dick & Dumm' dar, wobei die restlichen drei ebenfalls nicht übel sind. **Martin**

THE PRIDE
Fresh & Burning — EP

Die Belgier bieten auf ihrer Debut-EP zwar einfach gehaltenen, aber mitreißenden OI. 'Fresh & Burning' entpuppt sich sofort zum Ohrwurm, und Lieder wie 'The Love Of Oi' (kein Sction 5-Cover) und 'The Pride' sind gleichfalls überdurchschnittlich. Lediglich das letzte Lied fällt etwas ab. **Torsten**

Mr. REVIEW
Same — CD

Nach etlichen Jahren eine neue CD von den Niederländern (ist, glaube ich, nicht als LP erschienen). Mr. Review machen da weiter, wo sie mit 'Walkin' down Brethford Road' aufhörten. Teilweise recht schnell, wie z.B. 'One way Ticket' oder 'Prejudice', aber auch langsame Stücke wie 'Together too long' runden die Scheibe ab. Abwechslungsreich und z.Zt. das beste, was es neues auf den Ska-Markt zu kaufen gibt. **Martin**

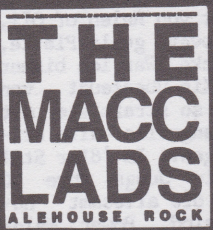
COCKNEY REJECTS
GREATEST HITS Vol.1 — CD

Erstes Album der Rejects von 1980 mit zwei Bonustracks. Dürfte sicherlich bekannt sein, und wenn man sich Hits wie 'I'm not a Fool' oder 'Join the Rejects' anhört, kann man kaum glauben, daß Sänger Stinky Turner zum Zeitpunkt der Aufnahme gerade mal 14 Jahre alt war... **Torsten**

COCKNEY REJECTS
GREATEST HITS Vol.2 — CD

Erschien sechs Monate nach dem Debut und geht in Puncto Power genauso ab wie die Vol. I. Mit Hits wie 'War on the Terraces', 'OI,OI,OI' und den Bonustracks '15 Nights' und 'We are The Firm'. Wer sie noch nicht hat, für den wird's Zeit. **Torsten**

Knaller des Monats



Das neue Album der verrückten Engländer ist auch gleichzeitig das mit Abstand beste in ihrer langjährigen Karriere. Ich weiß nicht, ob's am neuen Gitarristen Johnny Mard liegt, jedenfalls haben sie ihren rüden Partymusikstil zur Perfektion verfeinert, sodaß nun auch der letzte Skeptiker der Band zum Schweigen gebracht wird. Alles hört sich nun viel runder an, teilweise fließt auch ein wenig Country mit ein, was der ganzen Sache den gewissen Kick gibt. Jeder der 16 Songs ist ein Ohrwurm und ist für mich die z.Zt. meistgespielte CD im Hause Ritzki. **Torsten**

COCKNEY REJECTS
GREATEST HITS Vol.3 — CD

Ist 'ne Live-Aufnahme in sehr guter Qualität mit netter Atmosphäre und vielen Hits der ersten beiden Platten. Kommt richtig schön schmutzig rüber und gefällt mir von allen C. Rejects Scheiben am besten. **Torsten**

COCKNEY REJECTS
Power & The Glory — CD

Bringen bei dieser Platte mehr Melodie ein und verlieren somit an der Energie früherer Scheiben. Einige Durchhänger sind ebenfalls vertreten, insgesamt aber dennoch eine hörenswerte Platte. **T.**

OXYMORON
Beware, Poisonous! — EP

Geht ab wie Zäpfchen, Erstklassiger Punkrock, den man am ehesten vielleicht mit Public Toys vergleichen kann, nur geiler, schneller, krachiger & trotzdem melodisch. Alle vier Songs sind schon nach einmaligem Hören Ohrwürmer. Eine der besten deutschen Newcomerbands! **Torsten**

BIG CYC
Frankensteins Children — CD

Tja, 14 Songs einer der erfolgreichsten Punkbands Polens, wenn man dem Infozettel Glauben schenken will. Fängt auch recht gut an, doch nach drei Minuten fangen die Riesenpimmel (so heißen die auf deutsch) dermaßen an zu nerven, daß man hofft, die CD ist bald zuende. Punk kann man in ihrer Musik nicht finden, wohl aber Einschlaf-Rock mit scheiß drauf-Qualität. **Torsten**

GIGANTOR
Magic Bozo Spin — CD

Beginnen wie 'ne gelungene Bad Religion-Kopie, um dann ihren eigenen Stil zu finden, der so zwischen Badtown Boys, Dickies und eben Bad Religion liegt, schneller melodischer Punk. Lediglich das eigenwillige GIGANTOR-Cover ist ziemlich daneben. **Torsten**

UP & DOWN
Sampler — CD

30 Songs aus der 333 Up & Down-Serie auf einer CD, das sollte eigentlich allein schon zum Kauf animieren. Musikalisch wird schlechter (u.a. Zakonas) bis guter (u.a. Harries) Punkrock geboten, also

durchaus gut anhörbar. Weitere Pluspunkte erhält das Booklet, das jede Band kurz vorstellt. Torsten

KURT URBAN KARLSSON
Ake Tuggar Elstängsel EP

Acht kraftvoll rausgerotzte Highspeed Punk-Hits in mäßiger Aufnahmequalität. Stecken in puncto Energie die Finnenbands locker in die Tasche, und können durchaus mit solchen Bands wie Klamydia mithalten. Ist nur eben noch 'ne Ecke krachiger. T.

NOISE ANNOYS
Bubblegum Rosie EP

Nette Scheibe der Fischköppe. Beide Lieder könnten ebensogut von den Dickies in ihren besten Zeiten stammen, man erkennt keinen Unterschied. Leider fällt im Gegensatz zum supergeilen Titeltrack die B-Seite etwas ab. Torsten

NOISE ANNOYS
Watch Out EP

Hier sind beide Songs spitze. Watch Out in bewährt-genialer Dickiesmanier und beim Teenage Kicks-Cover schmeißen die Jungs den Turbo an. Hit! Torsten

THE HARRIES
The Thing That Sticks. CD

Werden ja gern & häufig mit den Toy Dolls verglichen, obwohl dieser Vergleich in musikalischer Hinsicht ziemlich hinkt. Haben mit den Briten, außer vielleicht den Funtexten, nichts gemein, der Sound ist kraftvoller und OI!-orientierter. Ich find's jedenfalls gut! Torsten

THE HARRIES
And She Called The H. LP

Gleiches kann man zu diesem Album sagen, ordentliche Mucke im gleichen Stil der o.g. CD, etwas allerdings, daß die Hälfte der Lieder bereits von der CD bekannt sind (bzw. umgekehrt). Die Belgier haben es echt verdient, daß man sie kennenlernt. Torsten

TOY DOLLS
10 years of Toy CD

Weiß jetzt nicht genau, warum mir diese CD zugeschickt wurde, dürfte doch wohl eh' jeder haben. Bringen auf diesem Scheibchen viele Hits aus ihrem langjährigen Bandbestehen und ist bis auf das nervige 'Florence Is Deaf' eine Muß-Platte. Torsten

LOKALMATADORE
Heute ein König... CD

Hier wieder neuester Proll-Punk der absoluten Oberklasse. Ist mindestens genauso gut wie deren anderen LP's. Die Texte suchen wie immer ihresgleichen und musikalisch gibt's erst recht nix auszusetzen.. Endlich gibt's den Live-Hit 'Barbara' auch auf CD, und 'Bei Uns' hört sich verdammt Rejectsmäßig an. Eine geniale Partyplatte, die mit Sicherheit nicht so schnell wieder den CD-Player verlassen wird. Verstehe nur nicht, was die gegen Erikas Grillhütte haben - schmeckt doch gut un is billich! T.
PS: Was ist 'Kalter Bauer'?

THE MACC LADS
Beer Sex Chips'n'Gravy CD
Bitter, Fit Crack CD
From Beer to Eternity CD
The Beer Necessities CD
Live at Leeds CD

Jeder kennt die trunkenen Deutschlandhasser, ihre Alben gibt's nun bei Dojo auch als kleine runde Silberfrisbees. Rocken im rüden 'Immer feste druff' -Stil ab, daß die Schwarte kracht. Lediglich die versoffene Klobürstenstimme von Muttley Mclad sollte mal geölt werden. Aus diesem Fünfer-Pack wäre 'The Beer Necessities' besonders empfehlenswert. Torsten

WANTED PUNK & OI! BANDS
FOR FUTURE CD COMPILATIONS
Any bands interested in appearing on forthcoming Punk & Oi! CD compilations please send:
a) Demos
b) Photos of the band
c) Complete band info/Biography
d) Complete address
e) Telephone number and fax number (if you have)
f) band logo
and we will soon contact you.
All the bands featured will receive free copies of the CD.
We need bands that pay more attention into music than politics, so all political bands don't even write to us.
For further details write to:
BRONCO BULLFROG PROMOTIONS
c/o Mark M. Brown
Apartado de Correos 1474
07800 Ibiza (Baleares)
SPAIN
BRONCO BULLFROG RECORDS has already compiled one CD album titled "THE 29 COMMANDMENTS OF OI!" featuring ISKANBILA(S), DISTORTION (UK), THE TEMPLARS (USA), ZONA A (Slovakia). Forthcoming compilations are OI! IT'S A WORLD INVASION! and OI! THIS IS DINAMITE! so if you are interested in appearing on any of the albums drop me a line!